

Rechenschaftsbericht

für das Jahr

1926

des

Revaler Börsenkomitees



Reval, 1930

Estländische Druckerei Aktien-Gesellschaft

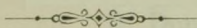
Rechenschaftsbericht

für das Jahr

1926

des

Revaler Börsenkomitees



Reval, 1930

Estländische Druckerei Aktien-Gesellschaft

Rechnenschaftsbericht

für das Jahr

1926

des

Estländische Druckerei A.-G., Reval.

I. Das Börsenkomitee und der Börsenverein.

Der Bestand des Börsenkomitees.

Im Jahre 1926 hat das Revaler Börsenkomitee seine Tätigkeit in folgendem Bestande begonnen:

Präses: Herr K. Päts.

Vizepräses: Herr E. Sporleder.

Stellvertr. Vizepräses: Herr E. Rosen.

Mitglieder: Herr R. Holst.

„ M. Luther.

„ E. Rosenwald.

„ B. Rostfeld.

„ W. Schneider.

„ A. Teetsow.

„ R. Uritam.

„ H. Witte

Substituten: Herr A. Ströhm.

„ R. Domberg.

„ R. Tofer.

Auf der am 15. Juni abgehaltenen zweiten Generalversammlung wurden die turnusgemäß ausscheidenden Herren K. Päts und R. Holst wiedergewählt.

Mitglieder des Börsenvereins.

Im Jahre 1926 hatte der Revaler Börsenverein 105 Mitglieder:

1. A. E. G. — Estland —
Elektrizitätsgesellschaft.
2. Artos Limited.

3. Baltische Baumwollspinnerei & Weberei A.-G.
4. Balt. Bergungsverein.

5. Becos, A.-G.
6. Bornholdt, P. & Ko.
7. Christiansen, N. & Ko.
8. Clayhills, Thomas & Son.
9. Dorpater Bank.
10. Dorpater Estn. Ökonom. Verband.
11. Eesti Bank.
12. Eesti-Iwa, A.-G.
13. Eesti Leih- & Vorschußbank, A.-G.
14. Eesti Lloyd, A.-G.
15. Eesti Petrol, A.-G.
16. Eesti Volksbank.
17. Einpaul, A.
18. „EKA“, Estl. Versicherungs-A.-G.
19. Estl. Zentralverband der Konsumvereine.
20. „Ephag“, Estl. Pharmaceut. Handels-A.-G.
21. Estn.-Russische Bank.
22. Estnischer Samenbauverband.
23. Estn. Speditions-A.-G., vorm. Kniep & Werner.
24. Estl. A.-G. für Landwirtschaft & Gewerbe.
25. Estländ. Gesellschaft für Grundbesitz.
26. Estl. Handels- & Industriebank.
27. „Estonia“, Landw. Zentralgenossenschaft.
28. Gahlnbäck, C. F.
29. Gerhard & Hey, A.-G.
30. Gorbatschew, W. J.
31. Grünberg & Ko.
32. Günther, E.
33. Habicht, J. & Ko.
34. Handelsbank, Dorpat.
35. Holst, Robert & Ko., A.-G.
36. „Ilmarine“, A.-G.
37. Jaekel, Arthur W.
38. Jänes, M. J., Dorpat.
39. Jensen, Chr., Rev. Abt.
40. Johannson, E. J., A.-G. der Papierfabrik.
41. Klaff, A.
42. Kluge & Ströhm.
43. Koch, Joachim Christn.
44. „Koif“, A.-G.
45. Kommerzbank.
46. Krull, Franz, A.-G.
47. Kuhlmann, J. E.
48. „Laferme“, A.-G.
49. Lassen, Karl.
50. Lemberg, Karl.
51. Linde, Joh.
52. Luther, A. M., A.-G.
53. Makarow, Markel M.
54. Moller, O.
55. Narvsche Tuchmanufaktur.
56. Nord-Bank.
57. Nord-Estnische Genossenschaftsbank.
58. Nordische Papier- & Zellstoffwerke, A.-G.
59. Nordische Versicherungsgesellschaft.
60. Nurminen, John, Estn. A.-G.
61. „Osa“, Handelsgesellschaft.
62. Ost-Transport (vorm. E. Brockner).
63. Pihlakas, Gustav, & Söhne.
64. „Polaris“, Versicherungs-A.-G.
65. Pressler, Fr., & Ko.
66. Puhk & Söhne.
67. Raaschou, Jörgen, & Ko., A.-G.
68. Reichstypographie.
69. Revaler Aktienbank.
70. Revaler Estn. Ökonom. Genossenschaft.
71. Revaler Immobilienbank.
72. Revaler Kreditbank.
73. Revaler Manufaktur- & Handels-A.-G.

- | | |
|---|--|
| 74. Revaler Reedereiverband. | 90. Stude, Oscar. |
| 75. Revaler Stadtbank. | 91. Tammann, Karl, & Ko. |
| 76. Rosen & Ko., Revaler Verein d. Brennereibesitzer. | 92. Tilga & Ko. |
| 77. Rotermansche Werke. | 93. Tofer, Gebrüder, A.-G. |
| 78. Rumberg, Tuberg & Ko. | 94. Tofer, Reinhold, A.-G. |
| 79. Saar, Kr. & Ko. | 95. Trankmann, A. J., & Ko. |
| 80. Scheel, G. & Ko. | 96. „Transito“, Handelsgesellschaft. |
| 81. Schenker & Ko. | 97. Treublut, Ferd. |
| 82. Schmidt, Alex. | 98. „Turgel“, A.-G. |
| 83. Schneider, W. & Ko. | 99. „Union“, A.-G. |
| 84. Siegel, C., A.-G. | 100. United Baltic Corporation. |
| 85. „Silva“, A.-G. | 101. Vereinigte Schuh- & Lederwerke, A.-G. |
| 86. Sporleder, E. (vorm. B. Whishaw). | 102. Wassermann, Fr. |
| 87. Staatliche Brennschieferwerke. | 103. Wierländische Bank, Wessenberg. |
| 88. Stempel, Th. | 104. Winnal, Hans. |
| 89. Stude, Georg. | 105. Zintenhofer Tuchmanufaktur. |

Ausgetretene Mitglieder des Börsenvereins.

Ausgetreten aus dem Börsenverein sind im Jahre 1926 folgende Firmen:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Beljagin, G. F. | 8. Pilling & Wolff. |
| 2. „Dwigatel“, A.-G. | 9. Revaler Kaufm. Diskont- & Vorschußbank. |
| 3. Estl. Güter-Kreditverein | 10. Steffens & Ko. |
| 4. Massoprodukt, A.-G. | 11. Tegeler, Walter. |
| 5. Oesterlein, Hermann. | 12. „Unitas“, Handels- & Industriegesellschaft. |
| 6. „Oma“, Konsumverein. | |
| 7. Orloff, S. S. | |

5 Firmen wurden liquidiert und schieden automatisch aus dem Börsenverein.

Aufgenommene Mitglieder.

Aufgenommen in die Zahl der Mitglieder des Börsenvereins wurden im verflossenen Geschäftsjahre folgende Firmen:

1. Artos Limited.
2. Einpaul, A.
3. Kommerzbank.

Die Generalversammlungen.

Im Jahre 1926 fanden zwei ordentliche Generalversammlungen des Börsenvereins statt. Auf der am 20. Mai abgehaltenen ersten Generalversammlung wurde der Kassenbericht des Börsenkomitees für das Jahr 1925 vorgelegt und der Vorschlag für das Jahr 1926 bestätigt. Zu Revidenten des Rechenschaftsberichts wurde eine Kommission in folgendem Bestande gewählt: zu Gliedern die Herren Aug. Tofer, A. Joost und Th. Käärik und zum Kandidaten Herr C. Auner.

Auf der am 15. Juni abgehaltenen zweiten ordentlichen Generalversammlung stattete die Revisionskommission Bericht ab über die von ihr vollzogene Revision der Kassenbücher und des Kassenbestandes des Börsenkomitees. Die Kommission hat die Bücher mit den Belegen übereinstimmend und die Buchführung richtig befunden. Die Generalversammlung bestätigte den Bericht der Revisionskommission.

Die Arbitragekommission.

In die Arbitragekommission wurden von der Generalversammlung folgende Herren gewählt: H. Witte, E. Rosenwald, E. Sporleder, B. Rostfeld, W. Schneider, J. Rumberg, A. Tofer, R. Uritam, A. Teetsow, A. Koch und als Kandidaten die Herren: A. Kakit, A. Kapsi und W. Widik. Alle genannten Herren waren im Börsenkomitee ehrenamtlich tätig. Als niedrigster Satz für eine Arbitrage wurde eine Zahlung von Emk. 3000 festgesetzt, während als Höchstsatz für größere Arbitragen 3% der strittigen Forderung bestimmt wurde.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Börsenkomitee folgende Streitfälle zur Schlichtung übergeben:

1. Die SSSR Handelsvertretung in Estland kontra S./S. „Gohland“ und „Emilia“ — 15. Februar. Diese Streitfrage wurde durch Vermittlung des Herrn E. Sporleder ohne Arbitrage beigelegt.
2. A.-G. „Külmetus“ kontra United Baltic Corporation — 24. März. Diese Streitfrage wurde auf Grund einer schriftlichen Darlegung des Sachverhalts des Herrn E. Sporleder ohne Arbitrage erledigt.
3. A. J. Trankmann & Ko. kontra Hans P. Eggers — 8. September. Die Streitfrage wurde auf dem Wege der Arbitrage am 4. Oktober erledigt.

4. Sanders & Ko. kontra Chr. Jensen — 8. November. Die Schlichtung der Streitfrage wurde auf das Jahr 1927 verschoben.
5. J. M. Dartois & Ko. kontra Verband Estl. Konsumvereine — 24. Dezember. Die Erledigung der Streitfrage wurde auf das Jahr 1927 verschoben.
6. A.-G. Rob. Holst & Ko. kontra Joh. Linde — Arbitrage in zweiter Instanz — 16. Januar. Die Streitfrage wurde durch eine Übereinkunft beider Firmen beigelegt.

Vertretungen des Börsenkomitees in verschiedenen Institutionen.

Als Vertreter des Börsenkomitees waren im Jahre 1926 folgende tätig:

1. Im Komitee zur Ausarbeitung besonderer Einkommensteuern und Steuern auf Unternehmen — die Herren W. Schneider und R. Rank (Substitut).
2. In der Steuerkommission des I. Distrikts — Herr L. Klaas.
3. In der Steuerkommission des IV. Distrikts — Herr A. Abram.
4. In der Steuerkommission des VI. Distrikts — Herr R. Tofer.
5. Im Eisenbahntarifkomitee — die Herren E. Rosenwald und R. Domberg (Substitut).
6. Im Zolltarifkonseil beim Finanzministerium — Herr C. J. Lipping.
7. Im Staatswirtschaftsrat — Herr E. Rosenwald.
8. In der Kommission der Staatsversammlung zur Ausarbeitung eines Gesetzprojekts betreffend die Wiedergabe der auf Grund der estnisch-russischen Friedensverhandlungen ausgelieferten Wertpapiere — Herr I. Tannebaum.
9. In der Kommission der Staatsversammlung zur Ausarbeitung eines Gesetzprojekts betreffend die Registrierung der russischen Aktien und Anteilscheine — Herr I. Tannebaum.
10. In der Kommission der Staatsversammlung zur Durchsicht des Checkgesetzes — Herr I. Tannebaum.
11. In der Kommission der Staatsversammlung zur Durchsicht des Stempelsteuergesetzes — Herr I. Tannebaum.
12. In der Hauptverwaltung für Seewesen — die Herren E. Sporleder, R. Domberg, E. Rosenwald, R. Uritam, A. Vielhaack.
13. In der Estnisch-Russischen Handelskammer — Herr K. Päts.

14. Im Aufsichtsrat der A.-G. „Estn. Seemannsheim“ — die Herren E. Sporleder und E. Rosenwald.
15. Im Aufsichtsrat der A.-G. „Klosterwald“ — Herr K. Päts.
16. In der Estnisch-Finnischen gemischten Kommission — Herr H. Witte und Herr A. Vielhaack (Substitut).
17. In der A.-G. „Näitus“ — Herr C. J. Lipping.
18. In der Kommission bei der Hauptpostverwaltung zur Durchsicht der Telegraphen-Codes — Herr E. Rosenwald.
19. Im Justizministerium, in der Kommission zur Kodifizierung des Seerechts — der Juriskonsult des Börsen-Komitees Herr I. Tannebaum.

Die Ernennung von Experten und Sachverständigen.

Außerdem haben sich verschiedene Gerichts- und Steuerbehörden, die Hafenverwaltung und Eisenbahnverwaltung usw. häufig an das Börsenkomitee mit der Bitte um Ernennung von Sachverständigen gewandt. Vom Börsenkomitee sind im verfloßenen Jahre in 29 Fällen folgende Herren als Sachverständige ernannt worden: Kapitän E. Attemann, Kapitän E. Dollar, Ingenieur H. Schönefeld, Ingenieur K. Zierul, Ingenieur P. Geretz, Ing. J. Ebert, Ing. F. Masing, Ing. E. Versmann, die Herren: G. Gahlnbäck, A. Vielhaack, R. Domberg, A. Koch, Wisnapuu, Jurisson, L. H. Rosenkranz, O. Hahn, G. Schönberg, O. Simson, R. Reichmann, A. Tilga, F. Berg, R. Tofer, P. Tanser, V. Reimer, Jürgens, Russow.

Der Börsenmakler.

Als vereidigter Fonds- und Warenmakler und gleichzeitig als Expert des Börsenkomitees war L. H. Rosenkranz im Jahre 1926 tätig.

II. Die finanziellen Angelegenheiten des Börsenkomitees.

Die Bilanz des Börsenkomitees schloß per 1. Januar 1927 mit Emk. 8.619.989,09 ab und die Einnahmen und Ausgaben bilanzierten mit Emk. 6.161.297,74.

Als einer der größten Ausgabeposten war, abgesehen von den Unkosten der Geschäftsführung, der Unterhalt des dem Börsenkomitee zur Benutzung und Verwaltung übergebenen Gebäudes der ehemaligen Großen Gilde zu nennen. Es wurden im Berichtsjahr für den Unterhalt der Häuser Emk. 1.172.351 ausgegeben, davon Emk. 300.000.— für die Miete und Emk. 324.562.— für Kapitalreparaturen. Außerdem wurde für die Benutzung des Inventars in den JJ. 1923, 24 u. 25 noch besonders Emk. 130.866.— gezahlt.

Die Auslagen für den Unterhalt des Schwimmkrans betragen Emk. 863.789.— und überstiegen die Einnahmen mit Emk. 1.394,83.

Durch den Zusammenbruch der Harju Bank i. J. 1925 erlitt auch das Börsenkomitee einen Verlust, und zwar betrug die Kapitalschuldsumme Emk. 939.900.—, von welcher allerdings schon im Betriebsjahr Emk. 328.965.— ausgezahlt wurden (35%). Für den voraussichtlichen endgültigen Verlust durch die Bank wurden Emk. 469.950.— zurückgestellt.

Die im Berichtsjahr reichlich zugeflossenen Geldmittel aus der Börsensteuer (Emk. 3.502.648.—) und aus der Hafengewerbesteuer (Emk. 1.680.183.—) ermöglichten es dem Börsenkomitee noch weitere Rückstellungen zu machen, und zwar für Remontezwecke Emk. 600.000.— und für die Instandhaltung des Schwimmkrans Emk. 300.000.—

An Unterstützungen den früheren Angestellten des Börsenkomitees wurden ausgezahlt Emk. 88.025.—.

III. Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten.

Wie gewöhnlich, galt auch im Berichtsjahr ein großer Teil der Tätigkeit des Revaler Börsenkomitees der zweckentsprechenden Regelung der im Revaler Hafen herrschenden Ordnung und der weiteren Entwicklung des Revaler Seehandels.

Die Hafengewache.

Die seitens des Börsenkomitees und auf seine Initiative hin ins Leben gerufene Hafengewache hat auch im vergangenen Jahr ihre Tätigkeit erfolgreich fortgesetzt und somit bewiesen, daß die bei ihrer Gründung gehegten Hoffnungen berechtigte waren. Ungeachtet der Ausgaben, die der Unterhalt einer organisierten Hafengewache dem Börsenkomitee verursachte, fand das Komitee i. J. 1926 die Möglichkeit die Hafengewachsteuer nicht nur bei einigen, sondern auch bei allen übrigen Waren, wenn sie in Vollladungen ein- und ausgeführt werden, bedeutend zu ermäßigen. Zu gleicher Zeit befaßte sich das Börsenkomitee mit der Frage der gänzlichen Abschaffung der Wachsteuer.

In Verbindung mit der Ermäßigung der obenerwähnten Wachsteuer hat das Revaler Börsenkomitee auf Grund praktischer Erfahrungen exakte Definitionen der Begriffe „Vollladung“ und „Teilladung“ ausgearbeitet, die in Zukunft im Bedarfsfall Verwertung finden dürften. Diese Definitionen sind dem Estnischen Schiffsmaklerverband mitgeteilt worden für den Fall etwaiger Meinungsverschiedenheiten.

Die vom Revaler Börsenkomitee schon im Jahre 1924 begonnene Ausarbeitung und Feststellung der Hafenusancen wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt mit dem Ergebnis, daß das Kapitel IV der Usancen am 2. Juni 1926 bestätigt werden konnte. Da aber der Bericht des Komitees für das Jahr 1925 zur Zeit im Druck war, nahm man das Kapitel IV, das sich hauptsächlich mit den im Revaler Hafen gültigen

Lade- und Löschusancen befaßt, in den Bericht für das Jahr 1925 auf, auf welche Veröffentlichung wir hier hinweisen wollen.

Zu einer längeren Beratung und einer weitläufigen Korrespondenz führte im Berichtsjahr die Frage der von den Revaler Schiffsmaklern erhobenen Spezialgebühren für die im Schiffsraum unternommenen Arbeiten bei Löschung von Schüttwaren, und besonders die Spezialgebühr für das Halten der Säcke. Bekanntlich ist das Schiff verpflichtet, die Waren in loser Schüttung bis zur Reeling (wenn die Charterpartie nicht anders lautet) zu liefern. Somit ist das Schiff verpflichtet die Sturzwaren in Körben oder Behältern aus dem Schiffsraum zu heben und an der Reeling dem Empfänger einzuhändigen. Die Pflicht des Warenempfängers wäre nun, die Ware in Empfang zu nehmen und in Säcke schütten zu lassen, was aber ihm selbstverständlich zu umständlich und kostspielig ist. Zumal man auf dem Schiff die schnelle Möglichkeit hat, die Waren in Körben auszuliefern, und zwar schneller, als der Empfänger an der Reeling sie in Empfang nehmen kann.

Aus dem Obenerwähnten geht hervor, daß man das Schütten der Waren in Säcke schon im Schiffsraum nicht ohne eine Spezialgebühr bewerkstelligen kann. Aus diesem Grunde wurden vom Börsenkomitee beim Löschen von Waren in loser Schüttung folgende Taxen als Spezialgebühr für das Halten der Säcke festgesetzt:

bei Teilladung	24 Penni per Pud
bei Volladung	20 „ „ „

Laut Beschluß des Börsenkomitees vom 10. November wurde der § 16 der Arbeitstaxen der Revaler Börsen- u. Hafen-Artell folgendermaßen abgeändert: „Für die von der Börsen- u. Hafen-Artell bewerkstelligte Aufsicht während der Zufuhr der Waren aus dem Zollamt zu dem in den Grenzen der Stadt Reval gelegenen Bestimmungsort zahlt der Warenempfänger der Artell für jeden Transport Emk. 200.—, einerlei, ob die Ware von einem oder mehreren Schiffen stammt und aus einem oder mehreren Kolli besteht. In diese Zahlung ist die Vergütung des Empfängers für die Kontrolle der Ware am Bestimmungsort binnen einer Stunde, vom Moment der Ankunft der Ware, miteinbegriffen. Im Falle, daß die Kontrolle am Endpunkt über eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen sollte, erhält die Artell eine Spezialvergütung im Betrage von 50 Mark für jede weitere Stunde.

Mit dem Hafen eng verbunden ist unter anderen wesentlichen Fragen die Frage der Lotsen, welches Problem Ende

vergangenen Jahres in der beim Justizministerium bestehenden Kommission für Seerecht zur Beratung kam. In dieser Angelegenheit wandte sich das Justizministerium an die Hauptverwaltung für Schifffahrt, die sich ihrerseits nach der Meinung des Börsenkomitees erkundigte, u. zwar: ist es erwünscht, daß man ein staatliches Lotseninstitut ins Leben ruft, oder müssen in den zukünftigen Bestimmungen nur die Privatlotsen erwähnt werden, oder aber verbleibt man beim alten gemischten Zustand, wo staatliche sowie Privatlotsen zu haben sind? Die obenerwähnte Frage erörternd und die Meinungen der interessierten Organisationen in Betracht ziehend, fand das Revaler Börsenkomitee, daß die Gründung der laut § 323 und folg. des Handelsgesetzes genehmigten Lotsenvereine nicht die Erleichterung mit sich gebracht hat, die vom Gesetzgeber erwartet wurde. Auch ist das Börsenkomitee überzeugt, daß die Aufsicht über die Lotsenvereine in den letzten Jahren nicht sachgemäß organisiert war, und daß aus diesem Grunde die Organisation dieser Vereine sowie ihre Buchführung mangelhaft war, und daß die Geschäftsführung der Lotsenvereine leider auch in Hinsicht der Schaffung und Verwaltung des Havariekapitals vieles zu wünschen übrig läßt. Alle diese Umstände in Betracht ziehend, besonders solange, wie die Organisation der Lotsenvereine sowie die Verwaltung des Havariekapitals mangelhaft ist, ist es unmöglich einem Projekt beizustimmen, demzufolge das Lotsenwesen voll und ganz Privatvereinen anvertraut wird; daher findet das Revaler Börsenkomitee, daß der bisherige Zustand mehr den jetzigen Anforderungen entspricht, als das Projekt, laut dem das Lotsenwesen ganz in die Hände von Privatvereinen übergeht.

Zu Beginn des Berichtsjahres (im Januar 1926) wandten sich die hiesigen Schifffahrtskreise an das Börsenkomitee mit der Bitte, amtlicherseits Schritte zu unternehmen, daß man unseren größeren Eisbrecher „Suur Töll“ im Augenblick, wo die Schiffe der Eisverhältnisse halber dringend der Hilfe eines Eisbrechers bedürfen, nicht irgendwohin weit hinschicken soll, da in diesem Fall die den Revaler Hafen verlassenden Schiffe ohne Eisbrecherhilfe bleiben würden und gezwungen wären, in den Hafen zurückzukommen. Das Börsenkomitee wandte sich auch mit einem entsprechenden Memorandum an den Verkehrsminister, worauf von der Hauptverwaltung für Seewesen die folgende Verordnung erlassen wurde:

1. Die Namen und Ausfahrtdaten der Eisbrecher werden veröffentlicht und ausgestellt in den an den Gebäuden der Hauptverwaltung für Seewesen u. des Hafembüros angebrachten Aushängekasten. Diese Bekanntmachungen müssen entsprechende Unterschriften tragen und mit dem Stempel der Behörde versehen sein.

2. Spätestens sechs Stunden vor der Ausfahrt des Eisbrechers werden an der unteren Rahe des Mastes der Hauptverwaltung für Seewesen — am Tage die Wimpel „P“ des internationalen Signalbuchs und nachts an derselben Rahe zwei blaue Feuer gehißt werden.

3. Alle ein- und ausgehenden Radiogramme betreffend die Tätigkeit der Eisbrecher, deren Ausstellung vom Leiter der Hauptverwaltung für Seewesen oder seinem Stellvertreter genehmigt worden ist, werden in den Aushängekasten des Warteraums der Hauptverwaltung für Seewesen sowie im Hafенbüro ausgestellt werden. Die Telegramme werden zwei Tage lang in dem Aushängekasten gehalten. An Stelle des bisherigen Umschreibens der Radiogramme werden spezielle Kopierbücher eingeführt, um alle Abschriften mit einemmal zu veröffentlichen.

4. Den Bootsleuten und Brückenwächtern wird zur Pflicht gemacht, daß sie alle ausgehenden Schiffe rechtzeitig von der Ausfahrt der Eisbrecher benachrichtigen. Die Festsetzung der Reihenfolge der dem Eisbrecher folgenden Schiffe wird dem Hafенkapitän zur Pflicht gemacht. Auch die Durchführung der obenerwähnten Verordnungen wird dem Hafенkapitän anvertraut. Diese Verordnungen werden allen Schiffahrtsgesellschaften mitgeteilt.

Das Börsenkomitee teilte zum Schluß des Berichtsjahres den Mitgliedern des Börsenvereins zirkulariter mit, daß die Hauptverwaltung für Seewesen dem Komitee folgende Verordnung betreffend die Tätigkeit der Eisbrecher und die Hilfeleistung an Schiffe mitgeteilt hat:

1. Allen in die Häfen Estlands kommenden und die Häfen Estlands verlassenden Schiffen wird die unentgeltliche Hilfeleistung der Eisbrecher der Estnischen Republik zuteil.

2. Die Eisbrecher der Republik Estland verkehren zwischen der estnischen Küste und den Logdromen $L = 59^{\circ}N$; $P = 21^{\circ} 30' + L = 59^{\circ}21'$; $P = 22^{\circ} + L = 59^{\circ}40'N$; $P = 24^{\circ} 30'$, aus diesem Grunde müssen die aus Westen nach Reval (oder Baltischport) destinierten Schiffe, wenn die Eisverhältnisse und das Wetter es gestatten, nach Möglichkeit in diese Breite kommen und sich nicht zu weit nordwärts verdrängen lassen; im letzteren Fall müßten die Eisbrecher die Schiffe im Finnischen Meerbusen oder an der finnländischen Küste suchen, was große Kosten verursachen und eine große Zeitverschwendung darstellen würde.

In Erwartung des Eisbrechers können die Schiffe im angegebenen Raum sich weiterbewegen, soweit es die Eisverhältnisse gestatten; sollte diese Möglichkeit nicht mehr vorhanden sein, so erwarten die Schiffe an der Eisgrenze den Eisbrecher.

3. Um den Eisbrechern das Auffinden der Schiffe zu erleichtern und die letzteren vor längerem Liegenbleiben im Eise zu bewahren, ist es notwendig, daß die Schiffe, die der Eisbrecherhilfe bedürfen, davon die Hauptverwaltung für Seewesen direkt oder durch Makler wenigstens 24 Stunden im voraus benachrichtigen, wann sie im Bestimmungshafen eintreffen würden, wenn es sich um freies Wasser handeln würde.

4. Wenn sich die Eisverhältnisse schwierig gestalten, so werden die Verfrachter gewarnt, nicht zu leichte Schiffe ins Eisgebiet zu schicken.

5. Die ankommenden Schiffe werden vom Eisbrecher aus mit Eisinstruktionen („Rules and regulations for ships, conducted by an icebreaker through the ice“) versehen, während den ausgehenden die Instruktionen beim Auslaufen durch den Hafenkaptän eingehändigt werden.

6. Die Reihenfolge der von der Reede in den Hafen geführten Schiffe wird vom Hafenkaptän festgesetzt, wobei die Hafenverhältnisse in Betracht gezogen werden.

7. Die Ausfahrtszeit des Eisbrechers wird durch die Hauptverwaltung für Seewesen bekanntgemacht, aus welchem Grunde alle ausgehenden Schiffe rechtzeitig die Hauptverwaltung für Seewesen durch den Hafenkaptän über ihr Bereitsein zwecks Zusammenstellung der Karawane benachrichtigen sollen.

8. Die mit dem Eisbrecher ausgehenden Schiffe müssen rechtzeitig den Hafen verlassen, auf die Reede geführt und in der festgesetzten Reihenfolge aufgestellt werden. Die eingereihten Schiffe dürfen sich nicht ohne Genehmigung weiterbewegen, denn widrigenfalls würden sie den den Hafen anlaufenden Schiffen den Kanal verstopfen.

9. Bei Aufstellung der Karawane erhalten die Toursschiffe gewisse Vorrechte. Die Passagierdampfer werden Sonntag morgens aus dem Hafen geführt, wenn die Eisbrecher dazu die Möglichkeit haben.

10. Für das Bugsieren der Schiffe im Hafen und auf der Reede durch Eisbrecher wird eine Bugsiersteuer lt. Spezialtarif erhoben.

11. Die aus dem Hafen ausklarierten Schiffe, die wegen der Eisverhältnisse den Hafen zum zweitenmal anlaufen müssen, werden von einer nochmaligen Hafensteuer befreit.

12. Auf See benachrichtigen die Eisbrecher durch Funkapparate zweimal täglich (um 12 und 20 Uhr) die Hauptverwaltung für Seewesen von ihrem jeweiligen Standort und bei Abfahrt der Karawane nach Reval — teilen sie die Namen der in die Karawane aufgenommenen Schiffe mit. Außerdem benachrichtigen sie die Hauptverwaltung für Seewesen über alle Veränderungen im Bestand der Karawane.

Auf Grund der während der ersten Hälfte des Berichtsjahres gesammelten Erfahrungen unterbreitete das Revaler Börsenkomitee der Hauptverwaltung für Seewesen im Interesse der Schifffahrtskreise eine Reihe von Wünschen und Vorschlägen, welche Anträge die Hauptverwaltung für Seewesen nach Möglichkeit in Betracht gezogen hat. Das Komitee beschränkt sich an dieser Stelle auf die Erwähnung bloß einiger Wünsche und Vorschläge, die in erster Linie befriedigt werden müßten:

1. Die Eisbrecher und Winterbugsierdampfer müssen schon vor Beginn der Eissaison bereit stehen. Aus diesem Grunde müssen die entsprechenden Kredite rechtzeitig beantragt und übergeben werden.

2. Im Falle, wo das Eis zu große Schwierigkeiten bereiten sollte und unsere Eisbrecher die Arbeit nicht bewältigen können, müssen ausländische Eisbrecher herangezogen werden, mit denen entsprechende Vorverträge rechtzeitig abgeschlossen werden müssen. Besonders wünschenswert wäre es, wenn unsere Regierung frühzeitig mit den entsprechenden Institutionen in Finnland in Verbindung treten würde, um zu einem Abkommen in bezug der gemeinsamen Arbeit auf dem Gebiet der Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs während der Wintersaison zu gelangen. Hier müßte im Interesse der Weitergabe der Schiffe der Treffpunkt der Eisbrecher festgesetzt werden. Die Tätigkeit der Eisbrecher muß möglichst intensiv sein.

3. Es wäre erwünscht, daß die Karawanen auch abends den Hafen verlassen können, vorausgesetzt, daß es die Wetterverhältnisse gestatten und die Eisbrecher sowie die auszuklarierenden Schiffe fahrtbereit sind. Zu diesem Zweck muß den Schiffsadressaten das Recht eingeräumt werden, ihre Schiffe zu jeder Zeit auszuklarieren.

4. Um die Hilfe unserer Eisbrecher in jeder Hinsicht auszunützen, muß ihre Leitung eine plangemäße und genaue sein. Bei Hilfeleistungen müßten in erster Linie Post- und Passagierschiffe sowie Schiffe mit leicht verderblicher Ware berücksichtigt werden.

5. Um evtl. Kollisionen zwischen ausgehenden und einlaufenden Schiffen zu vermeiden, müßten die ausgehenden Schiffe vorerst auf die Reede geführt werden, um somit den einlaufenden Schiffen im Hafen genügend Platz zu verschaffen.

Außer den erwähnten Anträgen wurden vom Börsenkomitee der Hauptverwaltung für Seewesen noch folgende Vorschläge über die Zusammenarbeit zwischen der Leitung der Eisbrecher und den Schifffahrtskreisen inbetreff der Nachrichtenerteilung und eines näheren Kontaktes zwischen den Eisbrechern und Schiffen gemacht, welche Wünsche, wie schon

erwähnt, von der Hauptverwaltung für Seewesen größtenteils entgegenkommend im Interesse der Schifffahrtskreise berücksichtigt worden sind.

Unter den vom Börsenkomitee an die Hauptverwaltung im Berichtsjahr gerichteten Vorschlägen sei der Antrag in betreff der Abänderung des § 181 der Zollverordnung erwähnt. Laut § 181 der geltenden Zollverordnung sind die Zollbehörden bei Ausgabe von Waren nicht verpflichtet, die Vorweisung des Konnossements zu verlangen, da die Verantwortung für die richtige Ausgabe der Waren dem Fuhrunternehmen anheimfällt. Auf Grund eines Gesuchs des Estnischen Schiffsmaklerverbandes verlangen die Zollbehörden in Wirklichkeit doch die Vorweisung des Konnossements. Eine ähnliche Ordnung besteht auch im Auslande. Da nach der Meinung des Börsenkomitees bloß die Vorweisung des Konnossements eine richtige Kontrolle der Waren bei Ausgabe aus den Zollanstalten ermöglicht, so müßte bei uns die erwähnte Ordnung nicht nur praktisch, sondern auch gesetzlich eingeführt werden. In Betracht nehmend, daß die Abänderung der Bestimmungen der Zollverordnung bei uns zurzeit im Gange ist, übersandte das Börsenkomitee am 24. Dezember des Berichtsjahres der Hauptzollverwaltung ein entsprechendes Projekt, mit der Bitte, dieses Projekt auf Grund der angeführten Erwägungen dem Finanzministerium zu unterbreiten und es auch ihrerseits zu unterstützen.

Eine wichtige Begebenheit im Leben des Revaler Hafens stellt die endgültige Fixierung des Geländes für die Errichtung eines Kühlhauses dar. An der Lösung dieser Frage beteiligte sich das Börsenkomitee energisch durch seine Mitglieder auf allen Beratungen und Versammlungen, und wählte zur genaueren Feststellung seines Standpunktes eine aus 4 Komiteemitgliedern bestehende Spezialkommission, der u. a. zur Pflicht gemacht wurde, den weiteren Entwicklungsgang dieser Angelegenheit im Auge zu behalten und Sorge zu tragen, daß die Frage im Interesse des Revaler Hafens und der mit dem Revaler Hafen verbundenen Kaufmannschaft geregelt werde. Wie zweckentsprechend die Ernennung dieser Spezialkommission war, geht schon daraus hervor, daß auf der am 21. Juni 1926 von der Hauptverwaltung für Seewesen einberufenen ersten Sitzung, wie es aus dem Protokoll zu ersehen ist, die Meinungen so weit auseinandergingen, daß man unmöglich mit einer Lösung dieser Frage rechnen konnte. Am 25. August des Berichtsjahres unterbreitete die gewählte Kommission dem Börsenkomitee ihre Stellungnahme in der Frage des Kühlhausgeländes. Das Börsenkomitee fand die Meinung der Kommission sachgemäß und überreichte sie als Memorandum vom 13. September dem Verkehrsminister, der sie der Hauptver-

waltung für Seewesen übergab. Die Hauptverwaltung ihrerseits stimmte dem Vorschlag nicht bei, teilte dem Minister ihre Einwände mit und verblieb auf ihrem bisherigen Standpunkt, daß das Kühlhaus am Südufer des Bassins Br. 1 errichtet werden müsse, während das Börsenkomitee das Kühlhaus am Nordufer desselben Bassins zu sehen wünschte, oder präziser: an der Stelle, die sich heute unter den westlich vom Elevator gelegenen Stein- und Holzspeichern befindet, da man in diesem Fall unter das Kühlhaus in Westrichtung noch einen größeren Terrain nehmen kann, u. zw. bis zum Beleuchtungspunkt.

Die Frage wurde von neuem der Kommission übergeben, die einen neuen Bericht erstattete. Am 1. November wurde ein neues Memorandum an den Verkehrsminister abgeschickt, in dem die Aufmerksamkeit des Ministers auf den Umstand gelenkt wurde, daß alle Anträge und Vorschläge, die (sowohl vom Börsenkomitee als von anderen interessierten Institutionen in der zu besprechenden Angelegenheit) gemacht worden sind, hauptsächlich aus dem Grunde nicht annehmbar sind, weil fast alle größeren Speicher im Revaler Hafen von den Russen erbaut worden oder an sie auf längere Zeit verpachtet sind, dank welchem Umstand der freie Verkehr und die Entwicklungsmöglichkeit des Handels im Revaler Hafen für einen größeren Zeitraum gehemmt ist. Aus obenerwähnten Gründen meint das Börsenkomitee, daß bei Erörterung der Frage des Platzes für das Kühlhaus in erster Linie Wege zu finden sind, wie man irgendeinen den Russen vergebenen Speicher, der sich auf einem für den Bau des Kühlhauses notwendigen Gelände befindet, gegen einen anderen Raum eintauschen könnte, so daß der Platz für das Kühlhaus frei werden könnte. In demselben Memorandum ersuchte das Börsenkomitee den Minister, eine neue Versammlung zur nochmaligen Besprechung der Frage des Platzes für das Kühlhaus und den Warteraum für Passagiere einzuberufen, da alle bisher gemachten Vorschläge so viel Mängel aufweisen, daß es wirklich für verfrüht zu halten ist, wenn man den Vorschlag der Hauptverwaltung für Seewesen als endgültigen Beschluß annehmen wollte.

Das Ergebnis dieses Memorandums war, daß auf Beschluß des Verkehrsministers in der Hauptverwaltung für Seewesen am 20. November eine neue Versammlung, u. zwar unter persönlichem Vorsitz des Verkehrsministers, zur Fixierung des Geländes für das Kühlhaus anberaumt wurde, der eine weitere Versammlung am 23. November folgte, wo man eine Subkommission ernannte, zu deren Pflicht es gemacht wurde, die vorgeschlagenen 6 Varianten eingehend zu besichtigen. Auf der endgültigen Beratung am 4. Dezember wurden von 6 Varian-

ten bloß drei vorgetragen, von denen mit Stimmenmehrheit die dritte angenommen wurde, derzufolge das Kühlhaus auf der Baikowbrücke erbaut und zu gleicher Zeit auch der Mayerkanal zugeschüttet wird. Die Erledigung der in Frage stehenden Angelegenheit dauerte ein halbes Jahr.

Von den von dem Börsenkomitee unternommenen Schritten zur Förderung der Entwicklung des Revaler Hafens und der Interessen der Revaler Kaufmannschaft — wenn auch mittelbar — seien an dieser Stelle die Bemühungen des Börsenkomitees erwähnt, welche dahin gerichtet waren, die Bedingungen der Ausfuhr unserer Exportwaren aus Süd-Estland günstiger für die einheimischen Häfen zu gestalten, da dieser Export in der letzten Zeit eine Tendenz zugunsten des Rigaer Hafens gezeigt hat. In dieser Veranlassung überreichte das Börsenkomitee im Oktober des Berichtsjahres dem Handelsminister ein Memorandum, in welchem es die Aufmerksamkeit des Ministers auf diese unerwünschte Erscheinung lenkte. Bekanntlich ist Süd-Estland unser wichtigster Flachsbauregion, aus welchem alljährlich Hunderte von Waggons Flachs ausgeführt werden. Nun hat die Nähe der Stadt Riga und vermutlich auch die günstigeren Tarife für Transitwaren der lettländischen Eisenbahnen, wie auch die weniger kostspieligen Lagermieten in Riga bewirkt, daß man begonnen hatte den südöstländischen Flachs über Riga auszuführen. Größere Firmen sind zwar noch den alten Traditionen treu geblieben und exportieren den Flachs nach wie vor über Reval, doch kommt der Transport des Flachses nach Reval um soviel teurer zu stehen, daß auch diese wenigen Großfirmen sich schließlich veranlaßt sehen werden, ihren Flachs über Riga gehen zu lassen. Nach der Berechnung einer der größten und ältesten Flachsexportfirmen Estlands kommt der Transport eines Waggons Flachs aus Petschur nach Riga um 60 Kr. billiger zu stehen, als aus Petschur nach Reval.

Das Börsenkomitee durfte hier nicht müßiger Zuschauer bleiben, vielmehr war es seine Aufgabe Mittel und Wege zu finden, um diese für unser Land so wichtige Exportware dem Revaler Hafen wieder zuzuführen. Im Memorandum des Börsenkomitees wurde übrigens darauf hingewiesen, daß es sich nicht allein um diesen Umstand handelt, sondern auch noch darum, daß der Flachstransport unseren Eisenbahnen als Einnahmequelle dient (eine hiesige Großfirma allein hat im Jahre 1925 ca. 2.000.000.— Mark an die Eisenbahnen für den Transport von Flachs gezahlt). Eine weit größere Bedeutung hat die aufgeworfene Frage, wenn wir den Nutzen in Betracht ziehen, der unseren Exporthäfen und unseren Schiffen aus dem Flachsexport erwächst.

Wenn wir unsere Schifffahrt und unser Seewesen nach Möglichkeit beleben wollen, so ist es unsere nächste Aufgabe, unseren Export und Import unbedingt durch unsere einheimischen Häfen zu leiten. Deshalb bat das Revaler Börsenkomitee die Tarife für den Flachtransport aus Süd-Estland nach Reval einer Revision zu unterziehen und die Sätze nach Möglichkeit herabzusetzen.

Nach einem lang währenden Schriftenwechsel mit den zuständigen Behörden und nach Vorstellung verschiedener ergänzender einschlägigen Daten wurden zum 28. Februar d. J. folgende neue Tarifsätze ausgearbeitet:

Pro 10.000 kg. nach Reval	Neue Tarifsätze.	Alte Tarifsätze.	Unterschied.
aus:	Emk.	Emk.	Emk.
Elwa	10.800.—	14.882.—	4.082.—
Bockenhof	11.000.—	16.026.—	5.026.—
Walk	11.200.—	17.706.—	6.506.—
Antzen	11.500.—	19.026.—	7.526.—
Werro	12.000.—	20.346.—	8.346.—
Petschur	14.000.—	21.974.—	7.974.—
Isborsk	15.000.—	22.942.—	7.942.—

Der Auslandsverkehr.

aus schwedischen Häfen	141	112	Dampfer
davon mit Ladung	124	90	mit Gütern
aus deutschen Häfen	278	22	Ballast
davon mit Ladung	239		
aus finnischen Häfen	480		
davon mit Ladung	248		
unter estnischer Flagge	401		
aus schwedischen Häfen	141		
davon mit Ladung	124		
aus deutschen Häfen	278		
davon mit Ladung	239		
aus finnischen Häfen	480		
davon mit Ladung	248		
unter estnischer Flagge	401		
Dampfer	112		
mit Gütern	90		
Ballast	22		

IV. Der Schiffsverkehr in Reval.

Allgemeine Übersicht.

Im Jahre 1926 liefen ein . . .	2.846	Schiffe	mit	666.585	Rgt.
davon mit Gütern . . .	2.186	„	„	536.784	„
„ „ Ballast . . .	660	„	„	129.801	„
unter estnischer Flagge . . .	1.923	„	„	145.957	„
„ ausländ. „ . . .	923	„	„	520.628	„
Im Jahre 1926 liefen aus . . .	2.832	„	„	668.471	„
davon mit Gütern . . .	1.564	„	„	454.276	„
„ „ Ballast . . .	1.268	„	„	214.195	„
unter estnischer Flagge . . .	1.928	„	„	149.852	„
„ ausländ. „ . . .	904	„	„	518.619	„

Der Auslandverkehr.

Im Auslandverkehr liefen ein	1.324	Schiffe	mit	580.574	Rgt.
davon mit Gütern . . .	908	„	„	470.823	„
„ „ Ballast . . .	416	„	„	109.751	„
von diesen Schiffen kamen nach Reval:					
aus schwedischen Häfen . . .	141	Schiffe	mit	32.767	Rgt.
davon mit Ladung . . .	124	„	„	28.433	„
aus deutschen Häfen . . .	279	„	„	182.289	„
davon mit Ladung . . .	259	„	„	165.565	„
aus finnischen Häfen . . .	480	„	„	119.999	„
davon mit Ladung . . .	248	„	„	97.707	„
unter estnischer Flagge . . .	401	„	„	59.946	„
Dampfer	112	„	„	41.099	„
„ mit Gütern . . .	90	„	„	31.017	„
„ „ Ballast . . .	22	„	„	10.082	„

Segler	289	Schiffe mit	18.847	Rgt.
„ mit Gütern	63	„ „	9.300	„
„ „ Ballast	226	„ „	9.547	„

Nach den Jahreszeiten verteilten sich die Schiffe in der Weise, daß von der Gesamttonnage der im Auslandverkehr eingelaufenen Schiffe auf das Frühjahr 17,55%, den Sommer 32,83%, den Herbst 27,23% und den Winter 22,39% entfielen.

Es entfielen ferner in Prozenten der Gesamttonnage der im Auslandverkehr eingelaufenen Schiffe: auf die deutsche Flagge 43,35%, die finnische 16,93% die estnische 10,32% die englische 8,84%, die schwedische 5,24%, die dänische 5,12, die norwegische 3,43, die russische 2,68, die italienische 1,18, die amerikanische 1,02, die lettische 0,60, die holländische 0,52, die französische 0,42, die danziger 0,24, die belgische 0,11.

Der durchschnittliche Tonnengehalt der Schiffe im Auslandverkehr betrug: unter italienischer Flagge — 3.275 Rgt., amerikanischer — 2.969 Rgt., holländischer — 1.533 Rgt., russischer — 1.198 Rgt., englischer — 917 Rgt., norwegischer 868 Rgt., französischer — 821 Rgt., lettischer — 700 Rgt., dänischer — 661 Rgt., deutscher — 598 Rgt., finnischer — 393 Rgt., schwedischer — 358 Rgt., belgischer — 170 Rgt., estnischer — 149 Rgt., danziger — 118 Rgt.

Im Jahre 1926 liefen aus	1.286	Schiffe mit	583.639	Rgt.
davon mit Gütern	881	„ „	403.973	„
„ „ Ballast	405	„ „	179.666	„

Von den im Jahre 1926 aus Reval ausgegangenen Schiffen gingen:

nach schwedischen Häfen	118	Schiffe mit	28.192	Rgt.
davon mit Ladung	92	„ „	19.078	„
nach deutschen Häfen	209	„ „	136.739	„
davon mit Ladung	157	„ „	110.721	„
nach finnischen Häfen	566	„ „	150.247	„
davon mit Ladung	384	„ „	96.585	„
unter estnischer Flagge	382	„ „	65.020	„
Dampfer	120	„ „	48.486	„
„ mit Gütern	97	„ „	38.555	„
„ „ Ballast	23	„ „	9.931	„
Segler	262	„ „	16.543	„
„ mit Gütern	169	„ „	7.261	„
„ „ Ballast	93	„ „	9.273	„

V. Zollwesen.

Was unser Zollwesen im Laufe des Berichtsjahres anbe-
trifft, so wäre in erster Linie die Ergänzung zum § 262 des
Zollgesetzes zu erwähnen.

Die wiederholt an den Tag getretenen Mißbräuche beim
Import verschiedener Luxusartikel machten die Einführung
einer streng gehandhabten Kontrolle unumgänglich notwen-
dig. In dieser Veranlassung wurde eine Vorschrift erlassen
unter dem Titel: „Versehen der vom Auslande eingeführten
Ware mit Zollzeichen“. Diese Vorschrift bezieht sich auf alle
Waren, die ihrer Natur nach geeignet sind zum Schmuggel zu
verleiten, wie z. B. Tabak, Zigarren, fertige lederne Hand-
schuhe, Parfums, Zündhölzer, Sammet, Plüsch, Teppiche,
Seide, Tüll, Spitzen, ausgenähte Wäsche, Kleider. Alle diese
Artikel müssen von nun an mit entsprechenden Plomben,
Banderolle oder Siegeln versehen sein und wenn bei einer, in
irgend einem Geschäft vorgenommenen Kontrolle sich erweist,
daß die vorgeschriebenen Merkmale fehlen, wird die Ware kon-
fisziert, oder aber es wird gegen den Geschäftsinhaber eine
Anklage wegen Schmuggel erhoben.

Ferner wurden im Berichtsjahr die §§ 104, 113, 180/181
und 250 entsprechend den Satzungen der Berner Konvention,
zu welcher sich auch Estland angeschlossen hatte, geändert.
Diese §§ behandeln die nach Estland eingeführten, resp. aus
Estland ausgeführten Waren, die per Eisenbahn, ohne umge-
laden zu werden, transportiert werden.

Zwecks einer weiteren gedeihlichen Entwicklung des Wa-
renwechsels zwischen Estland und dem Auslande wurden ver-
schiedene Verordnungen in bezug auf diejenigen Waren erlas-
sen, welche zwecks Umarbeitung nach Estland aus dem Aus-
lande eingeführt werden.

Erstens wurde zur Förderung des Zündholzexports aus
Estland eine Bestimmung getroffen, durch welche die Rück-
vergütungsraten auf die für die Zwecke der Zündholzfabri-
kation eingeführten Rohstoffe erhöht wurden.

Ebenso wurde eine gewisse Erleichterung für die Ausfuhr der Produkte unserer Chokoladenfabrikation geschaffen, indem auch hier die Rückvergütungsraten auf die für die Fabrikation von Chokolade eingeführten Stoffe vergrößert wurden.

Die Grundzolltarife wurden im Laufe des Betriebsjahres verhältnismäßig wenig geändert, und zwar wurden die im Juli 1924 eingeführten prozentualen Erhöhungen abgeschafft; sodann wurden die bestehenden Zollsätze für Karakul, Angora und andere teurere Schafsfellsorten geändert, indem diese Waren in eine höhere Kategorie übergeführt wurden. Drittens wurde die Einfuhr von Rohstoffen für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke dadurch erleichtert, daß die einschlägigen Zollsätze bedeutend herabgesetzt und für einige Rohstoffe sogar gänzlich abgeschafft wurden; viertens wurde der Ausfuhrzoll auf Kartoffeln aufgehoben.

Dank der Stabilität der Emark, blieb bei den Zollberechnungen der Kurs des Goldfranks im Laufe des ganzen Betriebsjahres ohne Veränderung, nämlich = 75 Emk.

Was die Tätigkeit des beim Finanzministerium bestehenden Zolltarifrats (Konseils) anbelangt, so hielt das Konseil im Laufe des Berichtsjahres alle 2 Wochen eine Sitzung ab. In diesen Sitzungen wurden die Beschlüsse des Zollamts verhandelt und hatte der Vertreter des Börsenkomitees hier genug Gelegenheit, die Interessen der Revaler Kaufmannschaft wahrzunehmen und manchem berechtigten Wunsch Geltung zu verschaffen.

Der Vertreter des Börsenkomitees nahm an den Sitzungen des Zolltarifkonseils teil bis zum August des Berichtsjahres. Am 25. März des Berichtsjahres wurde im Riigikogu ein Gesetz angenommen, das eine Änderung des bisherigen Zollgesetzes vorsah. Nach § 2 dieses neuen Zollgesetzes wurden an Stelle der im Gesetz vom 7. März 1923 vorgesehenen Vertretern des Börsenkomitees und des Fabrikantenverbandes (zu je einem Vertreter) 2 Vertreter der Handelskammer ernannt. Auf Grund einer diesbezüglichen Bevollmächtigung seitens der Handelskammer blieb der Vertreter des Börsenkomitees auf seinem Platze, bis im August an seine Stelle der Vertreter der Handelskammer, Herr M. Hurt, trat.

VI. Die im Laufe des Jahres 1926 ratifizierten Handelsverträge.

Über die Handelsverträge, die im Laufe des Berichtsjahres zwischen Estland und den ausländischen Staaten abgeschlossen wurden, ist verhältnismäßig wenig zu berichten. Der zwischen Estland und Norwegen durch einen Notenwechsel abgeschlossene Handelsvertrag wurde von seiten Norwegens am 21. Dezember 1925, von seiten Estlands am 19. Januar des Berichtsjahres ratifiziert.

Der Estländisch-Englische Handelsvertrag, betreffend Warenmuster, wurde von seiten des Riigikogu am 23. November und von seiten des englischen Parlaments am 9. Dezember ratifiziert und trat in Kraft am 10. Dezember.

VII. Teilnahme des Börsenkomitees an der Feier des 700-jährigen Jubiläums der Freien- und Hansastadt Lübeck.

Die Freien- und Hansastadt Lübeck veranstaltete anlässlich der Feier ihres 700-jährigen Bestehens während der Zeit vom 3. bis zum 6. Juni große Festlichkeiten, an welchen teilzunehmen die Revaler Stadtverwaltung und das Börsenkomitee geladen waren. Als Vertreter des Börsenkomitees nahm der Vize-Präsident, Herr E. Sporleder, an der Feier teil und überreichte seitens des Börsenkomitees eine Adresse in künstlerischer Ausführung.

VIII. Der Besuch der Stettiner Handelskammer.

Im Laufe des Berichtsjahres stattete die Stettiner Handelskammer der Stadt Reval einen Besuch ab, um das estländische Wirtschaftsleben näher kennen zu lernen. Seitens unserer Wirtschaftsinstitutionen, der Handelskammer und des Börsenkomitees wurde den Gästen eine herzliche Aufnahme zu teil. Zu Hause angelangt, sandten die Gäste ein warmes Dankschreiben, welchen allmählich eine sich weiter entwickelnde lebhaftere Korrespondenz über verschiedene wirtschaftliche Fragen folgte.

IX. Mitarbeit des Börsenkomitees bei der Ausarbeitung neuer Gesetze.

Im Jahre 1926 mußte das Börsenkomitee zu einer ganzen Reihe von Gesetzprojekten Stellung nehmen, die auf die eine oder andere Weise die Interessen der Kaufmannschaft berührten. Im Brennpunkt des Interesses stand in diesem Jahre die Reform der Steuergesetze.

Schon früher hatte das Börsenkomitee dem Finanzminister ein Memorandum eingereicht mit der Forderung einer Revision des Steuersystems und der Besteuerung von Geschäftsunternehmen entsprechend ihrer Tragfähigkeit. Diese Fragen kamen auch im staatlichen Wirtschaftsrat zur Sprache, wobei die Stellungnahme des Komitees als begründet angesehen wurde.

Im Jahr 1926 hat das Börsenkomitee an der Ausarbeitung folgender Steuergesetzprojekte teilgenommen.

Der Entwurf des Stempelsteuergesetzes.

Die Geschichte dieses Projektes reicht schon mehrere Jahre zurück. Schon vor geraumer Zeit beantragte das Börsenkomitee durch seinen Juriskonsulten J. Tannebaum im staatlichen Wirtschaftsrat eine Abänderung und Verbesserung des Stempelsteuergesetzes. Das Finanzministerium hatte schon vorher ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. In Anbetracht der Argumente des Börsenkomitees fand dieser Entwurf im staatlichen Wirtschaftsrat verschiedener Mängel halber keine günstige Kritik. Im J. 1926 wurde das Projekt im Finanzministerium grundlegend umgearbeitet, wobei der Vertreter des Börsenkomitees (vereid. Rechtsanwalt J. Tannebaum) die Interessen von Handel und Industrie vertrat und viele Verbesserungen durchsetzte. Im Herbst 1926 wurde dieser Gesetzentwurf von der Regierung in verbesserter Form der

Staatsversammlung unterbreitet. Ungeachtet der teilweisen Verbesserung waren die Steuersätze immerhin noch zu hoch. Außerdem befanden sich unter den Besteuerungsobjekten viele Dokumente, die bisher stempelfrei waren, sodaß der Entwurf die Steuerbelastung nicht ermäßigte, sondern entgegen den Regierungsdeklarationen noch vergrößerte. Im Interesse des Seehandels und Versicherungswesens mußte das Börsenkomitee verschiedene Verbesserungen vorschlagen, z. B. betreffend Versteampelung der Frachtverträge und Konnossemente, der Schiffs- und Transportversicherung und der Steuerpflichtigkeit ausländischer Rechnungen. Die unternommenen Schritte waren zum großen Teil von Erfolg gekrönt. Der Finanzminister zeigte in vielen Fragen sein Entgegenkommen den berechtigten Wünschen des Börsenkomitees gegenüber und unterstützte die ihm unterbreiteten Abänderungsanträge, wodurch sich das Gesetzprojekt bedeutend verbesserte.

Der Entwurf zur Abänderung der Geschäftssteuer.

Auf ein entsprechendes Gesuch der wirtschaftlichen Organisationen hin wurde seinerzeit vom staatlichen Wirtschaftsrat eine Spezialkommission zur Abänderung des bestehenden Geschäftssteuergesetzes ins Leben gerufen. Diese Kommission unterbreitete ihre Anträge dem Wirtschaftsrat, der sie nach Prüfung befürwortete. Die Vorschläge wurden an die Regierung weitergeleitet, die den Finanzminister beauftragte auf Grund dieser den Entwurf auszuarbeiten. Ungeachtet der diesbezüglichen Schritte des Börsenkomitees und anderer wirtschaftlicher Organisationen konnte dieses Gesetzprojekt im Jahre 1926 noch nicht fertiggestellt werden.

Der Entwurf betreffend die Besteuerung juridischer Personen.

Dieser Entwurf der im J. 1926 vom Finanzministerium ausgearbeitet wurde, war nach Ansicht des Börsenkomitees ohne größere Änderungen unannehmbar. Der Standpunkt des Börsenkomitees wurde im Finanzministerium befürwortet und das Ministerium beschloß die Umarbeitung des Projektes.

Regelung der Fragen betreffend russische Wertpapiere.

Die Gesetzprojekte zur Regelung dieser Fragen waren schon im J. 1924 von der Regierung der Staatsversammlung unterbreitet. In der Kommission der Staatsversammlung zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs betreffend Rückgabe der

in Grundlage des estn.-russ. Friedensvertrages der Regierung der Estländischen Republik übergebenen Wertpapiere vertrat den Standpunkt des Börsenkomitees der Juriskonsult J. Tannebaum. Derselbe beteiligte sich auch als Vertreter des Komitees an den Sitzungen der Gesetzkommission für Registrierung der russischen Aktien und Anteilscheine. Beide Projekte fanden im Börsenkomitee verschiedener Mängel halber keine Befürwortung und verhielt sich das Börsenkomitee zum zweiten Projekt direkt ablehnend. Die erwähnten Kommissionen der Staatsversammlung konnten ihre Arbeiten zum Jahresschluß nicht beenden.

Außer diesen zwei Entwürfen mußte das Börsenkomitee seinen Standpunkt in der Frage des „Gesetzes über die Mortifikation einiger verlorengegangener Wertpapiere“ vertreten. Die Anträge des Komitees vertrat in der diesbezüglichen Kommission der Staatsversammlung der Juriskonsult J. Tannebaum. Die Vorschläge fanden allgemeine Befürwortung. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß das von der Staatsversammlung am 26. März 1926 edierte Gesetz die bisherige Lage bedeutend verbesserte, indem es entsprechend den Forderungen der Nachkriegszeit die Mortifikationsordnung (Z. P. O. § 2054—2071) vervollständigt.

Das Scheckgesetz.

Die Ausarbeitung dieses äußerst wichtigen Gesetzes wurde schon vor einiger Zeit durch das Börsenkomitee beantragt. Seinerzeit veranstaltete das Komitee zwecks Besprechung des vom Juriskonsulten J. Tannebaum zusammengestellten Entwurfs mehrere Spezialsitzungen, an denen sich auch hinzugezogene Sachverständige beteiligten. Die Regierung unterbreitete dieses Gesetz der Staatsversammlung. In der allgemeinen Kommission der letzteren wurden verschiedene Ergänzungen angenommen und die Fragen der kriminellen Verantwortung des Scheckaustellers erörtert.

Es ist zu bedauern, daß dieses Gesetz noch nicht in Kraft trat. Das Börsenkomitee hat wiederholt die große Wichtigkeit des Scheckgesetzes betont, zumal in anderen Staaten entsprechende Gesetze schon vor Jahrzehnten in Kraft traten und auch Lettland seit 1921 sich dieser Regelung anschloß.

An den Arbeiten der Kommission zur Ausarbeitung des Seerechts

beteiligte sich im J. 1926, wie schon im vorhergehenden Jahr, der Juriskonsult J. Tannebaum. Diese Kommission wurde durch

Beschluß der Regierung im J. 1924 gegründet. Im Jahre 1926 fanden 29 Kommissionssitzungen statt, auf denen außer der Erledigung von verschiedenen seerechtlichen Fragen folgende Gesetzprojekte ausgearbeitet wurden:

- 1) Das Gesetz betreffend die Seefahrt.
- 2) Das Seemannsheimgesetz.
- 3) Das Seemannsgesetz.
- 4) Das Gesetz betreffend die Arbeitsdauer der Seeleute.

Von diesen Entwürfen hat der Justizminister im Jahre 1926 die ersten drei Projekte der Regierung unterbreitet.

Außer diesen Projekten befaßte sich das Börsenkomitee noch mit einer ganzen Reihe von Entwürfen, von denen einige noch nicht in den Ministerien oder in der Regierung begutachtet waren und deren Inhalt noch nicht restlos geklärt war.

Die wichtigeren Entwürfe waren folgende:

- 1) Die Abänderung des § 420 des Zollgesetzes.
- 2) Das Gesetz betr. Registrierung von Handelsfirmen.
- 3) Das Firmengesetz.
- 4) Die Besteuerung der Schiffahrtsunternehmen.
- 5) Krankenversicherung für Büro- und Geschäftsangestellte.

Da diese Gesetze und Verordnungen zum Schluß des Jahres noch nicht endgültig geklärt waren, so gehören sie in den Bericht des nächsten Jahres. Auf ihren Inhalt wird das Börsenkomitee zur gegebenen Zeit zurückkommen.

X. Die Börsen.

Die Fondsbörse.

Die Tätigkeit der Fondsbörse bestand im Berichtsjahre in der Festsetzung der Kurse der Auslandsvaluta. Dreimal wöchentlich fanden Kursnotierungen statt und wurden dieselben als Kurszettel der Revaler Börse herausgegeben (149 Kurszettel im Laufe des Jahres). Sodann wurden auf der Börse Wertpapiere und Aktien kotiert und gehandelt.

Die Warenbörse.

An der Warenbörse fanden Verkäufe leicht verderblicher Waren an den Meistbietenden statt, sowie auch im Auftrage der Banken Verkäufe der bei ihnen verpfändeten Waren. Im Allgemeinen war die Betätigung an den beiden Börsen keine rege. Die Warenkotierungskommission hielt einmal wöchentlich ihre Sitzungen ab, auf welchen die Großhandelspreise für die bedeutenderen und am häufigsten gehandelten Waren notiert wurden. Der Bulletins der Kotierungskommission bedienen sich das Handels- und Industrieministerium, das Staatliche Statistische Zentralbüro, die Staatskontrolle und andere staatliche und Privatinstitutionen, sowie ausländische Warenbörsen, denen die Bulletins nach erfolgter Kotierung zugestellt werden.

Großhandelspreise in Reval im Jahre 1926

(durchschnittlich und in Emk.)

nach den Preisen der Kotierungskommission des Revaler Börsenkomitees.

Lebens- u. Genußmittel:

Ware	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Butter, Export, pro Pud .	4.326	4.137	4.096	4.216
Eier, Export I. Sorte, pro Kiste à 1440 St. . . .	—	9.000	10.542	15.013

Ware	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		p r o	P u d	
Fleisch, Rind I. Sorte . . .	1.138	1.093	1.034	878
„ Schweine I. Sorte . . .	1.896	1.944	1.942	1.702
Getreide: Braugerste . . .	305	315	290	295
Futterhafer, estnischer . . .	258	—	248	249
Roggen, estnischer . . .	261	—	280	309
„ russischer . . .	263	—	—	—
Weizen	445	—	481	334
		p r o	F a ß	
Heringe: Yarmouther „Matties” . . .	4.460	4.631	4.140	4.116
Heringe: schottische „Matties” . . .	5.435	5.850	4.478	4.550
		p r o	P u d	
Kaffee	4.015	4.133	4.130	5.983
Kakao	2.115	1.830	1.853	1.833
Kartoffeln, Export . . .	76	—	—	52,17
Schweizerkäse, einheim. . .	2.650	2.650	2.707	2.800
Kasein, Export	900	1.085	1.302	1.300
Margarine, ausländische . .	2.200	2.078	2.100	2.100
Mehl, Roggen	271	290	307	326
„ Weizen, amerik. I. Sorte	910	904	910	899
Ölkuchen, Leinsaat	311	285	284	238
Reis, Burma II	681	694	684	684
Salz, loses	56	54,55	55	56
Sirup, Kartoffel- — 42% . .	650	650	650	628
Tee, Moning, China	5.147	5.289	5.117	5.167
Weizenkleie	207	192	183	191
Zucker, feiner	675	666	675	720

Textilien u. Leder:

		p r o	A r s c h i n	
Baumwollgewebe: Bjäs . . .	50	49,12	46,5	46,83
„ Mitkal	36,75	36,31	35	35
Flachs: Livonia R.	1.602	1.559	1.440	1.331
„ Werro	1.792	1.729	1.585	1.458
„ Petschur	1.897	1.831	1.625	1.462
„ Dorpat	1.665	1.648	1.444	1.379
Sohlenleder, estnisches . .	5.500	5.500	5.500	5.500
„ amerik., I. Sorte	6.300	6.275	6.200	6.200

Ware	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Minerale, Metalle, Erzeugnisse daraus und mineralische öle:				
Brennschiefer, estn., I. Sorte	10	10	10	10
„ „ II. „	7,5	7,5	7,5	7,5
„ „ III. „	5	5	5	5
Koks, Gießerei-	67,50	67,50	66,8	96,94
„ Gas-, Reval. Gasanst.	83	73	70	—
Steinkohle, Yorkshire . . .	55,88	56,05	58,20	103,5
„ Newcastle	53,68	52,83	54,83	100
„ Schmiede-	53,38	56,67	66,67	104,5
Eisen, Band-	418	423	417	426
„ Sorten-	243	235	235	239
Gußeisen	195	190	175	175
Stahl, Feder-	490	490	491	492
„ Werkzeug-	1.300	1.300	1.300	1.300
Eisenblech	444	440	440	440
Bleche, Kupfer-	3.600	3.600	3.550	3.550
„ Messing-	3.420	3.417	3.300	3.300
„ Zink-	1.700	1.675	1.727	1.956
Zinn	9.917	9.750	9.767	10.703
Blei	1.383	1.375	1.362	1.275
Brennschieferöl	200	195	195	183
Maschinenöl, russisches . .	620	574	511	505
„ amerikan.	588	605	605	605
Naphtha, russisches	251	238	223	233
„ amerikanisches	216	221	201	212
Petroleum, russisches . . .	238	236	235	257
„ amerikanisches	238	241	253	268
Benzin, russisches	598	574	544	565
„ amerikanisches	598	593	602	574

Verschiedene Waren:

Düngstoffe:

Kalisalz 40% pro Sack à 6 Pd.	969	960	953	953
Kalisalz 30% pro Sack à 6 Pd.	—	777	753	753
Superphosphat 18—20% . .	675	673	642	638
Thomasmehl	639	610	600	600
Phosphorit, estländischer	—	500	500	500
Chilispeter	410	414	418	418
Kalk	50	50	49	49
Kreide	126	125	121	119

Ware	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Leinsaat, Basis 87%	378	375	323	270
Rotationspapier	440	440	440	440
Zement:				
Port Kunda, à 10 Pd. 10 Pf.	891	900	900	900
Asserin, à 10 Pd. 10 Pf.	886	900	900	900
Zündhölzer, Kiste à 5000 Schachteln	5.117	4.667	4.616	4.500

p r o P u d

p r o F a ß

p r o K i s t e

Die Kurse für das Jahr 1920.

100 Dänische Kronen	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Französische Franken	148,00	148,00	148,00	148,00
100 Holländische Gulden	12,90	12,90	12,90	12,90
100 Italienische Lira	25,20	25,20	25,20	25,20
100 Österreichische Schilling	11,30	11,30	11,30	11,30
100 Schweizer Franken	2,45	2,45	2,45	2,45
100 Norwegische Kronen	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Belgische Franken	1,70	1,70	1,70	1,70
100 Japanische Yen	1,20	1,20	1,20	1,20
100 Portugiesische Escudo	2,00	2,00	2,00	2,00
100 Griechische Drachmen	3,40	3,40	3,40	3,40
100 Türkische Lira	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Indische Rupee	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Australische Pfund	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Neuseeländische Pfund	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Südamerikanische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Argentinische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Chilenische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Peruanische Sol	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Bolivianische Boliviano	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Uruguayanische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Venezolanische Bolivar	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Kolumbianische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Mexikanische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Zentralamerikanische Quetzal	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Kubanische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Philippinische Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Indonesisches Rupiah	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Siamesisches Baht	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Indisches Rupee	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Ceylonisches Rupee	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Australisches Pfund	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Neuseeländisches Pfund	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Südamerikanisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Argentinisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Chilenisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Peruanisches Sol	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Bolivianisches Boliviano	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Uruguayanisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Venezolanisches Bolivar	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Kolumbianisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Mexikanisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Zentralamerikanisches Quetzal	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Kubanisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Philippinisches Peso	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Indonesisches Rupiah	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Siamesisches Baht	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Indisches Rupee	1,00	1,00	1,00	1,00
100 Ceylonisches Rupee	1,00	1,00	1,00	1,00

Die Kurse für das Jahr 1926.

1926	₯	₯	100 Reichs- mark	100 Finnen- mark	100 Schwed. Kronen	100 Däni- sche Kronen	100 Französ. Franken	100 Holländ. Gulden	100 Letten Latt	100 Tscheho- Slov.Kronen	100 Schwei- zer Franken	100 Norweg. Kronen	100 Belg. Franken	100 Italieni- sche Lir	1000 Ungar. Kroonen	1 Österreich. Schilling	1 Tscherwo- netz	1 Eesti Krone	1 Polnische Zloty
1. I.	375	1820	8975	947	10075	9350	1460	15200	7250	1130	7275	7700	1735	1550	5.30	54.—	1935.—	100	45.—
15. I.	375	1823	8975	947	10075	9375	1430	15200	7250	1130	7275	7700	1735	1550	5.30	54.—	1935.—	100	53.—
1. II.	375	1825	8975	947	10075	9375	1435	15200	7250	1130	7275	7700	1735	1550	5.30	54.—	1935.—	100	51.—
15. II.	375	1825	8975	947	10075	9850	1410	15200	7250	1130	7275	7850	1735	1550	5.30	54.—	1935.—	100	51.50
1. III.	375	1824	8975	947	10075	9850	1420	15200	7250	1130	7275	8210	1735	1540	5.30	54.—	1935.—	100	49.50
15. III.	375	1824	8975	947	10075	9950	1400	15200	7250	1130	7275	8300	1735	1540	5.40	54.—	1935.—	100	49.—
1. IV.	375	1824	8975	947	10075	9925	1330	15200	7250	1130	7275	8150	1425	1540	5.40	54.—	1935.—	100	48.50
15. IV.	375	1824	8975	947	10075	9925	1295	15200	7250	1130	7275	8225	1420	1540	5.40	54.—	1925.—	100	44.—
1. V.	375	1824	8975	947	10075	9900	1250	15200	7250	1130	7275	8225	1300	1540	5.40	54.—	1925.—	100	38.—
15. V.	375	1825	8975	947	10075	9950	1185	15200	7250	1130	7275	8200	1180	1400	5.40	54.—	1925.—	100	38.—
1. VI.	375	1825	8975	947	10075	10000	1260	15200	7250	1130	7290	8300	1210	1470	5.40	54.—	1925.—	100	36.—
15. VI.	375	1826	8975	947	10075	10050	1125	15200	7250	1130	7290	8425	1150	1400	5.40	54.—	1925.—	100	38.—
1. VII.	375	1825	8975	947	10075	10050	1060	15200	7250	1130	7290	8325	1075	1400	5.40	54.—	1925.—	100	38.—
15. VII.	375	1824	8975	947	10075	10050	930	15200	7250	1130	7290	8300	900	1310	5.40	54.—	1925.—	100	40.—
1. VIII.	375	1824	8975	947	10075	10025	970	15200	7250	1130	7290	8300	1020	1280	5.40	54.—	1925.—	100	42.—
15. VIII.	375	1823	8975	947	10075	10025	1065	15200	7250	1130	7290	8300	1055	1275	5.40	54.—	1925.—	100	42.—
1. IX.	375	1820	8975	947	10075	10025	1175	15100	7250	1130	7290	8300	1100	1370	5.40	54.—	1925.—	100	42.—
15. IX.	375	1821	8975	947	10075	10025	1120	15100	7250	1130	7290	8300	1075	1400	5.40	54.—	1925.—	100	42.—
1. X.	375	1820	8975	947	10075	10025	1100	15100	7250	1130	7290	8300	1060	1450	5.40	54.—	1925.—	100	45.—
15. X.	375	1821	8975	947	10075	10025	1135	15100	7250	1130	7296	9150	1100	1570	5.40	54.—	1925.—	100	45.—
1. XI.	375	1818	8975	947	10075	10025	1250	15100	7250	1130	7290	9525	1100	1675	5.40	54.—	1925.—	100	43.—
15. XI.	375	1819	8975	947	10075	10050	1305	15050	7250	1130	7290	9575	1100	1600	5.40	54.—	1925.—	100	43.—
1. XII.	375	1819	8960	947	10060	10050	1415	15050	7250	1130	7290	9675	1100	1635	5.40	54.—	1925.—	100	43.—
15. XII.	375	1820	8960	947	10060	10040	1535	15050	7250	1130	7290	9675	1100	1725	5.40	54.—	1925.—	100	43.—
31. XII.	375	1821	8975	947	10060	10040	1535	15050	7250	1130	7290	9675	1100	1745	5.40	54.—	1935.—	100	43.—

XI. Der Bankenrat im Jahre 1926.

Mitglieder des Revaler Bankenrates waren im Jahre 1926 folgende Kreditinstitutionen:

- 1) Eesti Bank,
- 2) Estnische Darlehnsbank,
- 3) Estnische Volksbank,
- 4) Estnisch-Russische Bank,
- 5) Estländische Industrie- & Handelsbank,
- 6) Kommerzbank,
- 7) Nordbank,
- 8) Nord-Estnische Genossenschaftsbank,
- 9) Bankkontor Rosen & Co.,
- 10) A.-G. G. Scheel & Co.,
- 11) Revaler Aktienbank,
- 12) Immobilbank,
- 13) Revaler Stadtbank,
- 14) Diskontobank d. Revaler Kaufleute,
- 15) Revaler Kreditbank,
- 16) Revaler Abteilung der Dorpater Bank.

Zum Bestande des Bureaus gehörten i. J. 1926:

Präses: Herr G. Westel,

Vizepräses: Herr R. Rank,

Glieder: Herr Cl. Scheel,

„ A. Teetsow,

„ E. Aule,

„ J. Jaakson, Präses der Eesti Bank, der
ex officio zum Bestande des
Bureaus gehört.

Mitgliedskandidaten des Bureaus waren: Herr J. Kivisild
und Herr A. Hartmann.

Zur Revisionskommission gehörten: die Herren A. Kask, M. Ronnimois und J. Sitska.

Die Obliegenheiten des Sekretärs wurden bis zum 15. März durch Herrn C. J. Lipping wahrgenommen, während seit dem 15. März Herr W. Simsiwart Sekretär ist.

Im Revaler Bankenrat war die Zusammenarbeit der Banken i. J. 1926 gedeihlich, und es war ihm ermöglicht viel für die Gesundung der Bankwirtschaft und des Geldmarktes beizutragen.

Das Bureau stand im Berichtsjahr dem Herrn Finanzminister sowie der Eesti Bank oft zu Diensten, um die Regelung der Kreditverhältnisse und die Sanierung des Wirtschaftslebens zu erleichtern.

Von Fragen, die im Bureau des Bankenrates im J. 1926 erörtert wurden, verdient besonderer Beachtung, sowohl der Bedeutung wie der Ergebnisse wegen, die Regelung der Frage der Darlehns- und Sparzinsen. In Anbetracht der hindernden Wirkung hoher Zinssätze in der Entwicklung der Volkswirtschaft vertrat der Bankenrat immer den Standpunkt mäßigerer Sätze.

Während in Reval für die Mitglieder des Bankenrates seit dem 1. Juni 1924 der Beschluß maßgebend war, daß die Zinsen mit allen Kommissionen und Spesen nicht mehr als 15% jährlich betragen sollen, waren die Darlehnszinsen in der Provinz bedeutend höher. Auch die Sparzinsen waren größer. Auf diesen Umstand lenkte das Büro vielmals die Aufmerksamkeit der Eesti Bank und versuchte auch seinerseits die Vereinheitlichung der Zinssätze herbeizuführen, indem es allen um den Bankenrat gruppierten Privatbanken anempfahl, durch ihre Filialen in der Provinz mit den lokalen Banken in Fühlung zu treten und die örtlichen Zinssätze den Revaler Normen anzupassen. In Anbetracht des Kapitalmangels und der zu großen Anzahl der Kreditinstitute, ist es verständlich, daß diese Initiative keine fühlbaren Resultate erzielte.

Als die Eesti Bank im Herbst 1926 die Frage der Ermäßigung der Diskontsätze von neuem aufnahm, beteiligte sich der Bankenrat lebhaft an allen diesbezüglichen Erörterungen. Das Ergebnis war, daß auf der außerordentlichen Generalversammlung am 12. Oktober zwischen 12 größeren Banken ein Abkommen inbetreff der Ermäßigung der Diskonto- und Sparsätze ab 1. Januar 1927 erzielt wurde. Laut diesem Abkommen gelten in Reval ab 1. Januar 1927 inbetreff der Diskontsätze folgende Normen: Diskont bis zu 3-monatigem Termin 13%, Diskont mit einem über 3 Monate lautenden Termin — 13½%, Kontokorrent — 14% jährlich. In der Provinz war die Lösung der Frage nicht so einfach. Erst zu Jahresschluß erzielte man dank dem energischen Einschreiten der Eesti Bank auch in der

Provinz gewisse Abkommen in der Angelegenheit der Ermäßigung der Prozentsätze.

Das Büro des Bankenrates hat auch im Jahre 1926 an der Regulierung der Kauf- und Verkaufskurse der ausländischen Währung mitgearbeitet. Erstens wurde beschlossen die $\frac{1}{4}\%$ resp. $\frac{1}{2}\%$ betragende Kommission abzuschaffen, da diese Frage Schwierigkeiten im Verkehr mit dem Auslande hervorgerufen hat. Weiter kam unter den Banken eine die Kauf- und Verkaufskurse betreffende Konvention zustande, derzufolge den Banken die Erfüllung einer ihrer wichtigsten Aufgaben — den Valutamarkt zu regulieren — bedeutend erleichtert wurde.

Mit großem Interesse und großer Genugtuung verfolgte der Bankenrat die Unterredungen des Finanzministers mit dem Völkerbund, die die Außenanleihe in die Wege leiten und die Reorganisation der Eesti Bank zu einer Emissionsbank bezweckten, denn der Bankenrat stand auf dem Standpunkt, daß eine Außenanleihe im Interesse dieser Reformen und der Sanierung unseres Wirtschaftslebens notwendig ist.

Das Büro des Bankenrates mußte seinen Standpunkt auch in vielen kleineren Fällen kundtun, z. B. in Fragen der Clearing-House-Bestimmungen, der Registratur von ausländischen Valuten, der Zeit der Wechselproteste, der Form der zu veröffentlichen Bilanzen usw.

Der Wirtschaftsbericht — die Bilanz vom 31. Dezember 1926, die mit Mk. 187.000, und das Verlust- und Gewinnkonto, das mit Mk. 566.409 balancierte — wurde von der ordentlichen Generalversammlung am 29. März 1927 bestätigt. Auf derselben Generalversammlung wurde das Budget für das Jahr 1927 im Betrage von Mk. 524.000.— angenommen.

Im Berichtsjahre sind einige Veränderungen im Mitgliederbestande des Bankenrates zu vermerken. Am 20. Dezember schied die Nordestnische Genossenschaftsbank aus dem Bestande des Bankenrates, während die Diskontobank der Revaler Kaufmannschaft schon vordem liquidiert worden war.

Das Bureau des Bankenrates hat 21 Sitzungen abgehalten und zweimal trat die Generalversammlung zusammen.

XII. Interne Betätigung des Börsenkomitees.

Abgesehen von einer umfangreichen Korrespondenz, welche das Börsenkomitee mit verschiedenen, sowohl inländischen als auch ausländischen wirtschaftlichen Institutionen geführt hat, sei erwähnt, als eine rein innere Angelegenheit des Börsenkomitees, daß im Berichtsjahr 208 amtliche Zeugnisse über Valuta, Waren und Usancen ausgestellt worden sind; 60 amtliche Berichte sind auf ergangene schriftliche Anfragen hin versandt worden; sodann 600 Eiskarten; 1800 Zirkulare an die Mitglieder des Börsenvereins und außerdem 12.290 Kurszettel.

Statistik.*)

Der Außenhandel Estlands (Einfuhr, Ausfuhr und Transit) weist im Jahre 1926 im Vergleich zum Jahre 1925 eine Erhöhung von 106.446 Tons auf und zwar ist der Import um 26.864 Tons gestiegen, der Export um 63.314 Tons und der Transit um 16.268 Tons.

Der gesamte Außenhandel zeigt im letzten Jahrfünft folgendes Bild:

	In T o n n e n :				
	1922	1923	1924	1925	1926
Import	314.957	352.080	351.579	366.140	393.004
Export	307.706	279.168	376.373	374.936	438.250
Transit	345.788	95.006	161.888	62.054	78.322
Gesamtzahl	968.450	726.254	889.840	803.130	909.576

DIE EINFUHR.

Auf die Einfuhr aus dem Auslande entfallen 393.004 Tons im Werte von 9.556.975.000 Emk. = \$ 25.485.267.

Die Einfuhr verteilt sich nach den Hauptgruppen der eingeführten Artikel folgendermaßen:

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % % der Ges.-Einfuhr
A. Nahrungs- und Genußmittel	169.360	3.429,8	35,9
B. Rohstoffe	127.131	2.043,8	21,4
C. Fabrikate u. Halbfabrikate .	96.513	4.077,2	42,7
D. Lebende Tiere	Anzahl	544	6,2
			—

*) Bei der Ausarbeitung der Daten über den Außenhandel Estlands ist das von der Regierung offiziell veröffentlichte Zahlenmaterial verwendet worden.

Im Werte von über 1 Million Emk. wurden eingeführt:

A. Nahrungs- und Genußmittel.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Roggen	56.571,9	866,9
2. Zucker	20.857,8	591,2
3. Weizen	15.739,9	415,3
4. Heringe	11.857,0	332,3
5. Weizenmehl	6.954,3	235,9
6. Taback	940,2	184,9
7. Viehfutter	13.450,7	177,2
8. Hafer	8.370,8	121,7
9. Gerste	4.894,6	72,7
10. Reis	2.176,0	63,4
11. Salz	22.447,7	50,1
12. Schweinefleisch, frisch u. gesalzen . .	470,5	35,0
13. Kaffee	166,3	32,9
14. Tee	93,9	29,1
15. Kopra	501,9	27,8
16. Kakao	195,0	23,7
17. Erbsen	537,7	16,8
18. Margarine und Kunstbutter	181,3	16,1
19. Manna	447,8	15,9
20. Hopfen	27,5	13,3
21. Kakaobutter	60,3	9,2
22. Gemischtes Kompotobst	136,1	9,0
23. Strömlinge	860,3	8,8
24. Rosinen und Korinten	96,2	7,8
25. Schmalz	54,2	7,2
26. Hafergrütze	193,6	6,7
27. Sacharin	7,4	6,0
28. Wein, Liköre und Getränke	61,6	5,9
29. Nüsse	69,7	5,7
30. Buchweizen	160,7	5,2
31. Zitronen	170,0	5,1
32. Versch. Nahrungsmittel n. b. b.	106,8	5,1
33. Gewürze n. b. b.	40,9	4,3
34. Senf	15,7	2,8
35. Mais	200,7	2,7
36. Vanille	0,5	2,3
37. Getrocknete Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pflirsche u. a. Südfrüchte	28,7	2,2
38. Mandeln	8,1	2,1

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill.Emk.
39. Getrocknete Pflaumen	35,8	2,1
40. Pfeffer	22,5	2,1
41. Johannisbrot u. Kokosnüsse	58,0	1,9
42. Gemüse (Hpts. Zwiebeln, Meerrettig, Kartoffeln)	57,7	1,3
43. Olivenöl	6,3	1,1
44. Apfelsinen und Mandarinen	25,1	1,0

B. Rohstoffe.

1. Baumwolle	4.646,3	913,0
2. Häute und Felle, rohe	1.858,6	267,0
3. Steinkohle	89.074,6	236,9
4. Wolle	266,2	106,6
5. Papiermasse	9.557,1	83,2
6. Zellulose	2.484,8	60,9
7. Jute	676,4	53,0
8. Kleesaat	207,4	35,6
9. Naphta	2.862,5	27,4
10. Tierische Fette	401,3	27,4
11. Hanf	316,6	26,4
12. Kokosöl	343,3	25,0
13. Harpius	462,7	22,1
14. Balken, Klötze u. Bretter 233.907 K.-F. + 59,9 Stand.	3.993,6	21,7
15. Saaten u. Samen nicht bes. ben.	72,0	15,1
16. Steinkohlenteer	1.168,4	14,6
17. Lehm zu Fabrikationszwecken	4.078,6	14,3
18. Sonnenblumensamen	519,8	10,9
19. Lumpen u. Abfälle der Textilindustrie	82,6	8,4
20. Pflanzenöle nicht bes. ben.	92,2	7,8
21. Korkholz	246,8	7,7
22. Gummi	44,3	5,8
23. Teile von Tieren (haupts. Gedärme)	44,4	4,6
24. Sand	1.140,0	4,2
25. Timothysaat	37,6	4,1
26. Olein	52,5	3,9
27. Seegras	110,9	3,4
28. Palminöl	40,7	3,2
29. Lebende Pflanzen und Blumen	35,0	3,1
30. Steine und Erden	444,0	2,6
31. Fette und Öle von Fischen	30,6	2,4
32. Masut	160,3	1,8

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
33. Magnesit	59,5	1,6
34. Abgeschnittene Blumen	31,3	1,5
35. Pflanzenzwiebeln und Knollen	11,8	1,3
36. Stearin und Lanolin	14,3	1,2
37. Verschiedenes	91,1	1,5

C. Fabrikate und Halbfabrikate.

1. Der Hütten- und Eisenindustrie.

1. Metallwaren	6.951,0	432,2
2. Kraftmaschinen	2.832,5	436,3
3. Eisen und Stahl	15.249,0	252,9
4. Verkehrs- u. Transportmittel	439,4	159,4
5. Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte	1.745,8	129,6
6. Elektrische Maschinen	439,7	120,2
7. Instrumente und Apparate	93,3	64,0
8. Metalle	313,4	44,7
9. Schiffe	2.657 Rgt.	15,3
10. Waffen und Jagdzubehör	26,5	12,6
11. Koks und Brikette	2.211,1	9,1
12. Gußeisen	829,2	7,6

2. Der Textilindustrie.

1. Baumwollfabrikate u. Halbfabrikate	487,5	385,2
2. Wollfabrikate u. Halbfabrikate	309,8	344,2
3. Seidenfabrikate	33,8	65,3
4. Kleider, Wäsche	28,4	46,1
5. Stricke und Schnüre	154,9	16,5
6. Fischnetze	14,9	10,9
7. Halbseidefabrikate	3,0	10,5
8. Treibriemen aus Baumwolle	18,5	10,2
9. Filz und Erzeugnisse daraus	19,4	8,7
10. Linoleum	51,8	8,0
11. Wachstuch	18,1	7,1
12. Leinwandfabrikate	3,5	2,0
13. Persenninge	4,7	1,9
14. Säcke und Säcklein	18,9	1,8
15. Segeltuch	8,6	1,8
16. Möbel- u. Matratzenstoffe	5,5	1,6
17. Verschied. Artikel nicht bes. ben.	3,4	1,3
18. Treibriemen aus Hanf u. Kamelshaaren	2,3	1,1

3. Der chemischen Industrie.

1. Superphosphat	18.777,2	110,2
2. Kalisalze	5.764,3	42,5
3. Gerbstoffe	1.352,7	39,8
4. Chemikalien n. b. b.	311,8	36,3
5. Anilinfarben	72,5	24,2
6. Chilesalpeter	1.024,6	23,4
7. Kaustische Soda	649,9	19,0
8. Schwefel	1.413,4	13,7
9. Farben und Farbstoffe n. b. b.	175,9	12,2
10. Soda	947,9	11,2
11. Albumin	127,3	9,9
12. Zinkweiß	147,4	9,7
13. Kosmetik und Parfums	6,8	9,5
14. Schwefelsaures Aluminium	943,7	9,4
15. Sprengstoffe	64,1	9,2
16. Bleifarben	126,3	9,0
17. Stiefelwiche	65,0	8,8
18. Thomasschlake	1.332,5	7,9
19. Fertige Medikamente	6,8	6,7
20. Schwefelsaure Natronverbindungen	100,1	4,7
21. Schwefelsäure	231,9	4,7
22. Bertholet-Salz	128,6	3,3
23. Jod u. Jodpräparate	1,3	3,8
24. Kreide	645,6	3,3
25. Salzsäure	133,3	3,0
26. Apothekerwaren n. b. b.	6,1	2,9
27. Essigsäure u. deren Salze	39,0	2,9
28. Knochenleim	37,4	2,8
29. Watte chem. gerein.	12,4	2,7
30. Ocker	154,5	2,7
31. Ultramarin und Waschblau	19,6	2,5
32. Kohlensäure	50,7	2,4
33. Kasein	24,8	2,2
34. Essigsaurer Kalk	77,4	2,1
35. Phosphorsäure u. deren Salze	9,8	1,9
36. Kalzium-Karbid	89,0	1,8
37. Salpeter (Kali u. norwegischer)	140,7	1,7
38. Glaubersalz	227,2	1,7
39. Züandschnur	7,3	1,6
40. Fliegenpapier	20,0	1,6
41. Druckerschwärze	18,1	1,5
42. Chlor- u. schwefelsaurer Kalk	107,2	1,5
43. Bariumchlorid	18,8	1,4

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
44. Farberden	71,0	1,4
45. Ammoniak u. dessen Verbindungen	35,1	1,4
46. Reisstärke	22,3	1,4
47. Kodein	0,04	1,4
48. Chlorkalk	88,1	1,3
49. Santonin	0,006	1,3
50. Bleiseife	8,2	1,3
51. Miniaturfarben	5,1	1,3
52. Gelatin u. Fischleim	4,8	1,3
53. Pflanzen f. medicin. Zwecke	11,3	1,2
54. Kastoröl	9,3	1,2
55. Schusterleim	16,0	1,2
56. Weinsteinsäure u. deren Salze	8,3	1,2
57. Tinte	11,9	1,2
58. Zitronensäure u. deren Salze	5,6	1,2
59. Potasche	30,8	1,2
60. Galalith u. Zelluloid	5,3	1,1
61. Kieselsaures Natron	94,0	1,1
62. Knochenmehl	132,6	1,1
63. Dungstoffe n. b. b.	132,0	1,0

4. Der Öl- und fettbearbeitenden Industrie.

1. Petroleum	13.562,7	145,9
2. Benzin	2.753,6	79,3
3. Schmieröle	2.042,2	77,4
4. Parafin	231,6	11,8
5. Wagenschmiere	79,0	6,8
6. Versch. Erzeugnisse	96,9	4,6
7. Seife	45,9	3,4
8. Lacke	19,6	2,5
9. Glycerin	13,0	1,7
10. Paraffin- u. Vaselineöl	39,1	1,6
11. Goudron	138,5	1,5
12. Asphalt	130,4	1,4
13. Terpentin	17,4	1,0
14. Schellack	12,3	1,0

5. Der Leder- und Fellbearbeitungsindustrie.

1. Sohlenleder	99,6	52,8
2. Kaninchenfelle	10,3	40,0
3. Leder, kleine nicht bes. ben.	20,1	16,5
4. Lackleder	5,6	8,4
5. Maschinenriemen	11,6	7,0
6. Ziegenfelle	3,6	6,0

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill.Emk.
7. Kürschnerfelle nicht bes. ben.	1,2	5,3
8. Chevreau und Chevrette	4,4	4,9
9. Stiefel und Schuhe	2,8	2,7
10. Versch. Lederwaren nicht bes. ben.	1,9	1,6
11. Saffian, Glacé und Chagrinleder	1,4	1,2
12. Schafsfelle	0,4	1,1

6. Der Erd- u. Steinbearbeitungsindustrie.

1. Glaswaren	413,8	41,1
2. Chamottesteine	2.302,4	20,3
3. Porzellanwaren	155,0	17,9
4. Fayencewaren	259,6	16,5
5. Zement	2.008,9	8,8
6. Polier- u. Putzmittel	144,1	7,2
7. Spiegelglas	42,6	5,6
8. Tafelglas	174,0	4,6
9. Asbest u. Asbestwaren	34,2	4,3
10. Chamottelehm	280,5	3,6
11. Schleifsteine, natürl. u. künstl.	363,0	3,4
12. Kacheln für Fußböden u. Wände	173,6	3,3
13. Waren aus Ton und Stein	463,2	5,7
14. Ofenkacheln	86,5	2,6
15. Mühlsteine	100,7	2,0
16. Tonröhren	82,5	1,2

7. Der Gummiindustrie.

1. Schuhwerk aus Gummi	142,9	80,3
2. Pneumatik aus Hartgummi	39,0	18,6
3. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen	27,7	12,9
4. Fabrikate aus Weichgummi	14,9	8,6
5. Massive Reifen aus Hartgummi	10,0	4,0
6. Pneumatik aus Weichgummi	5,7	2,6

8. Der Papierindustrie u. Druckereien.

1. Pappe	1.146,7	27,6
2. Zigarettenpapier	95,0	27,1
3. Schreib- u. Druckpapier	128,1	13,2
4. Tapeten	167,3	10,7
5. Pergamentpapier, Pergamin, Papier mit Wachs oder ähnl. Stoffen durchtränkt	114,5	9,9
6. Bücher und Drucksachen in fremden Sprachen	41,2	7,5

	Wert in Mill. Emk.	Gewicht in 1000 kg
7. Geteerte Dachpappe u. Pappe u. Pappe für Dachpappefabriken	191,7	5,3
8. Postkarten und gedruckte Bilder	10,9	3,6
9. Papierwaren nicht bes. ben. (hpts. Kartonnagearbeiten, Briefumschläge usw.)	9,2	2,2
10. Versch. Drucksachen (hpts. Noten)	2,3	1,9
11. Packpapier	72,1	1,7
12. Bücher und Drucksachen in estnischer Sprache	10,3	1,4

9. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Böttcherwaren u. Zimmermannsarbeiten	311,7	11,3
2. Tischlerarbeiten	59,3	9,9
3. Kork- u. Flechtwaren	53,8	2,9
4. Fourniere	27,8	1,6
5. Fußmatten	15,0	1,5
6. Schusterstifte	22,0	1,1
10. Der Industrie der Musikinstrumente	48,9	27,9
11. Der Kurz- u. Galanteriewarenindustrie.		
1. Kurzwaren	12,1	13,8
2. Knöpfe	19,9	11,9
3. Schirme	4,7	4,6
4. Hüte aus Stroh	1,2	1,8
12. Der Bleistift- und Schreibmaterialienindustrie	23,9	18,2
13. Der Borsten-, Schweif- und Haarbearbeitungsindustrie	4,5	1,7

D. Lebende Tiere.

1. Vieh	415 St.	5.421.400 Emk.
2. Schafe	91 „	80.000 „
3. Pferde	27 „	544.000 „
4. Kälber	7 „	63.000 „
5. Ferkel	3 „	6.600 „
6. Geflügel	436 „	50.600 „
7. Schweine	1 „	3.000 „

Von der Einfuhr gingen:

	In 1000 kg	In %/o des Gesamtwertes der Einfuhr	Wert in Mill. Emk.	In %/o des Gesamtwertes der Einfuhr
Über Reval . . .	353.251	89,9	8.817,8	92,3
„ Walk . . .	14.132	3,7	383,5	4,0
„ Pernau . . .	13.988	3,6	159,2	1,63
„ Narva . . .	7.629	1,8	178,1	1,9
„ Loksa . . .	3	—	0,04	—
„ Port-Kunda .	1.241	0,3	6,1	0,06
„ Arensburg .	1.266	0,3	5,0	0,05
„ Baltischport .	1.469	0,4	6,4	0,06
„ Hapsal . . .	25	—	0,5	—

DIE AUSFUHR.

Die Ausfuhr Estlands betrug im Jahre 1926 im ganzen 438.250 Tons im Werte von Emk. 9.637.573.000 = \$ 25.700.195.—

Die Ausfuhr verteilt sich nach den Hauptgruppen folgendermaßen:

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %/o des Gesamtwertes der Ausfuhr
A. Nahrungs- und Genußmittel	25.588	2.969,1	30,8
B. Rohstoffe	274.858	2.907,8	30,2
C. Halb- u. Fertigfabrikate . .	137.804	3.646,3	37,8
D. Lebende Tiere	Anzahl	6.568	100,5
			1,1

Im Werte von über 1 Million Emk. wurden ausgeführt:

A. Nahrungs- und Genußmittel.

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill.Emk.
Butter	8.691,5	2.377,1
Bacon	1.384,8	227,3
Eier	705,1	92,4

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
Kartoffeln	10.786,0	50,6
Schafffleisch	271,4	32,0
Kartoffelmehl	798,0	26,1
Hechte u. Zander, frische	387,8	27,7
Fische, nicht bes. ben., fr.	139,3	24,1
Rindfleisch	268,4	23,0
Schweinefleisch, frisches	101,8	14,8
Spiritus	177,0	11,6
Schokolade	26,6	9,7
Ölkuchen	582,1	8,2
Äpfel, frische	240,2	6,7
Quark	204,6	6,5
Zichorie	167,7	4,6
Beeren	139,4	4,0
Pain normal	92,5	4,0
Geflügel	19,9	3,0
Kalbfleisch	30,3	2,6
Krebse	14,4	2,2
Killo und Sprotten	12,9	1,5
Liköre	4,6	1,4
Roggenbrot	61,2	1,2
Fische getrocknete, gesalz., geräucherte u. in Konserven	20,5	1,1
Tomaten	42,0	0,9
Andere Nahrungsmittel u. Futterstoffe	218,1	4,8

B. Rohstoffe.

Flachs	10.326,5	1.171,2
Bretter und Planken		1.129,0
Propse		167,4
Leinsaat	4.971,6	112,0
Kodilla und Hede	1.554,9	96,0
Kalbsfelle, rohe	360,7	81,7
Kürschnerfelle, unbearb.	11,4	46,6
Sleepers		17,6
Espenklötze		16,4
Gedärme	88,7	13,5
Alteisen	3.172,1	11,4
Altkupfer	114,1	8,9
Lumpen (außer Wolle)	486,1	8,4
Schafsfelle, rohe	36,5	7,9
Schweif und Haare	37,9	7,2

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
Lumpen, Wolle	267,8	5,9
Altmetall, nicht bes. ben.	106,9	4,5
Baumwollabfälle	38,8	4,5
Jute	60,3	2,5
Teile von Tieren, nicht bes. ben.	9,4	1,4
Lebende Pflanzen und Blumen	6,2	1,4
Wollabfälle	8,7	1,2
Samen, nicht bes. ben.	42,1	1,1
Leinabfälle	48,1	1,0
Korkholzspäne	161,4	1,0
Brennschiefer	596,7	0,4

C. Fabrikate und Halbfabrikate.

1. Der Textilindustrie.

Baumwollstoffe	1.926,9	879,0
Baumwollgarn	871,8	367,7
Segeltuch	447,2	68,2
Wollstoffe	36,6	47,6
Sacklein u. Säcke aus Jute	466,6	41,8
Leingarn	42,6	14,0
Watte	46,4	8,7
Garn aus Hanf u. Faserstoffen	22,1	3,6
Verschiedene Textilwaren	10,8	2,5

2. Der Papierindustrie.

Schreib- u. Druckpapier	20.937,0	692,7
Rotationspapier	7.783,9	207,6
Packpapier	2.191,4	85,6
Papiermasse	1.835,3	11,9
Drucksachen	8,7	1,5
Zigarettenpapier	39,3	1,3

3. Der Holzbearbeitungsindustrie.

Fourniere	11.328,5	348,4
Stuhlsitze	1.829,0	93,1
Tischlerarbeiten, gewöhnliche	562,0	24,9
Zündholzdraht	825,7	20,2
Tischlerarbeiten, lackierte u. polierte	223,6	12,8
Versch. Arbeiten aus Holz	54,4	1,7

Gewicht in
1000 kg

Wert in
Mill.Emk.

4. Der Erden- u. Steinbearbeitungsindustrie.

Zement	51.266,8	203,6
Ziegelsteine	30.463,0	37,2
Gyps	2.416,9	7,3
Bausteine, natürliche	9.523,3	3,5
Versch. Steine u. Erden u. Erzeugnisse daraus	59,0	0,2

5. Der Chemischen, Öl- u. Fettbearbeitungs- Industrie.

Zündhölzer	1.808,4	111,7
Kasein	85,5	7,5
Pflanzen- und tierische Fette	93,1	47,3
Phosphorhaltige Dungstoffe	446,8	37,4
Anilin- u. and. Farben	6,6	1,9
Amylalkohol	11,4	1,7
Anorganische öle u. Fette	32,6	0,9
Fertige Medikamente	2,4	1,0
Verschiedene Artikel	64,2	2,1

6. Der Eisen- und Metallbearbeitungs- industrie.

Telephonapparate und deren Teile	27,6	21,3
Versch. Betriebsmaschinen nicht bes. ben.	107,4	13,7
Elektrische Armaturen	21,9	7,0
Nägel und Niete	204,0	7,9
Dynamos und Motore	17,4	3,7
Dampfmaschinen	26,3	3,5
Waren aus Eisenblech	72,1	3,4
Landwirtsch. Maschinen, Geräte und deren Teile	53,2	3,2
Instrumente und Apparate	6,7	3,0
Transport- und Verkehrsmittel 12 rgt.	22,2	2,6
Explosivmotore	5,6	2,1
Gußwaren	55,7	2,0
Eiserne Rohre u. Verbindungsstücke	50,5	1,5
Radioapparate und deren Teile	2,0	1,4
Eisen- und Stahlwaren	13,1	1,4
Werkzeug und Messerwaren	11,9	1,0
Dampfkessel u. Kesselschmiedearbeiten	11,0	0,9
Verschiedene Maschinen und Apparate	26,4	5,0

Gewicht in
1000 kg Wert in
Mill.Emk.

7. Der Lederindustrie.

1. Sohlenleder	540,4	220,2
2. Stiefel und Schuhe	1,0	1,4
3. Versch. and. Leder und Lederwaren .	20,1	1,5
8. Der Industrie der Musikinstrumente .	15,5	3,5
9. Verschiedene Waren nicht bes. ben.	106,2	18,0

D. Lebende Tiere.

1. Rinder	5277 Stück	80,1
2. Pferde	743 „	17,4
3. Schweine	413 „	2,9
4. Ferkel	19 „	0,02
5. Geflügel u. Wild	113 „	0,05
6. Kälber	1 „	0,002
7. Schafe	2 „	0,002

Von der Ausfuhr gingen:

	In 1000 Kg.	In %% des Ges.-Gewichtes	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
über Reval	203.099	46,3	7.984,8	82,9
„ Pernau	113.776	26,0	707,2	7,4
„ Walk	20.502	4,7	344,4	3,6
„ Narva	34.218	7,9	369,1	3,9
„ Port-Kunda	30.675	7,0	125,9	1,3
„ Loksa	27.333	6,2	54,6	0,5
„ Baltischport	2.256	0,5	10,6	0,1
„ Arensburg	5.002	1,1	17,4	0,2
„ Hapsal	1.390	0,3	9,3	0,1

DIE EIN- UND AUSFUHR NACH DEN LÄNDERN GEORDNET.

A. Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr nach Estland.

An der Einfuhr waren beteiligt:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Werten
1. Deutschland	107.051	2.783,8	29,1
2. England	57.486	1.158,3	12,1
3. Vereinigten Staaten	20.699	1.146,1	12,0
4. Polen	60.886	992,5	10,4
5. Rußland	44.582	712,0	7,5
6. Schweden	25.384	443,6	4,6
7. Lettland	5.953	311,7	3,3
8. Finnland	12.490	306,1	3,2
9. Frankreich	3.205	266,6	2,8
10. Holland	21.684	192,2	2,0
11. Tschechoslovakei	4.560	167,0	1,7
12. Belgien	8.298	163,8	1,7
13. Dänemark	3.166	117,0	1,2
14. Ägypten	295	92,9	1,0
15. Indien	2.459	101,0	1,1
16. Australien	3.283	85,0	0,9
17. Norwegen	3.406	80,2	0,8
18. Türkei	353	66,5	0,7
19. Danzig	2.244	33,5	0,4
20. Brasilien	247	31,2	0,3
21. Argentinien	298	27,6	0,3
22. Litauen	177	14,8	0,2
23. Österreich	334	19,4	0,2
24. Versch. and. Staaten	4.464	243,3	2,5

An erster Stelle steht dem Werte nach die Einfuhr von Getreide, Mehl, Leguminosen u. Viehfutter. Es wurden eingeführt 107.603 Tons im Werte von 1938,1 Mill. Emk. oder 20,3% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Es kamen aus:

1. Polen	35.414	550,1	28,4
2. Rußland	30.111	494,4	25,5
3. Deutschland	17.534	283,5	14,6

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
4. d. Vereinigten Staaten .	10.957	253,4	13,1
5. England	3.538	119,9	6,2
6. Australien	3.279	84,4	4,4
7. Danzig	1.594	24,7	1,3
8. Schweden	842	24,2	1,2
9. Dänemark	676	10,9	0,6
10. Lettland	387	5,9	0,3
11. Holland	179	5,3	0,3
12. Frankreich	58	2,0	0,1
13. Anderen Ländern . . .	3.023	79,1	4,0

An zweiter Stelle steht dem Werte nach die Einfuhr von Rohstoffen für die Textilindustrie. Im Ganzen wurden eingeführt 5.988 Tons im Werte von 1.107,6 Mill. Emk. oder 11,6% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Es kamen aus:

1. d. Vereinigten Staaten .	3.499	652,9	58,9
2. England	1.121	161,7	14,6
3. Deutschland	438	99,7	9,0
4. Ägypten	290	92,6	8,4
5. Indien	162	13,4	1,2
6. Lettland	47	11,2	1,0
7. Belgien	44	9,8	0,9
8. Argentinien	49	10,2	0,9
9. Rußland	78	6,5	0,6
10. Frankreich	12	4,6	0,4
11. Dänemark	10	2,8	0,3
12. Holland	20	2,3	0,2
13. Brasilien	12	2,0	0,2
14. Polen	13	1,1	0,1
15. Anderen Ländern . . .	192	35,2	3,3

An dritter Stelle steht die Einfuhr von Kolonialwaren, Früchten, Delikatessen, Weinen u. Tabak. Im Ganzen wurden eingeführt 48.491 Tons im Werte von 1.106,4 Mill. Emk. oder 11,6% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Die Einfuhr von Fischen und Fischkonserven betrug im Ganzen 12.726 Tons im Werte von 341,8 Mill. Emk. oder 3,6% des Wertes der Gesamteinfuhr. An Heringen wurden eingeführt 11.857 Tons = 333,3 Mill. Emk., Strömlingen 860 Tons = 8,7 Mill. Emk. und an Fischkonserven 5 Tons = 0,6 Mill. Emk. Dem Werte nach kamen 72,5% der Heringe aus England,

20,9% aus Norwegen, 3,1% aus Schweden, 1,0% aus Deutschland und 0,8% aus anderen Ländern.

Die Einfuhr von Schweinefleisch u. Schmalz betrug 529 Tons im Werte von 42,6 Mill. Emk. Davon wurden aus Rußland 470 Tons = 35,0 Mill. Emk. eingeführt.

Kolonialwaren, Früchte, Delikatessen etc. kamen aus:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
1. Polen	10.994	301,0	27,2
2. Deutschland	22.056	243,0	22,0
3. Tschechoslowakei	4.325	121,3	10,9
4. Indien	2.254	81,5	7,4
5. Türkei	341	66,3	6,0
6. Rußland	5.369	58,6	5,3
7. d. Vereinigten Staaten	429	43,7	4,0
8. Holland	324	42,3	3,8
9. England	1.011	31,5	2,9
10. Brasilien	113	3,7	1,7
11. Frankreich	71	11,2	1,0
12. Finnland	84	8,9	0,8
13. Lettland	138	6,6	0,6
14. Dänemark	74	4,1	0,4
15. Danzig	112	3,6	0,3
16. Belgien	5	0,8	0,1
17. Anderen Ländern	571	77,4	5,6

An vierter Stelle steht die Einfuhr von Manufakturwaren. Im Ganzen wurden eingeführt 1.193 tons im Werte von 930,4 Mill. Emk. oder 9,7% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	527	400,4	43,0
2. England	199	175,8	18,9
3. Frankreich	98	134,4	14,4
4. Lettland	111	71,2	7,6
5. Tschechoslovakei	29	30,1	3,2
6. Schweden	27	18,6	2,0
7. Dänemark	63	16,5	1,8
8. Finnland	27	15,4	1,6
9. Polen	16	14,9	1,6
10. Belgien	36	11,9	1,3
11. Österreich	13	12,1	1,3
12. Holland	25	5,5	0,6
13. Norwegen	1	1,5	0,2

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % des Ges.-Wertes
14. den Vereinigten Staaten	2	1,5	0,2
15. Litauen	0,7	0,5	0,1
16. Rußland	1	0,5	0,1
17. anderen Ländern	17	19,4	2,1

An fünfter Stelle steht die Einfuhr von Ölen, Fetten, Gummi und Kohle. An Ölen und Fetten wurden eingeführt 25.096 tons im Werte von 609,2 Mill. Emk. oder 6,4% des Wertes der Gesamteinfuhr. An Kohle und Koks wurden eingeführt 91.286 tons im Werte von 246,0 Mill. Emk. oder 2,6% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Öle, Fette, Gummi u. deren Erzeugnisse kamen aus:

1. Deutschland	5.716	154,0	25,3
2. Rußland	7.968	102,2	16,8
3. den Vereinigten Staaten	3.920	78,9	12,9
4. Polen	4.546	76,8	12,6
5. Lettland	616	47,1	7,7
6. England	416	31,6	5,2
7. Schweden	715	27,9	4,6
8. Dänemark	461	23,3	3,8
9. Frankreich	56	19,3	3,2
10. Holland	399	18,4	3,0
11. Finnland	108	14,6	2,4
12. Argentinien	114	8,0	1,3
13. Belgien	39	4,7	0,8
14. Norwegen	14	1,1	0,2
15. Österreich	4	0,5	0,1
16. anderen Ländern	4	0,6	0,1

An sechster Stelle steht die Einfuhr von Maschinen und Transportmitteln. An Kraft- u. Betriebsmaschinen und an Transportmitteln wurden eingeführt 3712 Tons + 2657,33 Regt. im Werte von 731,2 Mill. Emk. oder 7,7% des Wertes der Gesamteinfuhr.

An landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten wurden eingeführt 1746 Tons im Werte von 129,6 Mill. Emk. oder 1,4% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Kraft- u. Betriebsmaschinen und Transportmittel kamen aus:

1. Deutschland	1.838	331,8	45,4
2. England	487	138,1	18,9

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % des Ges.-Wertes
3. Schweden	407	78,2	10,7
4. den Vereinigten Staaten	225	50,9	7,0
5. Finnland	394	39,7	5,4
6. Frankreich	108	38,4	5,3
7. Dänemark	66	16,5	2,3
8. Lettland	49	8,9	1,2
9. Holland	12	5,0	0,7
10. Belgien	12	4,4	0,6
11. Tschechoslovakei	18	1,7	0,2
12. Norwegen	8	1,2	0,2
13. Rußland	34	1,5	0,2
14. Danzig	1	0,5	0,1
15. Österreich	1	1,0	0,1
16. anderen Ländern	52	13,0	1,7

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte kamen aus:

1. Schweden	751	54,5	42,4
2. Deutschland	344	26,2	20,2
3. den Vereinigten Staaten	175	19,7	15,2
4. Lettland	178	10,2	7,9
5. Finnland	64	6,3	4,9
6. Frankreich	86	4,3	3,3
7. Dänemark	31	3,6	2,8
8. Belgien	98	2,9	2,2
9. England	11	0,8	0,6
10. Österreich	7	0,7	0,5

An siebenter Stelle steht die Einfuhr von Metallen und Metallwaren. An Metallwaren wurden eingeführt 6952 Tons im Werte von 432,1 Mill. Emk. oder 4,5% des Wertes der Gesamteinfuhr. An Metallen wurden eingeführt 16.392 Tons im Werte von 305,2 Mill. Emk. oder 3,2% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Metallwaren kamen aus:

1. Deutschland	4.705	291,5	67,5
2. Lettland	537	28,1	6,5
3. Schweden	193	25,8	6,0
4. England	449	20,1	4,7
5. Finnland	147	15,9	3,7
6. Holland	360	16,2	3,7
7. Belgien	283	9,7	2,2
8. Polen	99	8,0	1,9

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % des Ges.-Wertes
9. Dänemark	82	5,0	1,2
10. Tschechoslowakei	36	3,5	0,8
11. Litauen	26	1,9	0,4
12. den Vereinigten Staaten	10	1,3	0,3
13. Frankreich	12	1,2	0,3
14. Österreich	7	0,9	0,2
15. anderen Ländern	4	2,5	0,6

Metalle kamen aus:

1. Deutschland	5.215	98,2	32,2
2. Belgien	6.337	87,3	28,6
3. England	3.432	86,4	28,3
4. Schweden	324	15,3	5,0
5. Holland	372	6,8	2,3
6. Lettland	244	3,2	1,1
7. Frankreich	139	1,6	0,5
8. Polen	138	1,6	0,5
9. Tschechoslowakei	31	1,4	0,5
10. den Vereinigten Staaten	72	1,2	0,4
11. Österreich	66	1,1	0,3
12. Norwegen	5	0,4	0,1
13. Finnland	3	0,3	0,1
14. Dänemark	14	0,2	0,1

An achter Stelle steht die Einfuhr von Leder, Häuten, Fellen und Erzeugnissen daraus. Die Einfuhr betrug 2070 Tons im Werte von 420,6 Mill. Emk. oder 4,4% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	1.191	262,1	62,3
2. Lettland	91	27,3	6,5
3. den Vereinigten Staaten	194	26,7	6,4
4. Schweden	112	18,6	4,4
5. Holland	116	16,8	4,0
6. Finnland	37	11,5	2,8
7. Litauen	81	10,5	2,5
8. Frankreich	38	10,5	2,5
9. Argentinien	59	8,1	1,9
10. England	15	6,1	1,5
11. Indien	38	5,9	1,4

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % % des Ges.-Wertes
12. Belgien	33	5,3	1,3
13. Brasilien	0,02	3,7	0,9
14. Polen	13	2,1	0,5
15. Dänemark	8	1,7	0,3
16. Australien	2	0,2	0,1
17. Tschechoslowakei	2	0,4	0,1
18. anderen Ländern	40	2,5	0,6

An neunter Stelle steht die Einfuhr von Chemikalien und
Dungstoffen.

An Chemikalien, Drogen, Apothekerwaren und Gerbstoffen
wurden eingeführt 9.039 Tons im Werte von 317,3 Mill. Emk.
oder 3,3% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Chemikalien, Drogen, Apothekerwaren, Gerbstoffe etc.
kamen aus:

1. Deutschland	3.545	181,1	57,1
2. England	1.147	28,5	9,0
3. Schweden	1.198	27,2	8,6
4. Lettland	522	14,1	4,4
5. den Vereinigten Staaten	1.199	14,3	4,5
6. Frankreich	161	10,9	3,4
7. Dänemark	418	8,6	2,7
8. Holland	118	6,8	2,2
9. Belgien	218	6,0	2,0
10. Brasilien	94	6,0	1,9
11. Finnland	141	5,6	1,7
12. Polen	100	2,0	0,6
13. Danzig	42	0,8	0,3
14. Österreich	11	0,5	0,2
15. Norwegen	64	0,6	0,2
16. Argentinien	26	0,7	0,2
17. Tschechoslowakei	11	0,3	0,1
18. Türkei	12	0,2	0,1
19. Litauen	0,1	0,1	0,1
20. anderen Ländern	12	2,3	0,7

27.283 Tons Dungstoffe im Werte von 186,8 Mill. Emk.
oder 1,9% des Gesamtwertes der Einfuhr kamen aus:

1. Schweden	13.875	81,4	43,6
2. Deutschland	7.430	57,7	30,9
3. Frankreich	2.300	16,3	8,7
4. Chile	425	9,7	5,2

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
5. Holland	1.650	9,7	5,2
6. Belgien	1.002	8,1	4,4
7. Danzig	467	2,7	1,5
8. Lettland	133	1,0	0,5

An zehnter Stelle steht die Einfuhr von Papier, Papierwaren und Drucksachen. Im ganzen wurden eingeführt 14.101 Tons im Werte von 256,5 Mill. Emk. oder 2,7% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Finnland	10.358	164,6	64,2
2. Deutschland	453	42,4	16,5
3. Schweden	3.117	36,0	14,0
4. Lettland	91	6,2	2,4
5. Frankreich	8	2,0	0,8
6. England	13	1,6	0,6
7. Dänemark	14	0,8	0,4
8. Belgien	12	0,8	0,3
9. Polen	25	0,6	0,3
10. Österreich	1	0,3	0,1
11. Holland	3	0,3	0,1
12. Tschechoslowakei	5	0,3	0,1
13. den Vereinigten Staaten	0,4	0,1	0,1
14. anderen Ländern	1	0,1	0,1

An elfter Stelle steht die Einfuhr von Steinen, Erden und Erzeugnissen daraus. Die Einfuhr dieser Gruppe betrug im ganzen 12.806 Tons im Werte von 170,8 Mill. Emk. oder 1,8% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	4.032	86,3	50,5
2. Schweden	3.464	21,7	12,7
3. England	3.065	15,1	8,8
4. Lettland	505	10,5	6,3
5. Finnland	196	9,6	5,6
6. Dänemark	866	7,0	4,1
7. Belgien	149	6,2	3,6
8. Tschechoslowakei	97	4,4	2,6
9. Norwegen	225	3,7	2,2
10. Holland	134	2,5	1,5

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % % des Ges.-Wertes
11. Polen	12	1,8	1,1
12. den Vereinigten Staaten	10	0,5	0,3
13. Frankreich	19	0,4	0,3
14. Österreich	20	0,1	0,1
15. Litauen	3	0,2	0,1
16. anderen Ländern	9	0,3	0,2

Die Einfuhr von Kurz- und Galanteriewaren und von Musikinstrumenten betrug 105 Tons im Werte von 71,6 Mill. Emk. oder 0,7% des Wertes der Gesamteinfuhr. 70% der Waren dieser Gruppe kamen aus Deutschland, 7,5% aus England, 5,9% aus Frankreich, der Rest in kleinen Partien aus verschiedenen anderen Staaten.

Die Einfuhr von Saaten, Samen und Pflanzen betrug 915 Tons im Werte von 71,5 Mill. Emk. oder 0,7% des Gesamtwertes der Einfuhr. Davon kamen 47,0% aus Lettland, 25,3% aus Deutschland, 15,9% aus Rußland, 5,8% aus Dänemark, 2,8% aus Holland und der Rest aus verschiedenen anderen Staaten.

Die Einfuhr von Apparaten, Instrumenten, Waffen und Jagdutensilien betrug 100 Tons im Werte von 71,3 Mill. Emk. oder 0,8% des Gesamtwertes der Einfuhr. Die Waren dieser Gruppe kamen: aus Deutschland 69,3%, aus Belgien 6,5%, aus England 2,4% und der Rest aus verschiedenen anderen Ländern.

Zum Schluß erwähnen wir noch die Einfuhr von Holz und Holzwaren. Es wurden 4860 Tons im Werte von 62,7 Mill. Emk. oder 0,6% des Gesamtwertes eingeführt. Es kamen aus: Deutschland 22,8%, Lettland 19,4%, Polen 14,9%, Dänemark 13,0% und der Rest aus verschiedenen anderen Ländern.

B. Die Ausfuhr Estlands nach den Bestimmungsländern.

Im Jahre 1926 ging der Export nach folgenden Ländern:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % % des Ges.-Wertes
1. England	195.078	2.768,6	28,8
2. Deutschland	17.120	2.227,4	23,1
3. Rußland	25.523	1.238,1	12,9
4. Lettland	30.233	596,2	6,2
5. Belgien	14.934	586,3	6,1
6. Frankreich	9.219	493,0	5,1

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
7. Dänemark	12.747	462,9	4,8
8. Finnland	62.437	362,1	3,6
9. Schweden	9.503	315,8	3,3
10. Holland	45.438	290,9	3,0
11. Vereinigte Staaten	13.184	125,7	1,3
12. Litauen	367	68,1	0,7
13. Danzig	109	24,7	0,2
14. Norwegen	50	20,2	0,2
15. Polen	415	16,2	0,2
16. Brasilien	275	4,9	0,1
17. anderen Ländern	1.619	41,5	0,4

An erster Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Lebens- und Genußmitteln. Es sind 25.588 Tons im Werte von 2969,0 Mill. Emk. oder 30,8% des Wertes des Gesamtexportes ausgeführt worden (Butter 24,7%, Fleisch und Fleischwaren 3,1%, Kartoffeln 0,5%, Eier 1,0%, frische Fische 0,5%).

Im einzelnen wurden ausgeführt:

	Mill. Emk.	% des Wertes dieser Gruppe
1. Butter	2.377,1	80,0
2. Fleisch und Fleischwaren	302,9	10,2
3. Eier	92,3	3,1
4. Fisch und Fischwaren	56,6	2,0
5. Kartoffeln	50,5	1,7
6. Kartoffelmehl	26,1	1,0
7. Spiritus und Spirituosen	13,2	0,4
8. Obst, Beeren, Gemüse und Pilze	12,1	0,4
9. Schokolade	9,7	0,3
10. Viehfutter	9,0	0,3
11. Quark und Käse	6,7	0,2
12. Getreide, Mehl und Brot	6,6	0,2
13. Zichorie	4,6	0,2

Die Butter wurde exportiert nach

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
1. Deutschland	5.770,4	1.587,5	66,8
2. England	2.883,7	779,3	32,8
3. Dänemark	26,2	7,3	0,3
4. Finnland	11,1	3,0	0,1

Gewicht
in 1000 kg

Wert in
Mill. Emk.

In %% des
Ges.-Wertes

Fleisch und Fleischwaren wurden exportiert nach

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
1. England	1.386	227,4	75,0
2. Schweden	620	67,5	22,4
3. Finnland	31	3,5	1,1
4. Deutschland	34	3,5	1,1
5. Dänemark	2	0,4	0,2
6. Lettland	2	0,2	0,1
7. Belgien	1	0,2	0,1
8. Frankreich	0,7	0,1	—

Eier wurden exportiert nach

1. Deutschland	444	56,7	61,4
2. England	242	33,6	36,4
3. Schweden	18	2,0	2,2
4. Lettland	0,3	0,03	—

Fisch und Fischwaren wurden exportiert nach

1. Deutschland	2.409	22,0	38,9
2. Schweden	146	20,8	37,0
3. Polen	83	5,8	10,3
4. Lettland	75	5,3	9,3
5. Finnland	20	1,7	3,0
6. Belgien	2	0,3	0,5
7. England	2	0,2	0,4
8. Frankreich	2	0,2	0,4
9. Dänemark	1	0,1	0,1
10. anderen Ländern	3	0,1	0,1

Kartoffeln wurden exportiert nach

1. Finnland	10.124	47,1	93,4
2. Schweden	611	3,0	6,0
3. England	50	0,3	0,6

Kartoffelmehl wurde exportiert nach

1. Finnland	668	22,2	85,0
2. Dänemark	70	2,1	8,0
3. Belgien	60	1,8	7,0

Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
-----------------------	-----------------------	--------------------------

Spiritus und Spirituosen wurden exportiert nach

1. Belgien	127	7,0	53,4
2. Rußland	49	4,6	35,1
3. Danzig	2	1,0	7,6
4. anderen Ländern	1	0,5	3,9

Obst, Beeren, Gemüse und Pilze wurden exportiert nach

1. Finnland	307	8,6	71,2
2. England	79	2,1	17,3
3. Deutschland	26	0,8	6,6
4. Dänemark	18	0,5	4,1
5. Lettland	2	0,1	0,8

Schokolade wurde exportiert nach

1. Schweden	15	5,6	58,3
2. England	4	1,7	17,7
3. Finnland	2	0,6	6,3
4. Dänemark	2	0,6	6,3
5. Deutschland	2	0,6	6,3
6. Vereinigten Staaten . . .	1	0,0	5,1

Viehfutter wurde exportiert nach

1. England	391	5,5	61,1
2. Schweden	153	1,4	15,6
3. Dänemark	100	1,4	15,6
4. Belgien	40	0,5	5,5
5. Lettland	13	0,1	1,1
6. Finnland	6	0,1	1,1

Quark und Käse wurden exportiert nach

1. Deutschland	167	5,4	81,8
2. Lettland	37	1,1	16,7
3. Rußland	1	0,1	1,5

Getreide, Mehl und Brot (Pain normal) wurden exportiert nach

	Gewicht In 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % des Ges.-Wertes
1. Lettland	121	4,5	68,2
2. Finnland	93	1,8	27,3
3. anderen Ländern	6	0,3	4,5

Zichorie wurde exportiert nach

Finnland	167	4,6	100
--------------------	-----	-----	-----

An zweiter Stelle steht dem Wert nach die Ausfuhr von Textilstoffen (Flachs) und von Manufakturwaren. An Textilrohstoffen sind im ganzen 12.310 Tons im Werte von 1282 Mill. Emk. oder 13,3 des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden (davon Flachs 12,2% und Hede 1,0%).

An Manufakturwaren sind 3871 Tons im Werte von 1433 Mill. Emk oder 14,9% des Wertes der Gesamtausfuhr exportiert worden (Baumwollstoffe 9,1%, Baumwollgarne 3,8%, Segeltuch 0,7%, wollene Gewebe 0,5% und verschiedene andere Manufakturwaren 0,8%).

Die Textilrohstoffe wurden exportiert nach:

1. Belgien	4.652	489,8	38,2
2. Frankreich	3.824	440,9	34,4
3. England	1.932	189,3	14,8
4. Finnland	749	67,0	5,2
5. Deutschland	508	52,8	4,1
6. Lettland	379	24,1	1,9
7. Holland	90	9,4	0,8
8. Schweden	72	5,5	0,4
9. Dänemark	54	1,2	0,1
10. Polen	12	1,5	0,1

Die Manufakturwaren wurden exportiert nach:

1. Dänemark	1.380	380,3	26,5
2. Lettland	676	335,6	23,4
3. Deutschland	675	262,7	18,3
4. Rußland	476	218,0	15,2
5. Schweden	175	59,4	4,2
6. Litauen	79	42,2	3,0
7. Finnland	110	42,9	3,0
8. England	169	34,4	2,4
9. Danzig	45	20,3	1,4

	Gewicht In 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
10. Norwegen	49	19,2	1,4
11. Polen	19	4,2	0,3
12. Türkei	2	1,9	0,1
13. verschiedenen Staaten .	16	12,0	0,8

An dritter Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Holz und Holzfabrikaten. Es sind im Ganzen 256.018 Tons im Werte von 1832,7 Mill. Emk. oder 19,0 des Wertes der Gesamtausfuhr exportiert worden. (Bretter und Planken 11,7%, Propse 1,7%, Sleeper. und Balken 0,4%, Fourniere und Stuhlsitze 4,6%, Tischler- und Drechslerwaren 0,3%.)

Holz und Holzfabrikate wurden exportiert nach:

1. England	183.920	1.349,8	73,7
2. Holland	44.843	264,0	14,4
3. Belgien	9.185	61,4	3,4
4. Deutschland	4.412	57,3	3,1
5. Frankreich	4.925	35,0	1,9
6. Dänemark	3.776	26,4	1,4
7. Lettland	3.003	16,3	0,9
8. Finnland	204	8,1	0,5
9. Schweden	666	4,5	0,3
10. verschiedenen Staaten .	1.079	9,0	0,4

An vierter Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr der Erzeugnisse der Papierindustrie. Im ganzen sind 33.282 Tons im Werte von 1.009,0 Mill. Emk. oder 10,5% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden (Papier 10,0%, Zellulose, Papiermasse und Lumpen 0,5%).

Es wurden exportiert nach:

1. Rußland	24.455	799,1	79,2
2. Deutschland	2.384	71,5	7,1
3. England	1.736	49,7	4,9
4. Schweden	514	13,1	1,3
5. Dänemark	1.894	13,0	1,3
6. Holland	340	9,5	1,0
7. Frankreich	376	8,5	0,9
8. Litauen	238	7,4	0,7
9. Vereinigte Staaten . . .	265	6,0	0,6
10. Lettland	175	4,5	0,5

	Gewicht In 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
11. Brasilien	148	4,3	0,4
12. Finnland	85	2,1	0,2
13. Argentinien	21	0,7	0,1
14. verschiedenen Staaten .	651	18,4	1,8

An fünfter Stelle steht dem Wert nach der Export von Häuten, Fellen, Leder, Schweifen, Borsten, Fellwerk und Erzeugnissen daraus. Im ganzen sind 1106 Tons im Werte von 381,4 Mill. Emk. oder 4,0% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden. (Häute und Felle, rohe 0,9%, Sohlenleder 2,2%, Fellwerk 0,5%, Lederwaren 0,02% und Borsten, Schweiß usw. 0,3%.)

Es wurden exportiert nach:

1. Rußland	528	215,4	56,5
2. Deutschland	261	58,5	15,3
3. Lettland	110	54,9	14,4
4. Vereinigten Staaten . . .	80	21,0	5,5
5. Schweden	64	10,5	2,8
6. Belgien	4	8,1	2,1
7. Finnland	27	4,2	1,1
8. Frankreich	20	4,0	1,1
9. England	3	2,3	0,6
10. Norwegen	0,6	0,9	0,3
11. Dänemark	3	0,6	0,2
12. Litauen	5	0,2	0,1

An sechster Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Zement, Bausteinen und Gyps. Im ganzen sind 93.729 Tons im Werte von 251.931 Mill. Emk. oder 2,6% des Wertes der Gesamtausfuhr exportiert worden. (Zement 2,1%, Ziegelsteine 0,4%, Gyps 0,1%.)

Es wurden exportiert nach:

1. Finnland	46.985	97,7	38,8
2. Lettland	22.847	57,6	22,9
3. Vereinigten Staaten . . .	12.131	51,0	20,3
4. Schweden	6.255	25,3	10,0
5. Dänemark	5.327	19,8	7,8
6. Deutschland	184	0,4	0,2

An siebenter Stelle steht die Ausfuhr von Erzeugnissen der chemischen Industrie. Im ganzen sind 1932 Tons im Werte

von 125,5 Mill. Emk. oder 1,3% des Wertes der Gesamtausfuhr exportiert worden. (Zündhölzer 111,7 Mill. Emk. oder 1,1% und Kasein 7,4 Mill. Emk. oder 0,1%, Dungstoff und Knochen 3,6 Mill. Emk.)

Zündhölzer wurden exportiert nach:

	Gewicht In 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In %% des Ges.-Wertes
1. England	1.026	58,1	52,1
2. Vereinigten Staaten	678	46,1	41,3
3. Dänemark	79	5,8	5,2
4. Schweden	21	1,4	1,3
5. anderen Staaten	2	0,1	0,1
Kasein wurde exportiert nach:			
1. Deutschland	52	4,7	63,5
2. Lettland	32	2,6	35,1
3. England	1	0,1	1,4

An achter Stelle steht die Ausfuhr von Saaten und Sämereien. Im ganzen sind 5.020 Tons im Werte von 114,5 Mill. Emk. oder 1,2% ausgeführt worden.

Es wurden exportiert nach:

1. Lettland	2.013	45,4	39,7
2. England	1.158	27,8	24,3
3. Belgien	855	16,6	14,5
4. Deutschland	616	13,2	11,6
5. Polen	153	3,1	2,8
6. Finnland	57	3,0	2,7
7. Holland	101	2,9	2,6
8. Frankreich	61	1,4	1,3
9. Dänemark	6	0,6	0,5

An neunter Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von lebenden Tieren. Im ganzen sind 6.568 Stück im Werte von 100,5 Mill. Emk. oder 1,0% des Wertes der Gesamtausfuhr exportiert worden.

Es wurden exportiert nach:

1. Schweden	5.612 Stück	81,9	81,6
2. Lettland	859 „	17,3	17,3
3. Finnland	93 „	1,0	1,0
4. Deutschland	2 „	0,1	0,1

An zehnter Stelle steht dem Werte nach der Export von Maschinen, Verkehrs- und Transportmitteln. Im ganzen sind 247 Tons im Werte von 59,3 Mill. Emk. oder 0,6% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden.

Es wurden exportiert nach:

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	In % % des Ges.-Wertes
1. Litauen	21	17,0	28,6
2. Deutschland	71	13,9	23,6
3. Lettland	83	11,5	19,4
4. Finnland	22	7,0	11,8
5. England	19	2,7	4,6
6. Frankreich	1	1,5	2,7
7. Dänemark	5	1,5	2,5
8. Schweden	7	1,2	2,1
9. Holland	5	1,0	1,8
10. anderen Ländern	3	1,6	2,9

Die Ausfuhr von Metallen betrug 3.426 Tons im Werte von 25,1 Mill. Emk. oder 0,3% des Gesamtwertes der Ausfuhr. Es gingen davon nach Schweden 38,6%, nach Finnland 35,7%, nach Deutschland 28,8%, nach Polen 2,1% und nach England und Lettland je 0,4%.

Die Ausfuhr von Metallwaren betrug 427 Tons im Werte von 15,9 Mill. Emk. oder 0,2% des Gesamtwertes der Ausfuhr. Davon gingen 32,3% nach Finnland, 19,4% nach Deutschland, 17,7% nach Danzig, 13,3% nach Lettland, 9,4% nach Holland und der Rest nach 6 verschiedenen anderen Ländern.

Zum Schluß erwähnen wir noch die Ausfuhr von ölen und Fetten im Gesamtgewicht von 447 Tons im Werte von 6,2 Mill. Emk. oder 0,1% des Wertes der Ausfuhr, sowie die Ausfuhr von Musikinstrumenten im Werte von 5,6 Mill. Emk. oder 0,1% des Gesamtwertes der Ausfuhr.

DIE HANDELSBILANZ ESTLANDS

war im Jahre 1926 mit

	Import + Export		Aktiv oder passiv zu Gunsten Est- lands
	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.	
1. Deutschland	124.171	5.011,2	— 556,4
2. England	252.564	3.926,9	+ 1.610,3
3. Rußland	90.105	1.950,1	+ 526,1
4. Vereinigte Staaten	33.883	1.271,8	— 1.020,4
5. Polen	61.301	1.008,7	— 976,3
6. Lettland	36.186	907,9	+ 284,5
7. Frankreich	12.424	759,6	+ 226,4
8. Schweden	34.887	759,4	— 127,8
9. Belgien	23.232	750,1	+ 422,5
10. Finnland	74.927	648,2	+ 36,0
11. Dänemark	15.913	589,9	+ 345,9
12. Holland	67.122	483,1	+ 98,7
13. Tschechoslowakei	4.560	167,0	— 167,0
14. Britisch-Indien	2.524	102,6	— 99,4
15. Norwegen	3.456	100,4	— 60,0
16. Ägypten	295	92,9	— 92,9
17. Kanada	2.917	86,5	— 86,5
18. Australien	3.283	85,0	— 85,0
19. Litauen	544	83,0	+ 53,2
20. Türkei	355	68,4	— 64,6
21. Danzig	2.353	58,1	— 8,7
22. Brasilien	522	36,1	— 26,3
23. Bulgarien	167	34,2	— 31,0
24. Italien	427	31,6	— 24,6
25. Argentinien	319	28,5	— 26,8
26. Meaiko	141	27,5	— 27,5
27. Schweiz	54	27,0	— 27,0
28. Österreich	342	19,7	— 19,1
29. China	139	17,6	— 9,6
30. Chile	566	13,1	— 7,9
31. Afrika	838	7,3	+ 2,6
32. Rumänien	12	5,4	+ 4,2
33. Portugal	211	6,8	— 6,8
34. Peru	111	3,5	+ 3,5
35. Japan	78	3,1	+ 2,5
36. Persien	19	2,5	+ 1,9
37. Algier	101	2,3	+ 2,3
38. Ungarn	2	1,6	— 1,6
39. Neu-Seeland	2	1,6	+ 0,1

1. DEUTSCHLAND. Einfuhr.

Warengruppe: Textilrohstoffe und Textilwaren.

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
1. Baumwollgewebe	190,5	125,7
2. Wollene Gewebe	71,9	97,2
3. Baumwolle	296,9	58,0
4. Strümpfe und Socken	25,1	37,2
5. Wolle	77,4	31,8
6. Wollgarn	36,8	23,0
7. Seidengarne	22,1	23,0
8. Strickwaren	8,7	16,0
9. Baumwollgarn	11,2	8,9
10. Strick u. Schnur	59,8	7,1
11. Maschinenriemen, baumwoll.	11,7	6,5
12. Spitzen und Bänder	2,6	6,1
13. Sammet u. Plüsch, baumwoll.	4,1	5,8
14. Wachstuch	14,3	5,7
15. Filzhüte	2,6	5,4
16. Wollwaren	15,5	4,3
17. Versch. Baumwollwaren nicht besonders benannte	29,7	4,0
18. Filz- u. Filzwaren	8,2	3,9
19. Posamentierarbeiten	2,4	3,3
20. Schirme	3,3	3,2
21. Halbseidenwaren	0,1	3,0
22. Rohstoffe für die Textilindu- strie, nicht bes. ben.	22,6	2,9
23. Seidengewebe	0,4	2,6
24. Tüll	1,5	2,4
25. Linoleum	13,8	2,1
26. Fertige Kleider, Mäntel usw.	1,6	1,9
27. Netze	2,7	1,8
28. Säcklein und Säcke	14,6	1,4
29. Dielenläufer u. Matratzenstoff	4,7	1,4
30. Hüte u. Mützen, nicht bes. ben.	0,9	1,3
31. Leinwaren	1,7	1,1
32. Hanffabrikate (Spritzenschläu- che, Maschinenriemen usw.)	2,6	0,9
33. Wäsche	0,3	0,3
34. Versch. Textilwaren, nicht bes. ben.	1,2	0,3

Maschinen.

a) Kraft- und Betriebsmaschinen.

35. Kraft- und Betriebsmaschinen, nicht bes. ben.	1.011,1	122,2
36. Maschinen für die Textilindu- strie	83,3	30,9
37. Separatoren	132,3	16,9
38. Näh- und Strickmaschinen	33,9	10,5
39. Dampfmaschinen	61,5	7,9
40. Explosionsmotoren	41,6	6,0
41. Schreib- und Rechenmaschinen	3,3	4,5
42. Feuerspritzen und Pumpen	29,8	3,8
43. Holzbearbeitungsmaschinen	14,2	1,6

b) Elektrische Maschinen und elektrisches Zubehör.

44. Elektrische Armaturen	49,4	15,1
45. „ Kabel	143,1	14,9
46. „ Zubehör	48,1	11,6
47. „ Dynamos	33,9	10,4
48. Radioapparate und deren Teile	7,5	8,5
49. Elektrische Lampen	6,4	6,9
50. „ Apparate und Zu- behör	14,0	6,9
51. Elektrische Transformatoren	16,4	4,2
52. „ Akkumulatoren	5,9	1,3
53. Teile v. elektrischen Maschinen, Telephon- u. Telegraphenappa- raten	0,8	0,4
54. Elektr. Batterien und Elemente	0,7	0,1

c) Verkehrs- und Transportmittel.

55. Fahrräder (2929 St.)	37,1	23,4
56. Teile f. Fahrräder	22,8	13,0
57. Autos (13 Stück) u. Motozy- kletts (15 St.)	10,7	3,6
58. 1 Segelboot (199,58 Rgt.), 2 Mo- torboote (278,91 Rgt.)		3,0
59. Teile f. Autos u. Motozyklette	5,2	2,1
60. Eisenbahnmateriel	19,6	0,8
61. Kinderwagen	3,4	0,6

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

d) Landwirtschaftliche Maschinen und
Geräte.

62. Landw. Maschinen n. bes. ben.	186,8	15,1
63. Landw. Maschinenteile	73,9	6,9
64. Pflüge	70,3	2,3
65. Traktoren	13,2	1,9

Metallwaren.

66. Eisenblechwaren	481,9	53,5
67. Draht, Eisen und Stahl-	1.769,2	48,2
68. Eisen- u. Stahlwaren	596,3	34,4
69. Kupferwaren	87,0	28,2
70. Werkzeug	201,1	18,7
71. Röhren, eiserne	456,3	18,6
72. Schlosserwaren	182,7	18,3
73. Gußeiserne Waren	396,8	16,9
74. Drahtwaren	164,0	12,8
75. Messerwaren	18,1	10,2
76. Schmiedewaren	156,2	8,3
77. Aluminiumwaren	21,2	7,5
78. Nägel und Nieten	96,9	4,1
79. Gold- u. Silberwaren	0,4	3,3
80. Bleiwaren	25,4	2,5
81. Trossen	16,7	1,7
82. Sensen	12,8	1,5
83. Buchdruckereischrift	5,8	1,3
84. Zinkwaren	3,7	0,8
85. Zinnwaren	1,6	0,3

Nahrungs- u. Lebensmittel:

86. Roggen	7.478,5	111,8
87. Zucker	3.897,9	108,7
88. Kleie	5.146,0	64,1
89. Weizen	1.754,2	46,6
90. Salz	17.340,5	39,4
91. Tabak	153,6	30,2
92. Versch. Futtermittel (haupts. Sojabohne)	1.678,8	27,0
93. Hopfen	25,4	13,0

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
94. Erbsen	282,3	8,9
95. Getr. Früchte u. Kompottobst	120,9	7,5
96. Gerste	452,3	7,1
97. Weizenmehl	190,9	6,5
98. Kakao	58,1	6,0
99. Sacharin	7,2	5,9
100. Kopra	100,1	5,6
101. Kaffee	25,7	4,9
102. Manna	124,0	4,4
103. Hafer	251,1	3,8
104. Fische, Heringe	106,4	3,4
105. Rosinen	36,2	3,0
106. Nüsse	33,3	2,5
107. Reis	76,8	2,1
108. Gemüse u. Früchte, frische	60,8	2,0
109. Tee	7,1	2,0
110. Gewürz, n. bes. ben.	24,4	2,0
111. Hafergrütze u. andere Erzeug- nisse der Mühlenindustrie	54,3	1,9
112. Schmalz	11,7	1,7
113. Senfpulver	8,7	1,6
114. Margarine u. Kunstbutter	16,7	1,4
115. Mandeln, Kokosnüsse u. Jo- hannisbrot	22,8	1,3
116. Mais	100,3	1,3
117. Kakaobutter	10,8	1,2
118. Versch. nicht bes. ben. Genuß- u. Nahrungsmittel	28,9	1,1
119. Pfeffer	9,5	0,9
120. Getränke (Spirituosen u. Mi- neralwasser)	13,2	0,7

Häute, Felle, Leder, Fellwerk und Erzeugnisse daraus.

121. Häute, große, rohe	1.096,3	162,3
122. Kaninchenfelle	8,3	33,4
123. Leder, große	46,5	26,6
124. Leder, kleines, nicht bes. ben.	12,7	11,3
125. Lackleder	4,3	6,6
126. Ziegenfelle	3,6	5,9
127. Felle, nicht bes. ben.	0,9	3,8
128. Chevreau- u. Chevrettleder	2,9	3,3
129. Maschinenriemen	4,7	2,8

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
130. Opossumfelle	0,3	1,4
131. Bürsten, Pinseln etc.	3,6	1,3
132. Saffian, Glacé u. Chagrinleder	1,3	1,0
133. Lämmerfelle	0,3	0,9
134. Lederwaren, haupts. Schuhwerk	0,9	0,6

Chemikalien, Drogen, Apothekerwaren, Farben, etc.

135. Anilinfarben	66,5	22,0
136. Gerbstoffe	790,2	19,1
137. Chemikalien, nicht bes. ben. . .	65,6	17,0
138. Anorganische Verbindungen, nicht bes. ben.	260,7	10,4
139. Sprengstoffe für technische Zwecke	61,9	8,8
140. Zinkweiß	134,2	8,7
141. Organische Verbindungen, nicht bes. ben.	61,3	7,5
142. Albumin	72,1	5,7
143. Schwefelsäure	229,9	4,6
144. Schwefelsaur. Natronverbin- dung	96,1	4,6
145. Dosierte Medikamente u. Prä- parate	4,4	4,6
146. Farben, nicht bes. ben.	48,0	4,5
147. Jod u. Jodpräparate	1,3	4,2
148. Kosmetische und Parfums	2,9	4,2
149. Kaustische Soda	137,1	4,0
150. Alkaloiden	3,1	3,7
151. Schwefel	295,3	3,1
152. Stiefelwixse	23,0	3,1
153. Patronen und Schießpulver . . .	11,0	2,9
154. Essigsäure und Salze	38,4	2,9
155. Salzsäure	133,3	2,9
156. Mineralfarben, nicht bes. ben.	163,6	2,7
157. Apothekerwaren und Drogen, nicht bes. ben.	8,2	2,7
158. Medizinische Watte	11,9	2,6
159. Leim- u. Klebstoffe	18,7	2,5
160. Soda	170,3	2,3
161. Bleiweiß	22,9	1,6
162. Glaubersalz	222,2	1,6

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
163. Miniaturfarben	4,6	1,4
164. Schwefelsaur. Alluminium . .	158,0	1,4
165. Fliegenpapier	19,3	1,4
166. Weinstein säure und div. Salze	9,1	1,3
167. Magnesium, Chlor- u. Schwefel- säure	97,1	1,2
168. Chlorbaryum	17,6	1,2
169. Stärke	17,6	1,1
170. Ultramarin und Waschblau .	8,5	1,1
171. Pflanzen für medizinische Zwecke	11,5	1,1
172. Pottasche	29,5	1,1
173. Tinte	11,2	1,0
174. Zitronensäure und d. Salze .	3,6	0,8

Steinkohle, öle, Fette, Gummi u. Erzeugnisse daraus.

175. Steinkohle	30.623,9	83,7
176. Petroleum	2.450,4	26,1
177. Schmieröle	621,4	23,3
178. Gummifußbekleidung	45,3	22,2
179. Benzin	684,6	19,9
180. Paraffin	157,7	7,6
181. Naphtha	708,9	6,6
182. Waren aus Weichgummi	11,2	6,3
183. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen .	12,5	5,8
184. Pflanzenfette, nicht bes. ben.	76,3	4,7
185. Steinkohlenteer	377,6	4,4
186. Tierische öle u. Fette, nicht bes. ben.	60,9	4,4
187. Koks	649,1	3,8
188. Wagenschmiere	43,1	3,6
189. Harpius	88,5	3,1
190. Mineralische öle, n. bes. ben.	148,4	3,0
191. Olein	42,0	3,0
192. Gummi	28,7	2,9
193. Kokosöl	22,9	1,6
194. Autobereifungsgummi	3,0	1,3
195. Gudron, hart	109,8	1,1
196. Palmöl	13,5	1,0
197. Glycerin	6,7	1,0

		Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
Metalle.			
198.	Stabeisen	2.184,0	24,3
199.	Blecheisen	578,1	11,9
200.	Kupfer	66,0	11,6
201.	Weißblech	234,4	8,1
202.	Stahl	405,0	7,5
203.	Blei	121,3	7,4
204.	Gußeisen	765,3	7,0
205.	Bandeisen	516,0	6,9
206.	Metalle, nicht bes. ben. (Gold, Silber, Antimon, Quecksilber etc.)	35,8	5,6
207.	Formeisen	190,6	2,6
208.	Schienen	99,1	2,2
209.	Zinkblech	15,4	1,4
210.	Zinn	2,2	1,2

Steine, Erden und Erzeugnisse daraus.

211.	Glas und Glaswaren	279,7	28,4
212.	Porzellan	141,5	16,1
213.	Fayence	212,7	12,9
214.	Baumaterialien	1.363,0	9,5
215.	Schleif- und Putzmittel	124,2	5,4
216.	Chamottsteine und -Lehm	457,5	4,1
217.	Lehm und Sand für Industrie- zwecke	1.290,0	3,6
218.	Erzeugnisse aus Stein u. Er- den, n. bes. ben.	142,2	2,8
219.	Asbest u. Asbestschnur	20,3	2,7

Musikinstrumente, Schreib- u. Zeichenutensilien, Kurz- und Galanteriewaren.

220.	Musikinstrumente u. d. Teile	38,6	18,8
221.	Schreib- u. Zeichenutensilien	21,5	16,1
222.	Kurz- u. Galanteriewaren	7,2	8,6
223.	Knöpfe, versch.	11,7	5,7

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

Papier, Pappe u. Drucksachen.

224.	Drucksachen	50,9	11,6
225.	Seidenpapier	33,1	9,1
226.	Schreib- u. Luxuspapier . .	46,7	7,0
227.	Tapeten	46,0	3,2
228.	Pappe f. Dachpappenfabriken	91,4	2,5
229.	Zellulose	109,1	2,5
230.	Papierwaren	8,2	1,9
231.	Bristolkarton	10,4	1,4
232.	Pergament u. Wachspapier .	9,2	1,1
233.	Fabrikate aus Pappe u. Vulkan- fiber	18,8	1,1
234.	Pappe gewöhnliche u. Vulkan- fiber	28,9	0,8

Instrumente, Apparate u. Waffen.

235.	Physikalische und mathemat. Instrumente u. Apparate und Laboratoriumszubehör . . .	26,3	20,0
236.	Ärztliche Instrumente u. Ap- parate	6,9	10,6
237.	Uhren u. deren Teile	5,6	3,8
238.	Optische und geodetische In- strumente	4,3	3,6
239.	Photograph. Apparate, photo- graph. Utensilien u. Filmappa- rate u. Rollen	1,6	2,9
240.	Schießwaffen u. Zubehör . .	3,5	2,8
241.	Photogr. Papier	7,9	2,8
242.	Photogr. Platten	12,4	1,6
243.	Wagen	4,6	1,0

Tischler- u. Böttcherarbeiten u. Rohmaterialien f. d. Holzbearbeitungsindustrie.

244.	Tischlerarbeiten	37,2	6,8
245.	Holzmaterial	9594 Kub.-Fuß + 26 Stand.	3,3
246.	Material f. Korbflechten und Sattler	14,7	0,9

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
247. Seegras	25,9	0,9
248. Korkholz und Korkwaren	12,3	0,5
249. Fournier	7,4	0,5
250. Böttcherarbeiten	8,9	0,2

Düngemittel.

251. Kalisalze	2,462,9	18,1
252. Superphosphat	2,887,4	17,1
253. Chilesalpeter	599,6	13,6
254. Thomasschlacke	1,332,5	7,9
255. Düngemittel, künstl. nicht bes. ben.	147,6	1,0

Samen, Saaten und Pflanzen.

256. Samen, Gemüse	34,4	7,4
257. Timothee- u. Kleesaat	41,5	6,9
258. Blumen, Pflanzen u. Blumen- Zwiebeln	53,1	3,7

1. DEUTSCHLAND. Ausfuhr.

1. Butter	5,770,0	1.587,5
2. Baumwollgewebe	309,9	141,9
3. Baumwollgarn	256,5	98,3
4. Eier	444,5	56,7
5. Kälberhäute	227,7	50,2
6. Flachs	442,1	49,1
7. Schreibpapier	1,423,2	38,0
8. Packpapier	838,1	31,2
9. Zündholzdraht	706,3	17,5
10. Stuhlsitze	294,5	14,0
11. Maschinen u. Maschinenteile	71,0	13,9
12. Leinsaat	585,7	13,2
13. Hechte und Zander	174,7	12,5
14. Bretter	746,1	Stand. 12,3

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
15. Frische Fische nicht bes. ben.	65,9	9,5
16. Leingarn	24,5	7,4
17. Fourniere	182,1	6,4
18. Espenklötze	73,9	Kub-Fuß 6,2
19. Segeltuch	37,6	5,5
20. Quark	167,4	5,4
21. Kasein	52,2	4,7
22. Hede	62,1	3,5
23. Hanfgarn	17,1	3,1
24. Metallwaren	40,0	3,1
25. Watte	17,7	3,0
26. Schweife	9,9	2,7
27. Rindfleisch	28,1	2,4
28. Gedärme u. a. tierische Pro- dukte	16,8	2,3
29. Instrumente und Apparate . .	5,0	2,3
30. Wollene Gewebe	1,7	2,3
31. Rauchwerk (haupts.Hasenfelle)	0,7	2,2
32. Alteisen	552,2	2,1
33. Altkupfer	27,3	1,7
34. Versch. Lebensmittel (Schoko- lade, Beeren, Pilze, Liköre etc.)	28,9	1,7
35. Altmetall nicht bes. ben. . . .	50,7	1,6
36. Lumpen	0,1	1,4
37. Schaffelle	4,3	1,0
38. Tischler- u. Böttcherwaren . .	25,9	1,0
39. Textilwaren nicht bes. ben. . .	9,8	1,0
40. Musikinstrumente	1,2	1,0
41. Geflügel	6,2	1,0

2. ENGLAND. Einfuhr.

Nahrungs- und Genußmittel.

1. Heringe	8.117,8	240,9
2. Weizenmehl	3.504,1	118,8
3. Tabak	50,1	9,6
4. Tee	22,9	6,8
5. Reis	236,2	6,7
6. Versch. Lebensmittel (Manna, getr. Früchte, Kolonialwaren, Getränke etc.	66,7	3,4

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
7. Kaffee	15,6	3,3
8. Gewürz nicht bes. ben.	15,2	1,6
9. Salz	638,0	1,3

Metalle, Metallwaren u. Maschinen.

10. Näh- und Strickmaschinen	256,9	69,1
11. Weißblech	1.160,1	42,3
12. Schienen, Eisen	1.964,4	29,2
13. Maschinen f. d. Textilindustrie	55,0	18,2
14. Fahrräder	1.529 Stk.	13,9
15. Kraft- und Betriebsmaschinen nicht bes. ben.	95,0	11,5
16. Dampfer	1	11,0
17. Metalle haupts. Zinn	31,0	9,7
18. Waren aus Eisen- u. Stahlguß	235,7	5,5
19. Teile v. Autos, Motozykl. und Fahrrädern	19,9	5,5
20. Metallwaren nicht bes. ben.	50,0	4,9
21. Eisen und Stahl	252,2	4,5
22. Explosionsmotore	27,7	4,2
23. Kessel	95,5	3,7
24. Elektrische Maschinen u. Zu- behör	8,8	3,7
25. Handwerkszeug	16,1	3,3
26. Röhren	36,9	1,5

Textilrohstoffe und Textilwaren.

27. Baumwolle	335,9	67,2
28. Baumwollgewebe	87,8	65,6
29. Wollene Gewebe	33,0	52,4
30. Jute	643,5	50,1
31. Wolle	96,0	40,9
32. Baumwollgarn	37,6	25,9
33. Wollgarn	10,0	6,5
34. Mäntel	4,4	6,5
35. Fischnetze	6,6	5,4
36. Sammet u. Plüsch (baumwoll.)	2,7	4,5
37. Maschinenriemen, baumw.	5,9	3,3
38. Hanf	21,1	1,6
39. Wollabfälle und Lumpen	18,2	1,5

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
40. Hanffabrikate	9,9	1,4
41. Seiden- und Halbseidenwaren .	0,3	1,3
42. Strümpfe und Socken, baumw.	0,7	1,3

Steinkohle und Kok.

43. Steinkohle	33,4	88,8
44. Koks	1,0	3,5

Öle und Fette.

45. Tierische Fette	214,1	14,7
46. Pflanzenfette (Palmen, Kokos, Sojaöle etc.)	45,6	3,8
47. Paraffin	22,2	1,3
48. Schellack, Terpentinlack, Gly- cerin u. Seifen	5,5	1,0
49. Schmieröle und Fette	7,0	0,7

Chemikalien, Drogen und Farben.

50. Kaustische Soda	418,0	12,1
51. Kohlens. und Doppelkohlens. Natron	659,6	7,0
52. Stiefelwiche	37,8	5,1
53. Chemikalien, Drogen und Gerb- stoff	20,5	1,5
54. Apothekerwaren (Opium, Kastoröl, Patentmittel etc.) . .	2,2	1,4
55. Farben	7,5	1,2

Häute Felle, Leder und Lederwaren.

56. Maschinenriemen	6,3	3,9
57. Häute und Felle	6,9	1,2
58. Leder, Lederwaren und Schuh- werk	0,9	1,0
59. Musikinstrumente und Musik- waren	4,9	3,2

Gewicht in 1000 kg Wert in Mill. Emk.

Gummi und Gummiwaren.

60. Gummimäntel für Fahrautos	6,9	3,3
61. Pneumatiks und massive Auto- bereifung	6,5	2,7
62. Waren aus Weichgummi und Gummiwaren in Verbindung mit Faserstoffen	2,8	1,5

Steine und Erden.

63. Lehm für Fabrikationszwecke	2.754,7	10,5
64. Mühlsteine, Asbest u. Schleif- mittel	79,4	1,9
65. Chamottesteine, Chamottelehm u. Sand für Fabrikationszwecke	214,9	1,5
66. Fayence	12,1	1,0
—		
67. Instrumente, Apparate und Schießwaffen	5,0	1,6
68. Papier, Pappe, Drucksachen	13,0	1,5
69. Schreibutensilien	0,9	1,1
70. Galanteriewaren	0,7	1,0

2. ENGLAND. Ausfuhr*).

1. Bretter	48.792,0	Stand. 813,0
2. Butter	2.883,7	779,3
3. Fourniere	11.014,5	336,9
4. Bacon	1.383,6	227,1
5. Flachs	1.577,4	168,8
6. Propse	2.277.977	Kub.-Fuß 123,2
7. Streichhölzer	1.026,1	58,2
8. Tischlerarbeiten	752,5	35,5
9. Eier	242,5	33,6
10. Leinsaat	1.158,2	27,8
11. Schreibpapier	1.063,4	25,6
12. Stuhlsitze	474,7	24,7

*) Bei unbenanntem Gewicht in 1000 kg.

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
13. Packpapier	639,8	23,5
14. Segeltuch	134,4	19,6
15. Hede	318,6	18,8
16. Baumwollgewebe	29,0	13,7
17. Sleepers	120.414,0	Kub.-Fuß 12,0
18. Ölkuchen	391,5	5,5
19. Espenklötze	47.263,0	Kub.-Fuß 4,0
20. Maschinen und Instrumente	19,0	2,7
21. Beeren	0,1	2,0
22. Fuselöl	11,4	1,7
23. Rauchwerk	0,1	1,7
24. Schokolade	4,4	1,6
25. Jute und Baumwollabfälle	31,2	1,4
26. Versch. Lebensmittel (Kartoffel, Geflügel, Schweinefleisch, Killo, Sprotten, Pilze etc.)	55,5	1,3

3. RUSSLAND. Einfuhr.

1. Roggen	13.029,9	206,6
2. Weizen	3.851,6	101,9
3. Hafer	5.772,2	83,4
4. Petroleum	5.498,2	58,2
5. Zucker	1.554,9	48,5
6. Ölkuchen	2.488,2	37,6
7. Schweinefleisch	470,5	35,0
8. Kleie	2.943,3	32,9
9. Gerste	1.871,1	27,2
10. Schmieröle	436,1	15,9
11. Naphtha	1.426,3	13,3
12. Benzin	463,0	12,9
13. Samen und Saaten (haupts. Wicken)	519,8	11,3
14. Salz	3.795,9	8,3
15. Hanf	76,7	6,4
16. Grützen	120,4	3,9
17. Masut	144,6	1,6
18. Rogoschen	29,0	1,4
19. Tabak	5,1	1,0
20. Senf	3,6	0,6

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

3. RUSSLAND. Ausfuhr.

1. Schreibpapier	16.193,0	569,5
2. Sohlenleder	528,1	215,4
3. Rotationspapier	7.749,4	206,6
4. Garn, baumwollenes	373,9	167,7
5. Gewebe, baumwollenes	101,4	50,2
6. Packpapier	512,5	22,9
7. Spiritus	49,5	4,6

4. VEREINIGTE STAATEN. Einfuhr.

Warengruppe: Textilstoffe.

1. Baumwolle	3.475,2	647,7
2. Wolle	7,7	3,3
3. Baumwollenden	15,7	1,7

Lebens- und Genußmittel.

4. Weizen	4.676,4	123,9
5. Weizenmehl	1.865,3	63,3
6. Roggen	3.263,6	48,8
7. Tabak	142,0	27,8
8. Kleie	796,3	10,3
9. Zucker	150,8	4,1
10. Kompotobst	52,9	4,1
11. Kaffee	13,5	2,9
12. Hafergrütze	80,3	2,7
13. Kolonialwaren (Nüsse, Gewürze etc.)	40,2	2,5
14. Rosinen	28,5	2,2
15. Hafer	153,0	2,2
16. Futtermittel	100,0	1,4

Metallwaren, Maschinen und Transportmittel.

17. Fahrautos	76 Stück	20,9
18. Traktoren	112,1	15,9
19. Explosionsmotore	88,9	10,5

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
20. Autorahmen, Auto- u. Moto- zykletteile	26,5	6,9
21. Kraft- u. Betriebsmaschinen nicht bes. benannt u. deren Teile	34,2	5,4
22. Schreib- u. Rechenmaschinen .	2,5	3,7
23. Kornmäher	51,2	2,6
24. Metalle und Metallwaren	0,1	2,5
25. Motozykletten	30 Stück	2,1
26. Elektr. Maschinen, elektr. Zu- behör und Radioapparate	1,5	1,1

öle, Fette, Gummi und Fabrikate daraus.

27. Petroleum	2.631,4	28,8
28. Benzin	739,4	21,8
29. Harpius	370,3	18,7
30. Schmieröle und Fette	139,8	5,3
31. Paraffin	32,8	1,6
32. Autoreifen	3,2	1,6

Häute, Felle und Leder.

33. Große Häute, naß gesalzen . . .	153,3	19,5
34. Große Häute, trocken gesalzen	37,7	6,8

Chemikalien.

35. Schwefel, ungereinigter	1.117,6	10,5
36. Gerbstoff	79,1	3,4
37. Textilwaren	0,1	1,5

4. VEREINIGTE STAATEN. Ausfuhr.

1. Zement	12.130,8	51,1
2. Streichhölzer	678,7	46,1
3. Kälberhäute	77,1	18,1
4. Schreibpapier	162,8	4,0
5. Rauchwerk (haupts. Hasen und Eichhörnchen)	0,1	2,0
6. Packpapier	41,4	1,7
7. Große Häute, rohe	2,9	1,0

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

5. SCHWEDEN. Einfuhr.

Warengruppe: Metalle, Metallwaren, Maschinen, Instrumente und Apparate.

1. Maschinen, nicht bes. benannt und deren Teile	164,9	28,4
2. Separatoren	119,3	20,6
3. Dreschgarnituren	206,5	19,8
4. Landw. Maschinen u. Geräte, nicht bes. benannt u. deren Teile	268,3	17,7
5. Kornmäher	275,5	17,0
6. Kupferwaren	39,9	9,4
7. Eisen und Stahl	255,0	8,8
8. Handwerkszeug	29,6	6,3
9. Explosionsmotore	34,0	6,1
10. Elektrischer Draht	26,5	6,0
11. Kupfer	32,2	5,4
12. Elektrische Dynamos	15,3	5,3
13. Eisenbleche	34,8	4,0
14. Eisen- und Stahlwaren, versch.	47,9	3,4
15. Feuerwehrspritzen u. Pumpen	14,5	2,1
16. Elektrische Armaturen	8,1	2,0
17. Elektrische Transformatoren	6,4	1,6
18. Wagen, physikalische u. mathe- matische Instrumente	1,5	1,4
19. Kessel u. and. Schmiedewaren	27,2	1,3
20. Fahrräder	144 Stück	1,3
21. Sensen	9,9	1,2
22. Elektr. Apparate, nicht besond. benannt u. deren Teile	2,6	1,0
23. Radioapparate	0,6	1,0
24. Dampfmaschinen u. Lokomobile	4,8	1,0

Düngstoffe.

25. Superphosphat	13.740,4	80,4
26. Versch. Düngmittel	135,0	1,0

öle, Fette, Gummi und Fabrikate daraus.

27. Galoschen	20,5	12,4
28. Steinkohlenteer	586,2	7,7
29. Schmieröle und Fette	65,6	2,6

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
30. Gummiwaren, nicht bes. ben. . .	4,4	1,8
31. Tierische und Pflanzenfette, nicht besonders benannt . . .	16,8	1,5
32. Kokosöl	16,2	1,4

Lebensmittel.

33. Fische, haupts. Heringe . . .	329,0	10,2
34. Weizenmehl	256,5	8,7
35. Manna	204,4	7,4

Chemikalien, Gerbstoffe und Sprengstoffe.

36. Gerbstoffe	365,8	13,9
37. Schwefelsaures Aluminium . .	555,8	5,2
38. Chemikalien, Drogen u. Farben, nicht besonders benannt . . .	151,1	2,6
39. Sprengstoffe und Zündschnur	8,6	1,9
40. Essigsaurer Kalk	56,9	1,5
41. Kalziumkarbid	54,1	1,1
42. Schießpulver	4,6	1,0

Häute, Leder und Gedärme.

43. Häute und Felle, große, rohe	94,9	11,3
44. Große Leder	12,3	6,3

Chamottesteine, Polier- und Schleifmaterial.

45. Zement	2.005,4	8,8
46. Chamottesteine	908,8	7,8
47. Polier- und Schleifmaterial . .	261,8	2,1
48. Röhren, Ton	56,9	1,0
49. Steine und Platten aus Zement	67,9	1,0

Textilwaren.

50. Wollene Gewebe	9,1	10,7
51. Filz	6,3	2,6
52. Wollgarn	3,0	2,3
53. Gardinentüll, baumwollener .	0,9	1,3

Gewicht Wert in
In 1000 kg Mill. Emk.

Zellulose, Papier.

54. Zellulose	636,0	17,7
55. Papiermasse	2.333,9	13,8
56. Tapeten	26,0	2,4
57. Dachpappe, geteerte	45,5	1,3

5. SCHWEDEN. Ausfuhr.

1. Rinder, lebende	5.191 Stück	79,1
2. Baumwollene Gewebe	110,2	50,5
3. Schaffleisch	271,0	32,0
4. Zement	6,2	25,3
5. Rindfleisch	233,3	19,2
6. Frische Fische, nicht bes. ben.	63,3	13,4
7. Schreib- u. Druckpapier	503,4	12,8
8. Schweinefleisch	86,4	12,3
9. Gedärme	61,6	9,9
10. Alt-Kupfer	86,8	7,3
11. Segeltuch	45,1	6,3
12. Schokolade	15,5	5,5
13. Hecht und Zander	67,1	4,9
14. Flachs	35,7	3,8
15. Kartoffeln	611,1	3,0
16. Schweine	412 Stück	2,8
17. Kalbfleisch	29,6	2,6
18. Alt-Metall, nicht bes. benannt	43,3	2,4
19. Espenklötze	30.816 Kub.-Fuß	2,4
20. Eier	267.840 Stück	1,9
21. Sacklein und Jute	18,3	1,7
22. Hede und Jute	36,0	1,7
23. Leinsamenöl	24,6	1,7
24. Streichhölzer	21,5	1,5
25. Geflügel	9,8	1,4
26. Kraft- und Betriebsmaschinen und Metallwaren	0,1	1,3
27. Holzmaterialien und Stuhlsitze	21,9	1,2
28. Verschiedene Futtermittel	64,7	1,0

6. LETTLAND. Einfuhr.

Textilrohstoffe und Textilwaren.

1. Wollgarn	51,3	34,1
2. Mäntel, Kleider und Hüte	14,4	23,9
3. Wolle	21,9	9,0
4. Baumwollgewebe	9,0	6,0
5. Linoleum	30,3	4,6
6. Versch. Textilien	4,4	1,2
7. Lumpen	13,2	1,0
8. Baumwollgarn	1,2	1,0
9. Hanf	10,7	1,0

Metalle, Metallwaren, Maschinen und Instrumente.

10. Draht u. Fabrikate daraus	362,8	7,2
11. Eisen u. Stahlwaren n. bes. ben.	69,8	6,9
12. Kraft-, Betriebs- u. elektr. Maschinen	43,0	5,0
13. Landw. Maschinen n. bes. ben.	67,2	4,6
14. Kornreinigungsmaschinen	59,2	4,0
15. Fahrräder	452 Stück	3,9
16. Eisenblechwaren nicht bes. ben.	31,7	3,3
17. Druckereischrift und Matrizen	11,0	2,7
18. Beile, Sägen, Sensen und Heugabeln	17,7	2,4
19. Sorteneisen	200,2	2,2
20. Pflüge	46,5	1,5
21. Gußwaren	30,2	1,5
22. Instrumente und Apparate	0,1	1,5
23. Handwerkszeug	9,5	1,0
24. Metalle, (haupts. Zink u. Blei)	38,7	0,7

öle, Fette, Gummi und Fabrikate daraus.

25. Gummiwaren, haupts. Galoschen	49,9	30,1
26. Schmieröle	200,5	7,6
27. Benzin	132,4	3,7
28. Petroleum	186,9	2,0
29. Kokosöl	13,4	1,3
30. Tierische Fette	15,3	0,9

Saaten und Pflanzen.

31. Kleesaat	174,2	29,6
32. Timothysaat	27,0	2,9
33. Andere Saaten u. Pflanzen	6,0	1,0

Häute, Felle, Leder und Lederwaren.

34. Große Leder	31,4	14,2
35. Därme	31,4	3,4
36. Große Häute	21,1	3,1
37. Kleine Leder nicht bes. ben.	2,8	2,1
38. Chevreau- und Lackleder	1,4	1,7
39. Kaninchenfelle	0,5	1,6
40. Schuhwerk	1,2	1,1

Chemikalien, Drogen u. Farben.

41. Farben und Farbstoffe	30,5	3,5
42. Bleiweiß	40,3	3,1
43. Chemikalien und Drogen	43,1	1,9
44. Kreide	348,9	1,8
45. Leim	21,9	1,7
46. Kohlensäure	33,6	1,6
47. Apothekerwaren	0,7	0,3

Erden, Steine und Fabrikate daraus.

48. Glas uns Glaswaren	110,5	4,6
49. Ofenkacheln	81,3	2,4
50. Fayance und Porzellan	24,4	2,2
51. Baumaterialien und Fabrikate aus Stein und Erden	283,6	1,1

Lebens- und Genußmittel

52. Heringe	194,3	5,7
53. Getreide	293,6	4,4
54. Margarine	34,3	3,1
55. Fleisch, gesalzen u. geräuchert	9,5	1,1
56. Tabak	5,4	1,0

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

Papier, Pappe und Drucksachen.

57. Zigarettenpapier	9,9	2,5
58. Pappe	46,6	1,2
59. Drucksachen	5,1	1,0

Holz und Holzwaren.

60. Espenklötze	106.450 Kub.-Fuß	8,2
61. Tischler- und Böttcherwaren	21,5	1,3
62. Schusterstifte	19,3	1,0

Lebende Tiere.

63. Pferde 16, Rinder 405, Kälber 1, Schafe 91, Schweine 1, Ferkel 3	517 Stück	4,4
---	-----------	-----

6. LETTLAND. Ausfuhr.

1. Baumwollgewebe	577,2	287,3
2. Zement	13.876,3	54,6
3. Leinsaat	2.007,1	45,3
4. Rauchwerk (haupts. Iltis, Hase und Fuchs)	7,0	32,5
5. Baumwollgarn	50,7	26,1
6. Lebende Tiere: Pferde 739, Rinder 6, Kälber 1, Schafe 2, Schweine 1, Ferkel 6	755 Stück	17,3
7. Wollene Gewebe	11,4	16,1
8. Kalbsfelle	54,4	12,8
9. Flachs	102,0	12,8
Bretter u. Planken)	627,3 Stand.	9,6
10. Holz und Holzmaterial (haupts.		
11. Maschinen und Maschinenteile	56,8	6,0
12. Frische Fische	74,8	5,2
13. Abfälle von Flachs, Baumwolle und Häuten	42,3	4,6
14. Sleeper	54,3	4,2
15. Schwarzbrot (Pain normal)	89,9	4,0

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
16. Lumpen, wollene	187,6	3,9
17. Dynamos und andere elektr. Maschinen	15,1	3,8
18. Knochen	438,3	3,6
19. Große Leder	8,5	3,4
20. Öle, Fette nicht bes. ben.	70,3	3,0
21. Steine	8.957,9	2,9
22. Rohstoff f. die Textilindustrie: Hede, Hanf, Wolle	48,7	2,8
23. Schafsfelle	9,9	2,7
24. Kasein	32,3	2,7
25. Lumpen (außer Wolle)	121,4	2,5
26. Segeltuch	12,4	2,1
27. Papier und Drucksachen	53,7	2,0
28. Schweif, Borsten und Haare	8,8	2,0
29. Watte	10,1	1,9
30. Lein- und Jutewaren	13,8	1,7
31. Landw. Maschinen u. Geräte	0,2	1,2
32. Espenklötze und Props	13,6 Kub.-Fuß	1,2
33. Quark	37,1	1,1
34. Gedärme und Kälbermägen	8,2	1,1
35. Korkholzabfälle	161,4	1,0

7. BELGIEN. Einfuhr.

Metalle.

1. Stab- und Sorteneisen	4.510,7	52,4
2. Eisenblech	612,0	14,9
3. Stahl	583,4	10,2
4. Dünnsortiges Eisen	370,9	4,9
5. Formeisen	158,9	2,4
6. Schienen, Eisen	92,6	2,2

Textilrohstoffe und Textilwaren.

7. Wolle	16,1	7,4
8. Wollgarn	8,6	5,8
9. Hanf	28,0	2,4
10. Strick und Schnur	19,2	1,9

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
11. Baumwollgewebe u. Baumwoll- waren	2,8	1,8
12. Schirme	1,2	1,0

Düngstoffe.

13. Kalisalz	1.000,2	8,1
------------------------	---------	-----

Metallwaren.

14. Eisendraht	191,9	5,0
15. Versch. Metallwaren n. b. ben.	38,3	2,2
16. Eiserne Röhren	46,1	2,0

Erzeugnisse aus Stein und Erden.

17. Spiegelglas	17,5	2,3
18. Tafelglas	97,5	2,3
19. Glaswaren	0,8	1,0

Maschinen und Transportmittel.

20. Pflüge	98,1	2,9
21. Radioapparate und deren Teile	1,2	1,7
22. Fahrräder	174 Stück	1,5

Sportartikel und Waffen.

23. Revolver	2,2	3,0
24. Patronen und Jagdutensilien .	4,2	1,3
25. Flinten	0,4	1,2

Öle, Fette und Gummierzeugnisse.

26. Tierische Fette	23,8	1,6
27. Autopneumatik und Reifen .	2,6	1,4
28. Gummiwaren und Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen	2,0	1,0

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

Chemikalien und Farben.

29. Chemikalien und Drogen . . .	54,7	2,7
30. Farben u. Farbererden (Ultra- marin, Bleiweiß u. Zinkweiß)	112,0	1,7

Leder.

31. Häute	26,8	5,0
---------------------	------	-----

7. BELGIEN. Ausfuhr.

1. Flachs	4.222,4	463,7
2. Hede	429,5	26,1
3. Stuhlsitze u. andere Fourniere	421,5	22,1
4. Bretter und Planken	1.294,2	Stand. 21,8
5. Propse	324,496	Kub.-Fuß 17,4
6. Leinsaat	855,3	16,6
7. Hasenfelle	3,2	7,9
8. Spiritus gereinigt	127,0	7,0
9. Kartoffelmehl	60,0	1,8

8. FINNLAND. Einfuhr.

Papierrohstoffe, Papier und Drucksachen.

1. Papiermasse	7.223,0	69,3
2. Zellulose	1.739,9	40,7
3. Holzpappe	981,7	21,2
4. Seidenpapier	45,6	13,4
5. Pergament- u. Wachspapier	88,8	7,4
6. Tapeten	88,7	4,7
7. Schreib- u. Druckpapier	57,9	4,1
8. Pappe, versch.	67,4	1,8
9. Packpapier	60,0	1,4

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

Metalle, Metallwaren, Maschinen und Transportmittel.

10. Kraft- und Betriebsmaschinen und deren Teile	361,4	28,7
11. Handwerkszeug	43,1	6,1
12. Landw. Kraftmaschinen	43,7	4,8
13. Elektr. Maschinen und elektr. Zubehör	16,8	4,7
14. Teile von Autos u. Motozyklets	10,7	3,4
15. Gabeln, Tisch- u. andere Messer	10,2	3,1
16. Metallwaren n. bes. ben.	40,2	2,9
17. Nägel	45,7	2,2
18. Landw. Maschinen, Geräte u. deren Teile	20,0	1,5
19. Autos	5 Stück	1,4
20. Segel- und Motorboote	12 "	1,3
21. Kupferwaren	5,1	1,2

Öle, Fette und Gummiwaren.

22. Galoschen	14,3	7,8
23. Gewöhnliche Seife	30,8	1,8
24. Gummiwaren (haupts. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen)	3,7	1,8
25. Mineralöle (haupts. Gudron u. Schmieröle	14,1	1,4
26. Lichte	9,4	1,0
27. Pflanzenfette	16,0	0,6

Lebensmittel.

28. Strömlinge	824,5	8,4
29. Margarine und Kunstbutter	66,4	6,0
30. Tee versch.	6,5	2,0

Erzeugnisse aus Erden und Steinen.

31. Geblasene Glaswaren	22,6	2,5
32. Gepreßte und gegossene Glas- waren	25,7	2,4

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
33. Polierte und geschliffene Glas- waren	1,8	1,6
34. Asbestpulver	8,9	1,1

Textilwaren.

35. Baumwollgewebe	10,7	7,0
36. Garn f. Fischnetze	4,2	2,3
37. Fischnetze	3,1	1,7
38. Baumwollwaren	1,4	1,2

Leder und Lederwaren.

39. Sohlenleder	5,9	4,1
40. Kleine Leder	2,9	2,9
41. Häute, nasse, ges.	25,5	2,9
42. Versch.	0,9	1,5

Chemikalien.

43. Chemikalien n. bes. ben. (Chlor- kalk, Kohlensäure, Methyl- alkohol)	80,4	3,0
44. Bertholetsalz	53,6	1,9

Holzwaren.

45. Tischler- und Böttcherwaren	32,8	1,5
46. Apparate und Instrumente	0,8	1,0

8. FINNLAND. Ausfuhr.

1. Zement	13.699,2	52,8
2. Kartoffeln	10.124,8	47,2
3. Flachs	402,3	46,0
4. Ziegelsteine	30.462,9	37,2
5. Baumwollene Gewebe	64,1	28,2

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
6. Kartoffelmehl	668,0	22,2
7. Hede	324,0	20,2
8. Alteisen	2.492,1	8,6
9. Fourniere und Stuhlsitze	170,6	7,8
10. Gyps	2.415,9	7,3
11. Wollene Gewebe	5,6	7,1
12. Äpfel	240,2	6,7
13. Nägel	203,3	4,6
14. Zichorie	167,7	4,6
15. Leingarn	8,3	3,1
16. Samen und Pflanzen	56,4	3,0
17. Butter	11,1	3,0
18. Telephon- u. Telegraphenappa- rate und Zubehör	5,1	2,7
19. Segeltuch	16,3	2,7
20. Kraft- und Betriebsmaschinen	14,4	2,6
21. Borsten, Gedärme und Hörner	22,5	2,2
22. Versch. Lebensmittel n. bes. ben. (Brot, Schokolade, Rosi- nen, Beeren usw.)	55,5	2,1
23. Lumpen	84,8	1,9
24. Schweinefleisch	12,7	1,9
25. Fische, frische	14,9	1,5
26. Rindfleisch	16,8	1,4
27. Gemüse nicht bes. ben.	50,3	1,3
28. Leder, großes	3,4	1,3
29. Elektr. Armaturen u. elektr. Zubehör	2,4	1,2
30. Sacklein	10,0	1,0
31. Roggenmehl und Roggen	56,3	1,0
32. Lebende Tiere (Rinder 80 und Ferkel 13 Stück)	0,1	1,0

9. DÄNEMARK. Einfuhr.

Warengruppe: Metalle, Metallwaren, Maschinen und Transportmittel.

1. Kraft- u. Betriebsmaschinen u. d. Teile	24,6	4,6
2. Autos (13 Stück) u. d. Teile	13,9	4,5
3. Fahrräder (32 St.) u. d. Teile	6,1	3,4

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
4. Traktoren	16,2	2,0
5. Elektr. Armaturen, Apparate, Lampen u. d. Teile	6,5	1,7
6. Landw. Maschinen u. Geräte, nicht besonders benannt	13,8	1,6
7. Eiserne Röhren u. deren Teile	39,4	1,6
8. Eisen- u. Stahldrahtwaren	13,5	1,1
9. Separatoren	11,0	1,1
10. Eisen- und Eisenblechwaren, nicht besonders benannt	18,4	1,0
11. Elektrischer Draht	3,2	0,7
12. Kupferwaren	2,6	0,6
13. Riemen von Lastautos	0,7	0,2
14. Gußeisen	2,7	0,2

Dungstoffe und Chemikalien.

15. Schwefelsaures Aluminium	199,0	2,3
16. Farben, nicht bes. ben.	10,1	1,8
17. Chemikalien, anorg., nicht bes. ben. (Kaustis. Soda, Chlorkal- zium, Waschsoda etc.)	90,4	1,5
18. Mineral-Farben	91,8	1,1
19. Druckschwärze	13,2	1,0
20. Verschied. and. Chemikalien (organ. Chemik., Leim u. and. Klebstoffe etc.)	5,2	0,5

Holzwaren.

21. Faßdauben, -böden u. -reifen	222,2	8,1
22. Tischlerarbeiten	0,4	0,1

öle, Fette, Gummi und Erzeugnisse daraus.

23. Schmieröle und Fette	299,4	12,3
24. Kokos- und Palmenöl	75,3	5,3
25. Pflanzenöle, ungereinigte	36,8	2,8
26. Mineral- u. Pflanzenöle, nicht bes. ben. (haupts. Lacke, Ter- pentin, Paraffinöl etc.)	30,9	0,9

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill.Emk.
27. Tierische Fette (haupts. Fisch- tran und Olein)	11,7	0,9
28. Gummi und Gummiwaren . .	1,1	0,5

Textilwaren.

29. Baumwollgewebe	7,2	4,1
30. Strick und Schnur	38,1	3,9
31. Wolle	6,8	2,5
32. Segeltuch	8,1	1,7
33. Wollgarn	2,3	1,5
34. Persenning	3,0	1,2
35. Wollene Gewebe	0,6	1,0
36. Baumwollener Zwirn	1,0	0,7
37. Filzstoffe	1,4	0,6
38. Regenmäntel und Strickwaren	0,2	0,5
39. Strümpfe und Socken	0,2	0,3
40. Jute	2,7	0,2

Genuß und Lebensmittel.

41. Hafer	486,8	7,3
42. Tabak	12,4	2,5
43. Roggen	145,0	2,1
44. Schmalz, Margarine, Kunst- butter und Kakaobutter	14,0	1,4
45. Versch. andere Lebensmittel (Salz, Kakao, Kaffee, Fisch- konserven, Sago, Vanille und Fischprodukte)	51,9	0,8

Erden und Steine.

46. Chamottesteine u. Chamotte- lehm	19,4	4,0
47. Pflastersteine	171,4	0,9
48. Kreide, Quarz, Gips	62,3	0,4
49. Fayence- und Glaswaren . .	3,0	0,3

Saaten, Musikalien, Papierwaren, Schreibutensilien und Häute.

50. Saaten und Pflanzen	19,4	4,2
51. Musikalien	2,2	1,6
52. Pappe, Papier und Papierwaren	14,0	0,8
53. Häute, große	3,6	0,5
54. Schreibutensilien	0,3	0,2

9. DÄNEMARK. Ausfuhr.

1. Baumwollgewebe	612,6	251,1
2. Baumwollgarn	144,2	54,4
3. Sacklein	409,3	36,0
4. Segeltuch	197,5	31,4
5. Bretter und Planken	1.358,3	Stand. 21,9
6. Zement	5.327,4	19,8
7. Papiermasse	1.835,3	11,9
8. Butter	26,2	7,3
9. Zündhölzer	79,3	5,8
10. Flachsgarn	9,2	3,4
11. Wollene Gewebe	2,1	3,1
12. Kartoffelmehl	70,0	2,2
13. Fourniere	60,1	2,1
14. Versch. Lebensmittel (Fleisch, Fischkonserven, Beeren, Cho- kolode)	23,0	1,7
15. Stuhlsitze	31,3	1,7
16. Viehfutter	100,0	1,4
17. Lumpen	58,9	1,2
18. Maschinen und Apparate . . .	3,8	1,1
19. Flachsabfälle	40,9	0,8
20. Tischlerarbeiten	9,5	0,7
21. Verschied. Textilwaren	1,2	0,7
22. Gedärme und Kälbermägen . .	2,7	0,7
23. Saaten	5,6	0,7
24. Patronen und Pistons	1,5	0,6
25. Fahrautos und deren Teile . .	2,1	0,5

10. FRANKREICH. Einfuhr.

Textilwaren.

1. Wollene Gewebe	50,0	70,7
2. Seidene Gewebe	3,5	23,3
3. Baumwollenes Gewebe	20,5	14,1
4. Baumwollenes Garn	11,0	9,7
5. Wolle	12,3	4,6
6. Wollenes Garn	6,3	4,2
7. Spitzen und Bänder, seidene u. halbseidene	0,6	3,4
8. Halbseidene Gewebe	0,9	3,2
9. Spitzen u. Bänder, baumwollene	0,7	1,7
10. Filzhüte	0,6	1,4
11. Wäsche, Kleider, Mäntel, Hüte aus Stroh, etc.	0,9	1,0
12. Posamentier- und Strickwaren	0,5	0,7
13. Leinwand	0,4	0,2
14. Schnur und Strick	1,0	0,1

Metalle, Metallwaren, Maschinen, Instrumente und Apparate.

15. Fahrautos	70 Stück	20,0
16. Aeroplan	1 „	5,5
17. Fahrräder	455 „	4,6
18. Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte und deren Teile	85,7	4,3
19. Lastautos und d. Teile	18,5	3,3
20. Kraft- und Betriebsmaschinen u. d. Teile	13,4	2,3
21. Photographisches Papier	4,4	1,6
22. Stab- und Sorteneisen	132,3	1,4
23. Radioapparate	0,9	1,3
24. Auto- und Motzikletteile	2,1	0,8
25. Elektrische Akkumulatoren u. elektr. Zubehör	2,9	0,6
26. Metallwaren (haupts. Stahl-, Eisen- u. Kupferwaren).	9,7	0,6
27. Uhren (haupts. Weckeruhren 2578 Stück)	1,2	0,4
28. Taxometer und and. Apparate	0,4	0,3
29. Photograph. Apparate, -Uten- silien u. Kinofilme	1,0	0,1

öle, Fette, Gummi und Erzeugnisse daraus.

30. Autogummi (Mantelreifen)	23,0	10,7
31. Gummiwaren in Verbindung mit Faserstoffen	8,7	4,0
32. Pneumatik f. Autos	3,4	1,5
33. Fußbekleidung aus Gummi	2,9	1,0
34. Seife	8,5	0,7
35. Waren aus Weichgummi	0,7	0,4
36. öle und Fette nicht bes. ben. (haupts. Terpentin u. Tierische Fette)	2,3	0,1

Parfüms, Kosmetik, Arzneimittel und Chemikalien.

37. Kosmetik	2,3	3,1
38. Arzneimittel	2,7	2,2
39. Ocker	124,2	2,2
40. Organ. u. anorg. Chemikalien, Farben u. and. Chemikalien	12,2	1,7
41. Parfüms	0,6	0,8
42. Gerbstoffe	18,2	0,5

Dungstoffe.

43. Kalisalze	2.300,1	16,3
-------------------------	---------	------

Lebens- und Genußmittel.

44. Vanille	0,5	2,1
45. Manna	57,8	2,0
46. Cognak und Rum	7,3	1,9
47. Andere Getränke, auch Mine- ralwasser	18,8	1,6
48. Kaffee und Kakao	8,5	1,1
49. Leichte Weine	10,2	1,0
50. Olivenöl	4,5	0,8
51. Rosinen, Datteln, Feigen u. a. getr. Früchte	8,8	0,7
52. Fischkonserven	5,3	0,7
53. Safran	0,05	0,5
54. Nüsse und Mandeln	3,9	0,5

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill.Emk.

55. Verschied. and. Lebensmittel (Milch, Käse, Früchte, Gewürze, Kakaobutter etc.) . . .	5,1	0,5
---	-----	-----

Leder, Lederwaren und Felle.

56. Rohe Häute	33,9	4,5
57. Kaninchen- und Hasenfelle . . .	1,0	3,8
58. Verschiedene Lederwaren . . .	0,5	0,6
59. Kleine Leder nicht bes. ben.	1,1	0,5
60. Chevreau- und Chevrettleder . .	0,5	0,5

Papier und Drucksachen.

61. Zigarettenpapier	3,3	1,0
62. Drucksachen	3,0	0,9

Galanteriewaren, Musikalien, Erzeugnisse aus Erden und Steinen, Saaten.

63. Galanteriewaren	3,6	3,6
64. Saaten	1,6	0,4
65. Musikalien	0,6	0,2
66. Asbestschnur, Kacheln usw. . .	15,8	0,2
67. Knöpfe und Perlen	1,0	0,2
68. Spiegelglas	1,0	0,1

Holz und Holzwaren.

69. Seegras	13,1	0,5
70. Zapfen für Wollkatzerei . . .	1,9	0,3
71. Fourniere	2,8	0,1
72. Tischlerarbeiten	0,03	0,1

10. FRANKREICH. Ausfuhr.

1. Flachs	3.456,8	417,1
2. Hede	345,2	23,2
3. Stuhlsitze	332,8	17,3
4. Propse	270.134 Kub.-Fuß	16,2
5. Papier	373,5	8,6
6. Rohe Häute	18,5	3,5
7. Kraft- und Betriebsmaschinen .	1,2	1,6

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
8. Leinsaat	61,3	1,5
9. Bretter u. Planken	97,3	Stand. 1,5
10. Lumpen, wollene	22,5	0,7
11. Verschied. Lebens- u. Genuß- mittel (Liköre, Fischkonserven, Schweinefleisch usw.)	4,2	0,6
12. Segeltuch, Persenninge u. Die- lenläufer aus Jute	3,3	0,6
13. Kälbermäger	0,8	0,4
14. Kaninchenfelle	0,1	0,2
15. Eisen- u. Stahlwaren	3,8	0,2

11. POLEN. Einfuhr.

Lebens- und Genußmittel.

1. Roggen	30.795,5	469,8
2. Zucker, feiner	10.549,2	297,1
3. Gerste	2.157,0	32,1
4. Weizen	931,5	24,9
5. Hafer	1.304,8	19,0
6. Zucker, Stück-	128,4	3,9
7. Erbsen, auch Wicken	96,6	2,4
8. Viehfutter (Kleie)	120,6	1,5
9. Salz	316,4	0,1

Kohle, öle, Fette und Erzeugnisse aus Gummi.

10. Petroleum	2.785,6	30,6
11. Kohle	7.518,0	30,6
12. Benzin	734,0	20,8
13. Schmieröle	275,1	10,9
14. Naphtha	727,3	7,4
15. Galoschen	9,1	6,3
16. Paraffin	12,0	0,6

Textilwaren.

17. Wollene Gewebe	3,8	7,2
18. Baumwollgewebe	10,4	6,6

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
19. Filzstoffe	0,6	0,5
20. Wollen. Garn	0,6	0,3

Metalle, Metallwaren und Landwirtschaftliche Maschinen.

21. Waren aus Eisenblech	60,9	6,4
22. Andere Metallwaren n. bes. ben.	37,9	1,5
23. Stab- und Sorteneisen	119,1	0,3
24. Stab- und Sortenstahl	19,0	0,3

Glaswaren.

25. Glaswaren, geschliffene, mit Verzierungen und Malereien	1,2	0,9
26. Glaswaren, gepresste und ge- gossene	6,2	0,6
27. Glaswaren, geblasene	3,7	0,4

Chemikalien und Farben.

28. Kaustische Soda	33,8	1,1
29. Waschsoda	46,2	0,5
30. Ocker	9,5	0,2
31. Anilinfarben	0,3	0,1

Textilrohstoffe.

32. Hanf	12,8	1,1
--------------------	------	-----

Holzmaterialien.

33. Espenklötze	117.637 Kub. Fuß	8,9
34. Eichenbretter u. Planken	7,3 Stand.	0,4

Häute.

35. Häute, rohe, große	13,0	2,0
----------------------------------	------	-----

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

11. POLEN. Ausfuhr.

1. Hecht, Zander u. and. Fische	82,9	5,8
2. Baumwolle	18,6	3,8
3. Leinsaat	152,5	3,2
4. Flachs	10,1	1,0
5. Telephonapparate	0,8	0,6
6. Lumpen, wollene	25,1	0,5
7. Altes Eisen	103,4	0,5
8. Wollene Gewebe	0,2	0,4
9. Lumpen, außer wollenen	18,7	0,4

12. HOLLAND. Einfuhr.

Warengruppe: Lebens- und Genußmittel.

1. Kakao, roh	52,1	8,4
2. Tabak	40,1	7,9
3. Kakaobutter	46,9	7,8
4. Kakaopulver	47,2	5,4
5. Kaffee	25,4	5,0
6. Margarine	55,3	4,8
7. Erbsen	126,5	3,8
8. Schmalz	24,0	3,1
9. Tee	4,5	1,4
10. Verschied. Grützen	38,4	1,2
11. Getroxnete Früchte	7,4	0,5
12. Heringe	14,4	0,4
13. Gewürz	3,3	0,3
14. Honig	2,7	0,3
15. Milchpulver	2,1	0,2
16. Salz	34,8	0-2

Chemikalien und Dungstoffe.

17. Superphosphat	1.650,0	9,7
18. Blei- und Zinkweiß	31,3	2,2
19. Farben- u. Farbstoffe nicht bes. benannte	21,1	1,3

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

20. Chemikalien, organische (Essigsäure u. div. Salze, Dextrin, ätherische Öle usw.)	7,9	1,1
21. Leim	12,8	0,9
22. Chemikalien, anorgan. (Berthollettsalz, Doppelkohlens. Natron, Chromsalze, Schwefels. Natron usw.)	25,8	0,6
23. Kalziumkarbid	9,3	0,2

Textilrohstoffe und Textilwaren.

24. Strick und Schnur	21,4	2,2
25. Hanf u. a. Faserstoffe	17,7	1,6
26. Fischnetze	2,0	1,6
27. Wolle	2,0	0,7
28. Baumwollenes Gewebe	0,6	0,4
29. Tüll und Posamentierwaren	0,2	0,2

Metalle, Metallwaren, elektrisches Material, Instrumente und Apparate.

30. Eisendraht	137,5	5,5
31. Eisen- und Stahlwaren	188,0	4,5
32. Elektrische Lampen	2,2	2,8
33. Eisen- und Stahlwaren nicht bes. ben.	27,6	2,7
34. Eisenwaren, gepreßt und gegossen	79,8	2,5
35. Stab- und Sorteneisen	168,5	2,2
36. Röhren und deren Teile	34,3	1,6
37. Waren aus Eisenblech	11,4	1,5
38. Schlosserwaren	27,0	1,2
39. Drahtwaren	40,4	1,1
40. Elektr. Armaturen, Kabel und versch. elektr. Zubehör	4,5	1,0
41. Kraft- und Betriebsmaschinen	4,9	0,7
42. Optische und astronomische Instrumente	0,7	0,5
43. Fahrräder-Teile	0,5	0,2
44. Radioapparate	0,1	0,2

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

öle und Fette.

45. Pflanzenöl (Kokos-, Palmen-, Soja- und andere Öle)	192,5	13,5
46. Steinkohlenteer	177,9	2,2
47. Tierische Fette	19,1	1,4
48. Glycerin	5,8	0,7

Lebende Tiere.

49. Rinder	10 Stück	1,3
----------------------	----------	-----

Häute.

50. Häute, große	115,8	16,7
----------------------------	-------	------

Samen, Saaten und Pflanzen.

51. Blumenzwiebeln	9,4	1,0
52. Saaten	6,1	0,8
53. Pflanzen, lebende	2,8	0,2

Holzwaren.

54. Reifen für Böttcherarbeiten	32,4	1,1
55. Dielenmatten	6,3	0,7
56. Seegras	16,8	0,3

Erzeugnisse aus Erden und Steinen,

Koks, Steinkohle u. Knöpfe.

57. Steinkohle	17.378,3	41,8
58. Erzeugnisse aus Erden	120,6	1,6
59. Koks	477,6	1,4
60. Schleif- und Poliermaterial, Fayence- und Glaswaren	13,9	0,9
61. Knöpfe	0,5	0,7

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

12. HOLLAND. Ausfuhr.

1. Bretter und Planken	15.166,5	Stand.	243,4
2. Propse	176.526	Kub.-Fuß	9,9
3. Schreib- und Druckpapier	338,5		9,5
4. Flachs	77,6		8,8
5. Stuhlsitze	94,8		5,0
6. Leinsaat	101,2		3,0
7. Espenklötze	32.622	Kub.-Fuß	2,5
8. Anilinfarben	5,6		1,7
9. Sleepers	23.902	Kub.-Fuß	1,5
10. Eiserne Röhren u. d. Teile	49,6		1,5
11. Fournier	34,2		1,4
12. Jute	12,1		0,6
13. Kraft- u. Betriebsmaschinen	5,0		0,6
14. Radioapparate	0,1		0,5
15. Tischlerarbeiten	6,6		0,4
16. Arzneimittel	0,1		0,4

13. ÄGYPTEN. Einfuhr.

1. Baumwolle	289,6	92,6
2. Palmenöl	2,1	0,2

14. TSCHECHOSLOWAKEI. Einfuhr.

Lebens- und Genußmittel.

1. Zucker, feiner	3.815,7	106,4
2. Zucker, Raffinade	508,8	14,6
3. Hopfen	1,0	0,2

Textilwaren.

4. Wollene Gewebe	7,8	12,1
5. Baumwollene Gewebe	10,2	6,8
6. Wollene Garne	2,5	1,8
7. Socken und Strümpfe	1,2	1,8
8. Strickwaren	0,7	1,7

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
9. Seiden. Garn, seiden. u. halb- seid. Gewebe	1,1	1,4
10. Filz- und Strohhüte	0,9	1,3
11. Wäsche und Mäntel	0,8	1,0
12. Maschinenriemen, Matratzen- stoff und Wachstuch	2,2	0,8
13. Sammet u. Plüsch, Bänder u. Spitzen	0,4	0,6

Metalle, Metallwaren, Maschinen, Instrumente und Apparate.

14. Kraft- und Betriebsmaschinen	16,9	1,6
15. Eisenblech, bedeckt mit and. Metallen	31,2	1,4
16. Waren aus Eisenblech	9,2	1,1
17. Eisen- und Stahlwaren	1,5	1,0
18. And. Metallwaren (Eisenwaren gepreßt u. gegossen, Kessel u. Schmiedearbeiten, Gußeisen- waren etc.)	22,1	1,0
19. Elektr. Dynamos	0,8	0,2

Erzeugnisse aus Erden.

20. Glaswaren	7,9	1,9
21. Porzellan	5,9	0,8
22. Tafel- und Spiegelglas	16,5	0,8
23. Chamottesteine und -Lehm	54,0	0,5

Musikalien, Galanteriewaren und Schreibutensilien.

24. Knöpfe	2,2	1,1
25. Perlen u. Galanteriewaren nicht bes. ben.	1,0	0,9
26. Musikalien	0,7	0,7
27. Schreibutensilien	0,3	0,2

Chemikalien, Papier- und Lederwaren.

28. Papier, Pappe, Bücher und Drucksachen	4,8	0,3
29. Chemikalien (haupts. Farben)	10,6	0,3
30. Lederwaren	0,1	0,2

15. NORWEGEN. Einfuhr.

1. Heringe	3,1	71,4
2. Chamottelehm	102,6	2,0
3. Chamottesteine	155,4	1,4
4. Kraft- und Betriebsmaschinen und deren Teile	6,6	1,1
5. Mäntel	0,7	1,0
6. Fischtran	11,1	0,9
7. Chemikalien	64,0	0,7
8. Schleifmaterial	1,3	0,3
9. Wollgarn	0,3	0,2

15. NORWEGEN. Ausfuhr.

1. Baumwoll. Gewebe u. Garn	45,8	18,6
2. Lederwaren	0,6	1,0
3. Sacklein	3,0	0,3
4. Filzstoff	0,2	0,1

16. BRITISCH-INDIEN. Einfuhr.

1. Reis	1.801,9	52,9
2. Kopra	401,8	22,2
3. Hanf	138,4	11,2
4. Häute, große	35,1	5,4
5. Tee	11,9	4,0
6. Jute	23,9	2,2
7. Nüsse, Mandeln, Feigen, Datteln, Gewürz und Getränke	6,2	0,8
8. Korkholzrinde und Rohr	4,4	0,1

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

16. BRITISCH-INDIEN. Ausfuhr.

1. Fourniere	16,4	0,4
2. Espenklötze	1.502,0 Kub.-Fuß	0,2
3. Kraft- und Betriebsmaschinen	2,9	0,1

17. LITAUEN. Einfuhr.

1. Häute, große	81,3	10,6
2. Metallwaren (haupts. Eisen- u. Stahlwaren)	25,2	1,8
3. Tischlerarbeiten	4,2	0,3
4. Kosmetik	0,1	0,2
5. Wollenes Gewebe	0,1	0,1

17. LITAUEN. Ausfuhr.

1. Baumwollenes Gewebe	65,3	31,5
2. Telephon- u. Telegr.-Apparate	18,2	15,4
3. Papier	238,3	7,4
4. Wollenes Gewebe	5,5	6,4
5. Baumwollenes Garn	5,3	2,4
6. „ Zwirn	2,0	1,7
7. Elektr. Dynamos u. Armaturen	3,2	1,6
8. Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte	12,8	0,4
9. Rohleder-Abfälle	5,4	0,2
10. Dezimal-Wagen	0,9	0,1
11. Eisen- und Stahlwaren	0,1	0,1
12. Chemikalien	0,2	0,1

18. AUSTRALIEN. Einfuhr.

1. Weizen	3.279,4	84,4
2. Häute, rohe	1,6	0,3
3. Nüsse und Kardamom	1,4	0,1

19. KANADA. Einfuhr.

1. Weizenmehl	1.093,8	37,1
2. Weizen	1.079,3	28,9
3. Baumwolle	48,7	8,8
4. Roggen	498,8	7,5
5. Mais	100,3	1,4
6. Hafergrützen	33,2	1,1
7. Häute, rohe	6,2	1,0

20. AFRIKA. Einfuhr.

1. Kaffee	5,1	1,1
2. Seegras	35,9	1,0

20. AFRIKA. Ausfuhr.

1. Bretter und Planken	289,5 Stand.	4,8
----------------------------------	--------------	-----

21. ITALIEN. Einfuhr.

Textilwaren.

1. Kunstseidenes Garn	2,7	2,8
2. Wollenes Gewebe	1,1	1,9
3. Baumwollenes Gewebe	1,6	1,1
4. Hüte	0,3	0,7
5. Linoleum	2,7	0,4
6. Seiden u. kunstseiden. Gewebe	0,04	0,2

Lebens- und Genußmittel.

7. Zitronen	134,0	4,1
8. Nüsse und Mandeln	9,7	1,2
9. Getr. Früchte (Äpfel, Feigen, Rosinen u. Korinthen)	13,6	0,9
10. Apfelsinen und Mandarinen	21,2	0,8
11. Johannisbrot	24,2	0,6
12. Früchte (haupts. Äpfel, Ana- nas und Weintrauben)	3,1	0,3
13. Gewürz (haupts. Lorbeer, Kar- damom, Pfeffer und Kaneel)	2,7	0,2
14. Gemüse (haupts. Zwiebel und Tomaten)	3,7	0,1

Autos, Metallwaren, Chemikalien, Musikalien, Knöpfe etc.

15. Fahrautos	18 Stück	6,9
16. Knöpfe	4,1	2,4
17. Kupferwaren	1,8	0,5
18. Sonnenblumensamen	1,6	0,2
19. Marmorplatten	7,5	0,2
20. Zitronensäure	0,6	0,2
21. Teile von Kraft- und Betriebs- maschinen	0,3	0,1
22. Musikalien	0,1	0,1
23. Parfüm- und ätherische Öle	0,04	0,1

21. ITALIEN. Ausfuhr.

1. Holzdraht	119,4	2,7
2. Packpapier	15,3	0,6
3. Segeltuch	0,9	0,2

22. DANZIG. Einfuhr.

1. Roggen	1.201,0	17,7
2. Gerste	280,0	4,2
3. Zucker	110,6	3,3

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
4. Superphosphat	466,9	2,8
5. Erbsen	34,9	1,2
6. Kaustische Soda	20,8	0,6
7. Kraft- und Betriebsmaschinen	1,0	0,4
8. Waschsoda	20,3	0,2
9. Tee	0,4	0,1

22. DANZIG. Ausfuhr.

1. Baumwollenes Garn	35,9	51,8
2. „ „ Gewebe	8,9	4,5
3. Waren aus Eisenblech	60,5	2,8
4. Liköre	2,1	1,0
5. Tee	1,5	0,1

23. ARGENTINIEN. Einfuhr.

1. Häute, große	58,2	8,0
2. Rinderfett	104,3	7,2
3. Kokosöl	9,7	0,8
4. Gerbstoffe (Extrakte)	25,9	0,7

23. ARGENTINIEN. Ausfuhr.

1. Packpapier	20,8	0,8
-------------------------	------	-----

24. SCHWEIZ. Einfuhr.

Textilwaren.

1. Seidenes Gewebe	0,5	2,9
2. Ausnahten	0,9	2,2
3. Baumwoll. Gewebe	2,2	2,1
4. Halbseidenes Gewebe	0,4	1,4
5. Wollenes Garn	1,4	1,0
6. Wollenes Gewebe	0,6	1,0
7. Wäsche, Spitzen und Bänder	0,2	0,6

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
8. Linoleum	0,8	0,1
9. Baumwollenes Garn und Zwirn	0,2	0,1

Chemikalien, Farben und Arzneimittel.

10. Anilinfarben	3,4	1,2
11. Kosmetik	0,2	0,2
12. Chemikalien und Arzneimittel .	0,05	0,2
13. Farbextrakte und Tanin	0,8	0,2

Uhren und deren Mechanismen.

14. Mechanismen für Uhren	6.185 Stück	4,0
15. Taschenuhren, außer goldene .	812 „	0,8
16. Uhren, goldene	63 „	0,4
17. Teile von Mechanismen	0,2	0,3
18. Weckeruhren	1.279 „	0,2

Juwelierarbeiten, Maschinen, Kupferwaren, Instrumente und Apparate etc.

19. Kraft- und Betriebsmaschinen .	26,5	3,4
20. Juwelierarbeiten aus Gold . . .	7 kg	0,4
21. Fahrräder	54 Stück	0,4
22. Elektr. Dynamos, Armaturen u. versch. Zubehör	0,6	0,3
23. Juwelierarbeiten aus Silber . .	23 kg	0,3
24. Kupferwaren	0,5	0,2
25. Teile von Kraft- und Betriebs- maschinen	1,4	0,1
26. Nähmaschinen	0,3	0,1
27. Dezimalwagen	0,2	0,1
28. Physikal. Apparate	0,1	0,1
29. Asbestschnur	0,8	0,1

Lebensmittel.

30. Versch. Lebensmittel (kondens. Milch, Käse, Pilze konserv., Sa- charin)	3,2	0,5
---	-----	-----

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

25. ÖSTERREICH. Einfuhr.

Textilwaren.

1. Baumwollene Gewebe	3,9	3,0
2. Wollene Gewebe	1,8	2,4
3. Seidenabfälle	2,1	2,0
4. Wollenes Garn	1,5	0,9
6. Strümpfe, Socken und Strick- waren	0,5	0,7
7. Seiden- u. Halbseid. Gewebe	0,1	0,6
8. Filzhüte	0,2	0,4
9. Watte	1,3	0,3
10. Filzstoffe	0,5	0,2

Metalle, Metallwaren, Maschinen und Apparate.

11. Bleche (Eisen- u. Stahl)	65,9	1,1
12. Landwirtschaftl. Maschinen	7,4	0,7
13. Sensen und Sichel	5,5	0,7
14. Elektr. Lampen	0,5	0,7
15. Photograph., ärztliche und and. Apparate	0,7	0,7
16. Mechanismen für Uhren	504 Stück	0,4
17. Handwerkszeug	0,4	0,1
18. Kupferwaren	0,2	0,1

Chemikalien, Leder, Papier-, Holz-, Gummi- und Galanteriewaren, Steine.

19. Gerbstoffe (Extrakte)	10,5	0,5
20. Galanteriewaren	0,3	0,4
21. Schmiere	3,6	0,4
22. Waren aus Weichgummi	0,5	0,2
23. Tischlerwaren	0,9	0,1
24. Papier und Papierwaren	0,4	0,1
25. Schreibmaterialien	0,1	0,1
26. Erzeugnisse aus Erden	20,0	0,1

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
Lebensmittel.		
27. Salz	200,7	0,4
25. ÖSTERREICH. Ausfuhr.		
1. Stuhlsitze	7,6	0,4
26. TÜRKEI. Einfuhr.		
1. Tabak	333,7	66,0
2. Gerbstoffe	11,7	0,2
3. Johannisbrot	5,1	0,2
4. Rosinen, Korinten u. Feigen . .	1,8	0,1
26. TÜRKEI. Ausfuhr.		
1. Wollenes Gewebe	1,6	1,9
27. CHILE. Einfuhr.		
1. Salpeter	425,0	9,8
28. BRASILIEN. Einfuhr.		
1. Kaffee	68,4	13,3
2. Tabak	22,8	4,4
3. Albumin	55,0	4,1
4. Häute	25,6	3,7
5. Baumwolle	11,8	2,0
6. Kasein	13,0	1,2
7. Kakao	7,2	0,8

	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
8. Gerbstoffe	25,8	0,7
9. Nüsse und getr. Früchte	2,8	0,3
10. Reis	9,8	0,3
11. Auto- und Motozykletteile	0,3	0,2
12. Teile von Kraft- u. Betriebs- maschinen	0,1	0,1

28. BRASILIEN. Ausfuhr.

1. Papier	129,6	3,3
2. Espenklötze	7.759 Kub.-Fuß	0,6

29. CHINA. Einfuhr.

1. Tee	36,4	11,5
2. Häute	7,1	1,1
3. Nüsse	8,0	0,6
4. Reis	9,6	0,3

29. CHINA. Ausfuhr.

1. Wollenes Gewebe	2,1	2,3
2. Druckpapier	74,6	1,8

30. BULGARIEN. Einfuhr.

1. Tabak	165,0	32,6
--------------------	-------	------

30. BULGARIEN. Ausfuhr.

1. Wollenes Gewebe	1,4	1,7
------------------------------	-----	-----

Gewicht
in 1000 kg

Wert
in Mill. Emk.

31. RUMÄNIEN. Einfuhr.

1. Nüsse	3,7	0,4
2. Mandeln	0,2	0,1

31. RUMÄNIEN. Ausfuhr.

1. Wollenes Gewebe	2,9	3,4
2. Baumwollenes Gewebe	2,7	1,5

32. GRIECHENLAND. Einfuhr.

1. Rosinen, Korinten u. Datteln	5,6	0,5
---	-----	-----

33. PORTUGAL. Einfuhr.

1. Korkholz, unbearb.	210,4	6,7
2. Gewürze (Nelken)	0,3	0,1
3. Weine	0,6	0,1

34. UNGARN. Einfuhr.

1. Elektrische Lampen	0,7	0,9
2. Photograph. Papier	1,2	0,4
3. Schreibutensilien	0,1	0,1
4. Musikalien	0,1	0,1
5. Galanteriewaren	0,03	0,1

35. GUATEMALA. Einfuhr.

1. Zucker, feiner	49,4	1,4
-----------------------------	------	-----

36. SPANIEN. Einfuhr.

1. Rosinen, Korinthen u. Mandeln	4,4	0,7
2. Apfelsinen, Zitronen und Weintrauben	10,1	0,3
3. Saaten	0,6	0,1

37. MEXIKO. Einfuhr.

1. Baumwolle	139,2	27,2
------------------------	-------	------

38. PERSIEN. Einfuhr.

1. Reis	10,2	0,3
-------------------	------	-----

38. PERSIEN. Ausfuhr.

1. Wollenes Gewebe	1,2	1,9
------------------------------	-----	-----

39. PERU. Ausfuhr.

1. Schreib- und Druckpapier . .	81,7	2,4
2. Packpapier	29,8	1,2

40. ALGIER. Ausfuhr.

1. Schreib- und Druckpapier . .	100,6	2,4
---------------------------------	-------	-----

Wert in Mill. Emk.	Gewicht in 1000 kg	Gewicht in 1000 kg	Wert in Mill. Emk.
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

41. JAPAN. Einfuhr.

1. Knöpfe	0,1	0,2
2. Luffa	0,2	0,1

41. JAPAN. Ausfuhr.

1. Packpapier	43,4	1,5
2. Schreib- und Druckpapier	33,6	1,3

42. NEU-SEELAND. Ausfuhr.

3. Zündhölzer	2,2	0,1
-------------------------	-----	-----

Estlands Transithandel.

Der Transithandel durch Estland machte im Jahre 1926 — 78.322 t. aus. Davon betrug der Transitverkehr mit Rußland 78.178 t., der mit den übrigen Staaten — 144 t.

Vom Transitverkehr mit den europäischen Staaten gingen:

						Tons
1.	Aus Lettland	über Estland	nach	Deutschland		83
	„	„	„	Schweden		11
	„	„	„	Finnland		10
	„	„	„	Frankreich		0,1
2.	„ Deutschland	„	„	Lettland		26
	„	„	„	Finnland		5
3.	„ Dänemark	„	„	Litauen		5
4.	„ England	„	„	Litauen		3
5.	„ Frankreich	„	„	Deutschland		0,2
6.	„ Polen	„	„	Finnland		0,1
7.	„ Belgien	„	„	Litauen		0,2
8.	„ Portugal	„	„	Deutschland		0,1
9.	„ Finnland	„	„	Deutschland		0,1
10.	„ Österreich	„	„	Finnland		0,1
Gesamt:						144,0

Transitverkehr mit Rußland betrug:

	Nach Rußl.	Aus Rußl.
	T o n s	
1. Steinkohle	9.926	—
2. Metalle	9.414	105
3. Metallwaren, landw. Maschinen, Instrumente	3.076	—
4. Kraft- und Betriebsmaschinen	5.173	23
5. Chemikalien, Farben u. Arznei- mittel	3.105	11
6. Düngemittel	2.769	—
7. Textilwaren	1.762	23
8. Lebensmittel	1.258	3.812
9. Fette, öle und Gummi	1.240	88
10. Holz und Holzwaren	1.050	12.028
11. Kunst- und Galanteriewaren, Musikalien	868	553
12. Papier und Drucksachen	510	272
13. Leder- und Lederwaren	484	997
14. Textilrohstoffe	293	18.588
15. Steine, Erden und Erzeugnisse daraus	137	—
16. Saaten und Pflanzen	17	586
Gesamt:	41.082	37.096

über Estland nach Rußland gingen:

	Tons
1. Aus Deutschland	18.549
Davon Metalle — 8.915 t., Kraft- und Betriebs- maschinen — 2.139 t., Chemikalien — 1.887 t., Me- tallwaren — 1.002 t., Tischler- u. Böttcherwaren— 996 t., Düngemittel — 619 t., Galanteriewaren, Schreibutensilien, Musikalien — 583 t., landw. Ma- schinen u. deren Teile — 509 t., öle, Gummi u. Er- zeugnisse daraus — 450 t., Papier u. Papierwaren — 460 t., Leder- u. Lederwaren — 393 t., Lebens- u. Genußmittel — 122 t., Glas- u. Porzellanwaren — 103 t., Instrumente und Apparate — 121 t., Faserstoffe versch. — 142 t. u. Textilwaren — 94 t.	

	Tons
2. Aus England	16.638
Steinkohle — 9.926 t., Textilwaren — 1.610 t., Lebens- u. Genußmittel — 1.134 t., Chemikalien — 1.083 t., Maschinen versch. — 882 t., öle und Fette — 784 t., Metalle 352 t., Metallwaren — 306 t., Faserstoffe versch. — 149 t., Instrumente u. Apparate — 124 t., Galanteriewaren — 110 t., Leder u. Lederwaren — 77 t., Papier u. Papier- waren — 44 t. und Tischler u. Böttcherwaren — 30 t.	
3. Aus Schweden	3.812
Düngemittel — 2.150 t., Kraft- und Betriebs- maschinen — 790 t., landw. Maschinen — 401 t., Metalle u. Metallwaren — 449 t., Chemikalien — 9 t., Textilien — 7 t., Papierwaren — 3 t., Instru- mente u. Apparate — 3 t. und Saaten — 1 t.	
4. Aus Dänemark	1.546
Maschinen — 1.326 t., Metallwaren — 70 t., Che- mikalien — 31 t., Holzwaren — 24 t., Instru- mente u. Apparate — 18 t., Textilien — 16 t., Fayancewaren — 7 t., öle u. Fette — 3 t., Faser- stoffe — 3 t., Papierwaren — 2 t., Leder u. Lederwaren — 1 t. und versch nicht bes. ben. Waren — 43 t.	
5. Aus Finnland	257
Musikalien u. versch. nicht bes. ben. Waren — 108 t., Maschinen — 101 t., Chemikalien — 14 t., Metallwaren — 26 t., Textilien — 3 t., Leder u. Lederwaren — 2 t., öle u. Fette — 1 t. und Instru- mente u. Apparate — 1 t.	
6. Aus Holland	107
Landwirtsch. Maschinen — 84 t., Textilien — 18 t., versch nicht bes. ben. Waren — 5 t.	
7. Aus Belgien	82
Chemikalien — 80 t., Lebensmittel — 1 t., ver- schiedene nicht bes. ben. Waren — 1 t.	
8. Aus Frankreich	69
Maschinen — 35 t., Textilien — 15 t., Instru- mente nicht bes. ben. — 4 t. und Waren nicht bes. ben. — 15 t.	
9. Aus Lettland	15
Leder und Lederwaren — 13 t., öle u. Fette — 2 t.	
10. Aus den Vereinigten Staaten	6
Maschinen.	
11. Aus Litauen	1
Versch. nicht bes. ben. Waren.	

Über Estland gingen aus Rußland:

	Tons
1. Nach Belgien	12.078
Flachs — 12.053 t., Papier — 21 t. und Lebensmittel — 4 t.	
2. Nach England	11.192
Holz u. Holzwaren — 7.025 t., Flachs — 2.110 t., Lebensmittel — 1.410 t., Felle u. Häute — 384 t., Papier u. Papierwaren — 228 t. und versch. nicht bes. ben. Waren — 35 t.	
3. Nach Deutschland	4.320
Flachs — 2.954 t., Häute und Felle — 610 t., Lebensmittel — 272 t., Metallwaren — 105 t., Maschinen — 23 t., Papier — 14 t., Chemikalien — 7 t. und Waren nicht bes. ben. — 335 t.	
4. Nach Schweden	2.193
Holz u. Holzwaren — 1.836 t., Flachs — 296 t., Lebensmittel — 43 t. und Textilien — 18 t.	
5. Nach Holland	2.186
Holz und Holzwaren	
6. Nach Dänemark	1.484
Lebensmittel — 1.103 t., Saaten — 300 t., Papier — 1 t. u. versch. n. bes. ben. Waren — 80 t.	
7. Nach den Vereinigten Staaten	1.262
Flachs — 1.138 t., Papier — 19 t., Textilien — 4 t., Chemikalien — 1 t. und versch. nicht bes. ben. Waren — 99 t.	
8. Nach Frankreich	1.019
Holz und Holzwaren — 981 t., Flachs — 37 t. u. Chemikalien — 2 t.	
9. Nach Lettland	555
Lebensmittel — 511 t. und Saaten — 43 t.	
10. Nach Litauen	466
Lebensmittel.	
11. Nach Finnland	340
Saaten — 243 t, Öle und Fette — 88 t., Häute u. Felle — 3 t., Textilien — 1 t., Lebensmittel — 2 t. und versch nicht bes. ben. Waren — 3 t.	

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Das Börsenkomitee und der Börsenverein	3—8
Der Bestand des Börsenkomitees	3
Mitglieder des Börsenvereins	3—5
Ausgetretene Mitglieder des Börsenvereins	5
Aufgenommene Mitglieder	5
Die Generalversammlungen	6
Die Arbitragekommission	6—7
Vertretungen des Börsenkomitees in verschiedenen Insti- tutionen	7—8
Die Ernennung von Experten und Sachverständigen	8
Der Börsenmakler	8
II. Die finanziellen Angelegenheiten des Börsenkomitees	9
III. Hafен- und Schifffahrtsangelegenheiten	10—19
Die Hafенwache	10—19
IV. Der Schifffverkehr in Reval	20—22
Allgemeine Übersicht	20
Der Auslandverkehr	20—21
Der Kabotageverkehr	22
V. Zollwesen	23—24
VI. Die im Laufe des Jahres 1926 ratifizierten Handelsverträge	25
VII. Teilnahme des Börsenkomitees an der Feier des 700-jährigen Jubiläums der Freien- und Hansastadt Lübeck	26
VIII. Der Besuch der Stettiner Handelskammer	27
IX. Mitarbeit des Börsenkomitees bei der Ausarbeitung neuer Gesetze	28—31
Der Entwurf des Stempelsteuergesetzes	28—29
Der Entwurf zur Abänderung der Geschäftssteuer	29
Der Entwurf betreffend die Besteuerung jurisdischer Per- sonen	29
Regelung der Fragen betreffend russische Wertpapiere	29—30
Das Scheckgesetz	30
Kommission zur Ausarbeitung des Seerechts	30—31

	Seite
X. Die Börsen	32—36
Die Fondbörse	32
Die Warenbörse	32
Großhandelspreise in Reval im Jahre 1926	32—35
Die Kurse für das Jahr 1926	36
XI. Der Bankenrat im Jahre 1926	37—39
XII. Interne Betätigung des Börsenkomitees	40

STATISTIK.

Die Einfuhr	41—49
A. Nahrungs- und Genußmittel	42—43
B. Rohstoffe	43—44
C. Fabrikate und Halbfabrikate	44—48
D. Lebende Tiere	48—49
Die Ausfuhr	49—53
A. Nahrungs- und Genußmittel	49—50
B. Rohstoffe	50—51
C. Fabrikate und Halbfabrikate	51—53
D. Lebende Tiere	53
Die Ein- und Ausfuhr nach den Ländern geordnet	54—70
A. Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr nach Estland	54—62
B. Die Ausfuhr Estlands nach den Bestimmungsländern	62—70
Die Handelsbilanz Estlands	71
1. Deutschland. Einfuhr	72—80
" Ausfuhr	80—81
2. England. Einfuhr	81—84
" Ausfuhr	84—85
3. Rußland. Einfuhr	85
" Ausfuhr	86
4. Vereinigte Staaten. Einfuhr	86—87
" Ausfuhr	87
5. Schweden. Einfuhr	88—90
" Ausfuhr	90
6. Lettland. Einfuhr	91—93
" Ausfuhr	93—94
7. Belgien. Einfuhr	94—96
" Ausfuhr	96
8. Finnland. Einfuhr	96—98
" Ausfuhr	98—99
9. Dänemark. Einfuhr	99—102
" Ausfuhr	102
10. Frankreich. Einfuhr	103—105
" Ausfuhr	105—106
11. Polen. Einfuhr	106—107
" Ausfuhr	108
12. Holland. Einfuhr	108—110
" Ausfuhr	111

13.	Ägypten.	Einfuhr	111
14.	Tschechoslowakei.	Einfuhr	111—113
15.	Norwegen.	Einfuhr	113
	"	Ausfuhr	113
16.	Britisch-Indien.	Einfuhr	113
	"	Ausfuhr	114
17.	Litauen.	Einfuhr	114
	"	Ausfuhr	114
18.	Australien.	Einfuhr	115
19.	Kanada.	Einfuhr	115
20.	Afrika.	Einfuhr	115
	"	Ausfuhr	115
21.	Italien.	Einfuhr	115—116
	"	Ausfuhr	116
22.	Danzig.	Einfuhr	116—117
	"	Ausfuhr	117
23.	Argentinien.	Einfuhr	117
	"	Ausfuhr	117
24.	Schweiz.	Einfuhr	117—118
25.	Österreich.	Einfuhr	119—120
	"	Ausfuhr	120
56.	Türkei.	Einfuhr	120
	"	Ausfuhr	120
27.	Chile.	Einfuhr	120
28.	Brasilien.	Einfuhr	120—121
	"	Ausfuhr	121
29.	China.	Einfuhr	121
	"	Ausfuhr	121
30.	Bulgarien.	Einfuhr	121
	"	Ausfuhr	121
31.	Rumänien.	Einfuhr	122
	"	Ausfuhr	122
32.	Griechenland.	Einfuhr	122
33.	Portugal.	Einfuhr	122
34.	Ungarn.	Einfuhr	122
35.	Guatemala.	Einfuhr	122
36.	Spanien.	Einfuhr	123
37.	Mexiko.	Einfuhr	123
38.	Persien.	Einfuhr	123
	"	Ausfuhr	123
39.	Peru.	Ausfuhr	123
40.	Algier.	Ausfuhr	123
42.	Japan.	Einfuhr	124
	"	Ausfuhr	124
43.	Neu-Seeland.	Ausfuhr	124

Estlands Transithandel 125—128

Transitverkehr mit den europäischen Staaten 125

Transitverkehr mit Rußland 126—128